P.b.b. An einen Haushalt
Erscheinungsort Steyr
Verlagspostamt 4400 Steyr
Ausgegeben und versendet
am 15. November 1994
37. Jahrgang

steyr



11

Schloß Lamberg im Streiflicht der Morgensonne über dem Zusammenfluß von Enns und Steyr

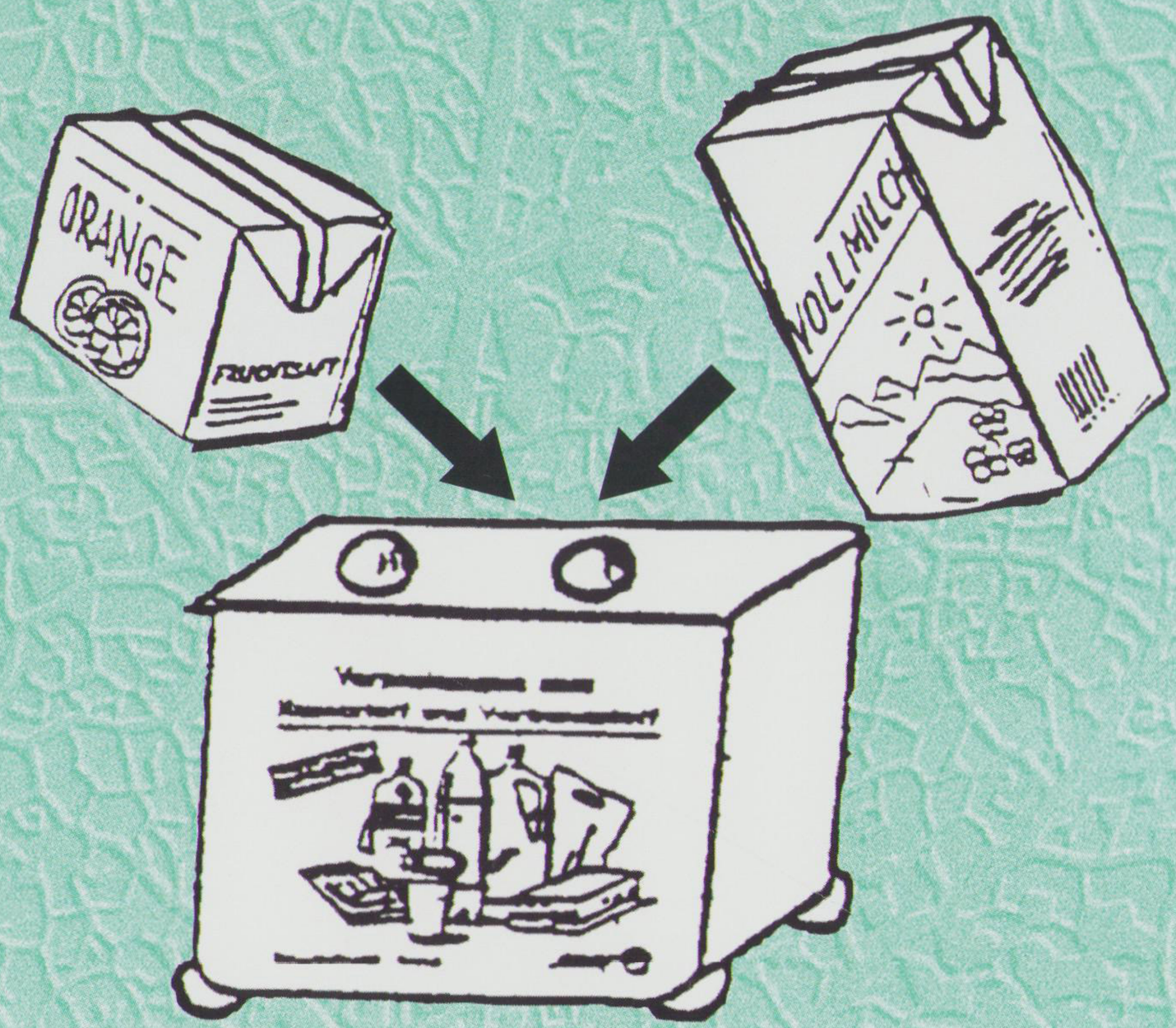
Amtsblatt der Stadt Steyr
Informationen und amtliche Mitteilungen

Umwelt Beratung
magistrat steyr

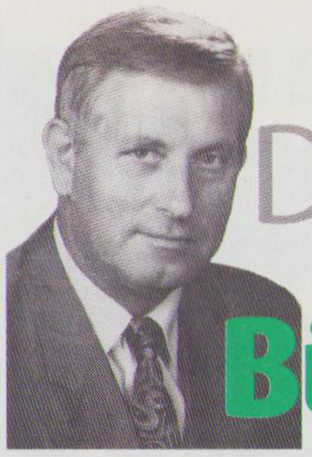
81 133
Grünes Telefon

Verpackungs- und Kunststoffabfall

Tetrapack gehört in die Tonne mit dem gelben Deckel



Achtung!
In Zukunft werden Verpackungs- und Kunststoffabfälle nicht mehr bei der Problemmüllsammlung angenommen



Die Seite des Bürgermeisters

Liebe Steyrerinnen und Steyrer,

zur Halbzeit der Funktionsperiode des Gemeinderates möchte ich in wenigen Zeilen daran erinnern, was wir in den letzten drei Jahren an Initiativen und Projekten auf den Weg gebracht haben. Vor dem Hintergrund des Verlustes von 7000 Industriearbeitsplätzen und der höchsten Arbeitslosenrate im Land mußten wir aus dem Stadtbudget gigantische Beträge für Wirtschaftsförderung aufwenden, um im Konkurrenzkampf der Regionen als Wirtschaftsstandort überhaupt bestehen zu können. Millionen gingen an Steyr-Nutzfahrzeuge, BMW, Steyr-Antriebstechnik und eine Reihe mittelständischer Betriebe. Wir haben eine Wohnbau-Offensive mit dem Ziel der Errichtung von 1300 bis 1400 Neubauwohnungen in sechs Jahren gestartet. Zur Halbzeit können wir den Neubau von 800 Wohnungen vorweisen. Hinter diesen nüchternen Zahlen stehen Zuschüsse von bis zu 75 Mill. S aus dem Stadtbudget und der geglückte Versuch, alle Wohnbauträger der Stadt und private Unternehmen an einen Tisch zu bringen, um gemeinsam das große Aufbauwerk zu realisieren. Mit allem Nachdruck haben wir die Verkehrsprobleme angegangen: Auf der Grundlage eines umfassenden Generalverkehrskonzeptes bauen wir in Zusammenarbeit mit Land und Bundesbahnen ein Parkdeck beim Bahnhof, das neben der Funktion als Parkraum zur Drehscheibe für den gesamten öffentlichen Busverkehr werden wird. Mit pausenlosen Interventionen und Vorleistungen aus dem Stadtbudget haben wir erreicht, daß '95 mit dem Bau der Nordspange begonnen wird - ein Projekt, das den innerstädt. Verkehrsring massiv entlasten und den Anschluß im Norden an das internat. Verkehrsnetz bringen wird. Wir sanieren und erneuern Brücken (Wiesenberg), nehmen durch den Bau der Gußwerkstr. den Schwerverkehr von der Haager Straße, mit Citybus-Linien wird der öffentliche Nahverkehr ausgebaut und zudem wird in Wohngebieten viel in die Verkehrsberuhigung investiert. Wir haben einen hoch angesehenen Universitätsprofessor mit der Erstellung eines Stadtentwicklungs-Konzeptes betraut. Alle Weichenstellungen für die Zukunft orientieren sich an dieser Studie. Mit dem Ankauf des riesigen Stadtgut-Areals, den in bester Wohnlage liegenden Knoglergründen und dem Kauf der ehemaligen Hauptreparaturwerkstätte der Steyr-Werke zur Errichtung eines Kommunalzentrums wurden optimale Optionen für die Zukunft genutzt. Weil nur in einer bestimmten Zeitphase - und die war jetzt - der Zugriff zu solchen Liegenschaften möglich ist, mußten wir Hunderte Millionen für Projekte investieren, die weit in das dritte Jahrtausend hinein wirken.

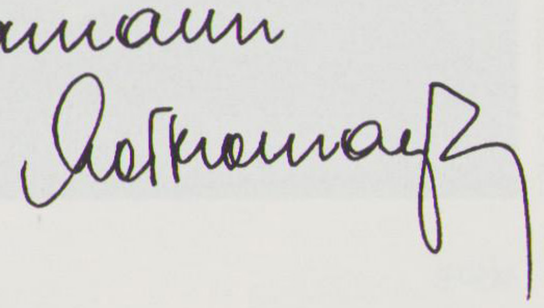
Weil nur innovative Ausbildung im Hinblick auf Wettbewerbsfähigkeit in einem weltweiten Verdrängungswettbewerb sinnvoll ist, haben wir mit aller Energie das Forschungszentrum für Arbeit und Wirtschaft aufgebaut. Ich fand zunächst nur wenige Mitarbeiter, die an das Projekt glaubten, heute ist das FAZAT eine Einrichtung mit internationalem Standard. In der „Vereinigung zur Modernisierung der Produktionstechnologien in Österreich" arbeiten in Steyr Fachleute von Weltrang. Wir haben auch alle Weichen gestellt, daß in Steyr der Fachhochschulstudiengang „Produktions- und Managementtechnik" möglich wird. Ein Schwerpunkt unserer Bemühungen war und ist der Ausbau der sozialen Sicherheit. Ein Jahrzehnt war von der Notwendigkeit einer Geschützten Werkstätte die Rede. Jetzt haben wir sie. Wir haben das Einsatz-Zentrum des Roten Kreuzes neu gebaut, die Heim- und Hauskrankenpflege ausgebaut. Im Alten- und Pflegeheim Tabor werden 65 Mill. S für ein Modernisierungs- und Sanierungsprogramm investiert. Durch einen Beitrag der Stadt in Höhe von sechs Millionen Schilling war es möglich, ein neues Heim für die Lebenshilfe zu errichten. Viele Millionen flossen in die Sicherung der städtischen Mülldeponie. Steyr ist eine der wenigen Städte in Österreich, die hier auf Jahrzehnte Vorsorge getroffen hat. Wir investieren laufend für die Sicherung der Trinkwasserqualität und sind beim Ausbau eines flächendeckenden Abfallsystems auf dem modernsten Stand.

Ich habe hier einige Schwerpunkte aufgezählt. Mit der Erinnerung an das Aufbauwerk der letzten drei Jahre möchte ich Ihnen sagen, daß wir im Hinblick auf eine verantwortliche Zukunftsplanung immer wieder im Zugzwang waren, die günstige Gelegenheit zu nutzen, wie zum Beispiel im Falle des Kommunalzentrums oder der Stadtgut-Gründe.

Wir müssen Geld auf dem Kreditmarkt leihen, weil es sich in einigen Fällen um unwiderbringliche Gelegenheiten handelt. Die finanzielle Krise ist vor dem Hintergrund zu sehen, daß Steyr 7000 Industriearbeitsplätze verloren und die marode Industrie 10 Jahre keine Gewerbesteuer gezahlt hat. Die Stadt mußte aber Hunderte Millionen aus dem Budget-Topf nehmen, um überhaupt Betriebsgründungen zu bekommen. Dieses Geld fehlt uns sehr. Denn Wirtschaftsförderung ist nicht Sache der Stadt, sondern des Landes. Das ist aber noch nicht genug: die neue Steuerreform mindert unsere Einnahmen um 35 Mill. S. Noch nie war die Erstellung eines Budgets so schwierig wie für 1995. Wir müssen uns dem Diktat der leeren Kassen beugen. Ich bitte nur um Verständnis, wenn vieles nicht mehr im derzeitigen Ausmaß möglich ist. Wenn auch momentan die finanzielle Situation schwer drückt, bin ich zuversichtlich, daß auch wieder bessere Zeiten kommen. Steyr hat in seiner 1000jährigen Geschichte Krisen stets gemeistert.

Zum Schluß noch ein Wort in eigener Sache: Ich bin tief betroffen über das Kesseltreiben gegen meine Person im Zusammenhang mit dem Kauf eines Hauses im Wehrgraben, in dem ich seit 18 Jahren wohne und das nun vom Eigentümer aufgrund der Schätzung eines gerichtlich beeideten Sachverständigen zum Kauf angeboten wurde. Das im Hochwasserbereich liegende Haus muß mit Millionenaufwand von Grund auf saniert werden, damit ich mit meiner Familie überhaupt noch weiter drinnen wohnen kann. Was für jeden anderen Bürger ein normaler Vorgang ist, wird in meinem Fall aus politischen Gründen zu einer medialen Schmutzkübel-Kampagne benutzt, die nur möglich ist, weil politische Mandatare die Verleumdung heftig schüren. Ich wünsche mir im zwischenmenschlichen Umgang doch ein Mindestmaß an Fairneß, die man vielleicht auch dem Bürgermeister zukommen lassen könnte.

Herzlichst
Ihr





Blick auf die Baugrube in der rechten Flußhälfte. Kofferdamm und Spundwände sichern die Baugrube vor Überflutung.



Piloten sichern die Fundierung des Steinwehrs. In der Mitte des Wehres wird eine Bootsgasse gebaut. Damit ist die Anlage für Sportboote befahrbar.

Neubau des Kruglwehrs

Zum Schutz der Uferlandschaft und der Erhaltung des Flußlaufes muß anstelle des verfallenen Kruglwehrs ein Neubau errichtet werden, der am günstigsten bei Niederwasser im Herbst und Winter zu realisieren ist. Im Zuge des Neubaues wurde bereits im Frühjahr der Kruglsteg erneuert und verlängert. Damit der Himmlitzerbach auch künftig ausreichend mit Wasser dotiert ist, mußte oberhalb des Kruglwehrs ein neues Einlaufbauwerk errichtet werden. In dieses Bauwerk wurde auch ein Grundablaß integriert, der verhindert, daß der Himmlitzerbach durch Schotterablagerungen verlandet.
Die Kosten der genannten Baumaßnahmen belaufen sich auf etwa 16 Millionen Schilling und verteilen sich auf Bund, Land sowie die Anrainergemeinden Steyr, Garsten und Sierning. Der Neubau des Kruglwehrs wird vor Beginn der kommenden Badesaison abgeschlossen.



Stadt übernimmt Kosten für verletzte Kinder

Der Verein „Friedensdorf International“ in Steyr hat sechs Kinder, davon zwei aus Bosnien und zwei aus Albanien, zur medizinischen Betreuung in das Steyrer Krankenhaus gebracht. Der Stadtsenat bewilligte 9.000 Schilling für die Bezahlung der Flugkosten.
Der Verein „Friedensdorf International“ in Steyr führt in Zusammenarbeit mit dem Bundesdeutschen Friedensdorf in Oberhausen ein umfangreiches Hilfsprogramm für verletzte Kinder in Kriegs- und Krisengebieten durch.

Fotos: Hartlauer

steyr

11.000 Kinder und Jugendliche drücken in Steyr die Schulbank

Viele neue Bildungsschwerpunkte auch im Pflichtschulbereich

Wie zutreffend das Prädikat „Steyr - die Schulstadt“ ist, belegen die aktuellen Schülerzahlen für das neue Schuljahr 1994/95. Rund 11.000 Kinder und Jugendliche und damit etwa 150 Schüler mehr als im Vorjahr besuchen die sieben Bundes-, vier Landes-, zwei Berufs- und 27 Pflichtschulen in Steyr. Nicht eingerechnet die rund 200 Besucher von Abend-HAK und Abend-HTL.
Das leichte Ansteigen der Schülergesamtzahl ist vor allem auf eine Steigerung in der Höheren Technischen Bundeslehranstalt (plus 21) und im Bundesrealgymnasium (plus 54) sowie in der gewerblichen Berufsschule I (plus 100) zurückzuführen. In den Pflichtschulen, also Volks- und Hauptschulen sowie Polytechnischer Lehrgang, blieben die Schülerzahlen im Vergleich zum vorangegangenen Schuljahr relativ konstant.
Entscheidende Veränderungen im Pflichtschulbereich sind laut Aussage von Bezirksschulinspektor Heinz Hack jedoch im Bildungsangebot zu verzeichnen. So kann etwa durch den Schulversuch „integrativ geführte Vorschulgruppe“ in jedem Steyrer Stadtteil eine eigene Vorschulklasse geführt werden, wodurch der umständliche und kostenintensive Transport der Vorschulkinder im Stadtgebiet der Vergangenheit angehört.
Auf Basis des Oö. Pflichtschulorganisationsgesetzes werden seit heuer die Musikhauptschule Promenade sowie die Sporthauptschule Tabor als reine Schwerpunktschulen geführt und ausschließlich nur noch von Schülern mit besonders sportlichen bzw. musikalischen Neigungen und Ambitionen besucht.
Weiters wurde beispielsweise in der Hauptschule 1 Promenade ein neuer, berufs- und gesundheitsorientierter Schwerpunkt gesetzt, der unter anderem in verstärktem Computereinsatz sowie vermehrten gesundheits- und ernährungsspezifischen Unterrichtsstunden seinen Niederschlag findet. In dieser Hauptschule sowie in der Hauptschule in Münichholz werden in einigen Klassen erstmals auch probeweise keine Leistungsgruppen geführt und auch keine Schularbeiten oder punktuelle Überprüfungen durchgeführt. Die Beurteilung des einzelnen Schülers erfolgt durch die sogenannte „direkte Leistungsvorlage“, wobei die Lehrkraft vor allem aufgrund der Mitarbeit und der täglichen schulischen Leistungen den Wissensstand, das Können und die Fähigkeiten der Schüler feststellt. Eine laut Bezirksschulinspektor Hack neue und attraktive Form der Leistungsbeurteilung, die auf große Akzeptanz sowohl der Schüler als auch der Eltern stößt.
Im Volksschulbereich werden in Steyr zusätzlich auch vier „sozial integrative Klassen“ geführt, die von gesunden und behinderten Kindern besucht werden. Jeweils eine derartige Klasse, in der zwei Lehrkräfte unterrichten, befindet sich in der Volksschule 1/Wehrgraben und der Volksschule 2/Tabor, zwei Klassen werden in der Steyrdorfschule geführt.
Und schließlich wird unter dem Titel „Poly 2000“ auch im polytechnischen Lehrgang in Steyr versucht, diese Schulform praxisorientierter und für die Schüler attraktiver zu gestalten. Mit Hilfe unterschiedlicher Schwerpunkte, von „kaufmännisch-technisch“ über „Landwirtschaft und Tourismus“ bis zu „Bau-Holz“ und „human-kreativ“ (Sozial-und Pflegebereich) soll die Ausbildungsqualität der Absolventen des polytechnischen Lehrganges gehoben werden.
„Grundsätzliche Zielsetzung dabei ist einerseits, die Schüler ihren Neigungen entsprechend auf den Einstieg in das Berufsleben besser vorzubereiten, andererseits für die Talentiertesten aber auch eine gesunde Basis für den Umstieg in eine weiterführende mittlere Schule zu schaffen“, sieht Bezirksschulinspektor Hack im Projekt „Poly 2000“ eine sinnvolle und erfolgversprechende Neuausrichtung dieses Schultyps.

Am Grundstück wird 3. Steyrer Gymnasium nicht scheitern

„An einem fehlenden Grundstück wird die dringend erforderliche Errichtung eines dritten Gymnasiums in Steyr mit Sicherheit nicht scheitern“, stellt Bürgermeister Hermann Leithenmayr zur Aussage von Landesschulratspräsident Dr. Riedl - „ Die Stadt Steyr wäre gut beraten, ein entsprechendes Areal für einen Gymnasiumneubau zu reservieren“ - fest.
So habe er bereits vor einigen Monaten konkrete Verkaufsverhandlungen mit der Firma Brown Boveri über den Verkauf ihres ehemaligen Betriebsgeländes auf dem Steyrer Tabor geführt.
Das rund 12.000 m^2 große Areal im Anschluß an das Jahrmarktgelände würde sich aufgrund seiner unmittelbaren Nähe zum bestehenden Bundesrealgymnasium am Michaelerplatz ideal für einen Schulneubau eignen und darüber hinaus auch noch Platz für eine neue Bezirkssporthalle bieten, die Steyr ebenfalls dringend benötigt.
„Ich habe über die Baudirektion den Verfasser unseres neuen Stadtentwicklungskonzeptes Prof. Dr. Breitling bereits ersuchen lassen, dieses Projekt hinsichtlich seiner städtebaulichen Aspekte zu untersuchen, wobei auch eine mögliche Aufstiegshilfe parallel zur Taborstiege und somit eine stufenlose Anbindung zwischen dem BRG Michaelerplatz und dem Gymnasiumneubau mitüberlegt werden sollte“, erläutert Leithenmayr die vorausschauenden Planungsüberlegungen der Stadt, bei denen natürlich auch die Ermittlung des Kostenvolumens einen zentralen Stellenwert einnehmen wird.
Im übrigen freue er sich, daß auch Landesschulratspräsident Dr. Riedl der Auffassung ist, daß die Pläne, in Steyr ein drittes Gymnasium zu errichten, nach wie vor aktuell sind. Die Stadt werde aufgrund des akuten Platzmangels in den bestehenden beiden Gymnasien jedenfalls alles daran setzen, daß ein Neubau so rasch wie möglich erfolgt und auch das entsprechende Areal dafür bereitgehalten wird.

Steyrer bei Altstoffsammlung auf Rekordkurs

Auf Rekordkurs befindet sich die Steyrer Bevölkerung bei der Sammlung von wiederverwertbaren Altstoffen wie Papier, Glas und Kunststoff. Dies zeigen die Sammelmengen von Jänner bis Ende September 1994, die teilweise deutlich über jenen des Vorjahres liegen. So wurden bereits nach drei Quartalen 1.766 Tonnen Papier gesammelt, während die Gesamtsammelmenge im Jahr 1993 knapp über 2.000 Tonnen lag.
Ähnlich auch bei Glas, wo nach 9 Monaten das Sammelvolumen bereits bei knapp über 600 Tonnen liegt und damit die Sammelmenge 1993 in Höhe von 731 Tonnen mit ziemlicher Sicherheit ebenfalls überschritten werden wird. Und am deutlichsten fiel die Steigerungsrate bei Kunststoff aus.
Bedingt durch das seit 1.1.1994 in Kraft befindliche Abfallwirtschaftsgesetz, das unter anderem auch das Sammeln von Kunststoffen verpflichtend vorschreibt, betrug die Kunststoffsammelmenge bereits in den ersten drei Quartalen rund 194 Tonnen, denen im gesamten Jahr 1993 lediglich 88 Tonnen gegenüberstehen.



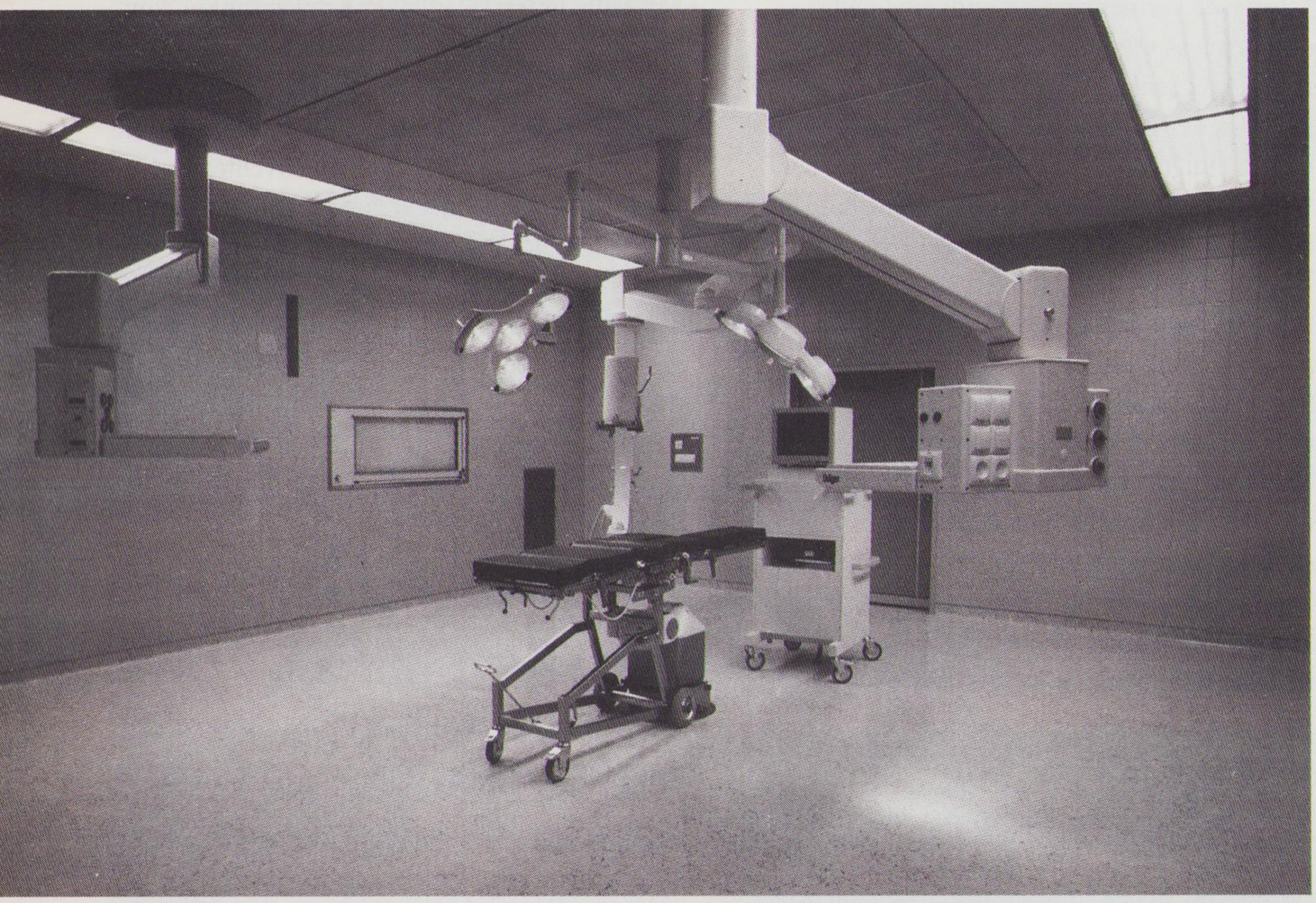
Modernstes chirurgisches Zentrum in Steyr

Land investierte 731 Mill. S - Neubau mit 143 Betten - Medizintech Festliche Eröffnung am 24. November - Am 26. November „Tag de Bevölkerung

In sechsjähriger Bauzeit wurde auf dem Areal des Landeskrankenhauses Steyr mit Investitionen von 731 Mill. S ein chirurgisches Zentrum errichtet, das am 24. November offiziell eröffnet werden wird. Im sechsgeschossigen Neubau mit Hubschrauberlandeplatz auf dem Dach sind sechs Operationssäle, die Intensivstation, das Zentralröntgen-Institut, die Zentralsterilisation und Ambulanzen untergebracht. Der Bettentrakt des Neubaus umfaßt 28 Vierbettzimmer, 12 Zweibettzimmer und 7 Einbettzimmer, insgesamt 143 Betten.

Im Neubau sind das Zentralröntgen, die Computertomographie und die Zentralsterilisation bereits in Betrieb. Im Jänner und Februar des kommenden Jahres gehen Chirurgie und Intensivabteilung voll in Betrieb. Die Augenabteilung übersiedelt mit der Ambulanz und dem OP-Geschehen in den chirurgischen Neubau, die Bettenstation bleibt im 4. Stock des Unfallgebäudes. Auch die urologische Abteilung übersiedelt in das neue Gebäude.

Die chirurgische Abteilung im Neubau umfaßt 105 Betten in modernen, freundlichen Ein-, Zwei-, und Vierbettzimmern auf 3 Ebenen. Die Patienten werden ärztlich vom Abteilungsleiter, Prim. Dr. Fred Pressl, 4 Fachärzten und 2 Facharztassistenten sowie 6 Turnusärzten betreut. Die Operationen werden in modernst ausgerichteten Operationssälen in der zentralen OP-Einheit durchgeführt.



Die Schwerpunkte im chirurgischen Bereich liegen in der

- großen Bauchhöhlenchirurgie (Dickdarm, Bauchspeicheldrüse und Leber)
- Chirurgie im Brusthöhlenbereich (Lunge, Rippenfell, Speiseröhre)
- Kropfchirurgie (gutartige und bösartige Veränderungen der Schilddrüse)
- Chirurgie der Arterien (Hirngefäße, Brust- und Bauchschlagader sowie periphere Gefäße und Krampfadern).

Ein besonderer Schwerpunkt ist die minimal invasive Chirurgie in Bauch- und Brusthöhle. Die chirurgische Ambulanz ist mit neuartigen diagnostischen Möglichkeiten ausgerüstet, wie z. B. der gesamten Endoskopie des Magen-Darmtraktes und beinhaltet auch invasive, diagnostische und therapeutische Möglichkeiten. Weiters steht ein modernst eingerichtetes Gefäßlabor zur Verfügung, um konservative und operative Gefäßpatienten langzeitmäßig zu betreuen.

Ziel der chirurgischen Abteilung ist eine rasche



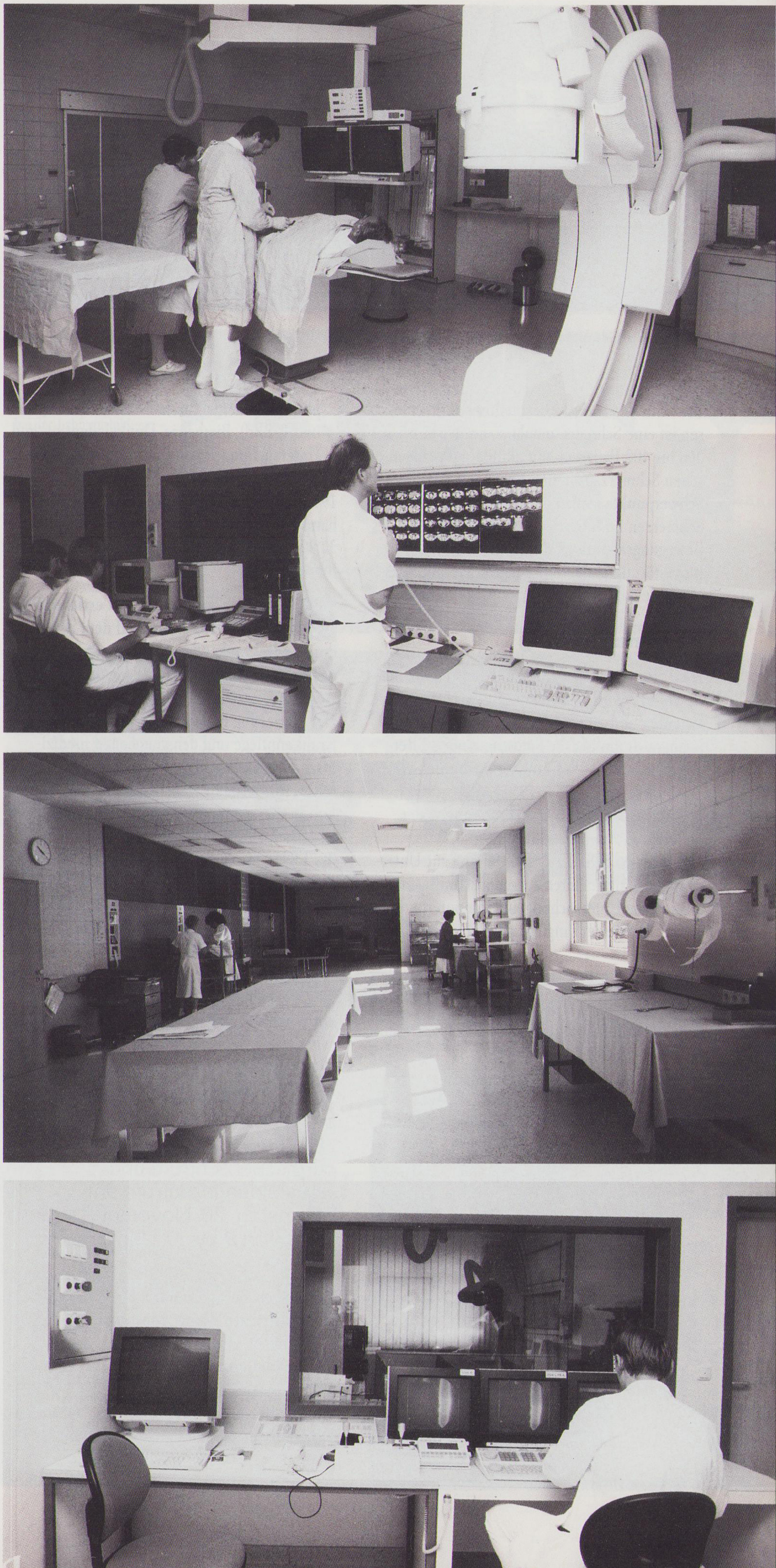
Zu den Bildern (von oben):
Blick auf die Ostseite des neuen Chirurgie-Zentrums. – Einer der sechs Operationssäle. – Mit dem Computertomographen können Körperschichten bildlich dargestellt werden. Fotos: Hartlauer

nik kostet 150 Mill. S - r offenen Tür" für die

risikoarme Wiederherstellung der Gesundheit der Patienten nach vorhergehender Ausschöpfung der vielfältig zur Verfügung stehenden diagnostischen Einheiten des Hauses.

Anästhesie und operative Intensivmedizin

Die Anästhesieabteilung des LKH Steyr, unter der Leitung von Prim. Univ.Prof. Dr. Volker Draxler, betreut mit einem Personalstand von 15 Ärzten und 22 Personen des Anästhesiepflegedienstes das operative Aufkommen des Schwerpunktkrankenhauses mit Chirurgie, inkl. Kinderchirurgie, Urologie, Orthopädie, Traumatologie, Gynäkologie und Geburtshilfe, HNO- und Augenabteilung mit über 10.000 Eingriffen pro Jahr. Dazu kommen noch zahlreiche anästhesiologische Interventionen bei diagnostischen Eingriffen und im tageschirurgischen und ambulanten Bereich.
Vom Anästhesiepersonal versorgt werden überdies die an die operativen Bereiche angeschlossenen Aufwachräume, von denen die Patienten mit Anweisungen für postoperative Schmerz-, Infusions- und sonstige Therapie an die Normalstation verlegt werden. An die Anästhesieabteilung angeschlossen ist eine Intensivstation mit 11 Betten im chirurgischen Zentrum, an der vorwiegend schwerstkranke Patienten aus allen Disziplinen behandelt werden (jährlich 300).
Die Behandlungs-Schwerpunkte umfassen Kreislaufprobleme operativer oder traumatologischer Patienten sowie mehrfach Organversagen infektiös-septischer Patienten.
Zum Aufgabenbereich der Anästhesieabteilung gehört der Betrieb einer Blutzentrale, über die der Bedarf an Blut und Blutprodukten des LKH zum größten Teil abgedeckt wird. An der Blutzentrale bearbeiten ein Arzt und 6 medizinisch-technische Analytikerinnen alle blutgruppenserologischen Belange des Landeskrankenhauses und sorgen durch intra- und extramurale Blutspendeaktionen für die Bereitstellung der notwendigen 4.000 bis 5.000 Blutkonserven pro Jahr.



Auf den Bildern rechts (von oben): Gefäßuntersuchung im Zentralröntgen-Institut mit der Möglichkeit direkter Eingriffe in das Gefäßsystem (zum Beispiel Dehnung). – Ärztliche Befundung der Bilder des Computertomographen. – Aufbereitung des Sterilgutes in der Zentralsterilisation. – Arzt bei der Computerprogrammierung für optimale Bilddarstellung.



Hubschrauberlandeplatz auf dem Dach des chirurgischen Zentrums.

Medizinische Ausbildungsz

562 Personen können gle werden - 130 Mill. S für N

Ebenfalls der Anästhesieabteilung angeschlossen ist eine Schmerzambulanz, an der jährlich 300 bis 400 Patienten mit akuten oder chronischen Schmerzzuständen behandelt werden. Schwerpunkte stellen die Behandlung von Schmerzen im Bereich der Wirbelsäule und des Bewegungsapparates sowie von Durchblutungsstörungen durch periphere Sympathikusblockade dar.

Augenabteilung

Die Leitung obliegt Prim. Dr. Klaus Fanta, der unterstützt wird von einem Oberarzt, zwei Assistenten und einem Sekundararzt. Der Aufgabenbereich umfaßt die Führung einer 30-Betten-Station sowie der Ambulanz, die sich gliedert in:

- Äußere Ambulanz für Erkrankungen der vorderen Augenabschnitte
- Innere- oder Sehprobenambulanz zur Untersuchung der tieferen Augenabschnitte; zusätzliche Untersuchungen: Computerperimetrie, Fluoreszenzangiographie und Fundusphotographie, Ultraschall-Echographie (A- und B-Bild), Biometrie, Dunkeladaption und Untersuchungen von Farbsinnstörungen am Anomaloskop.

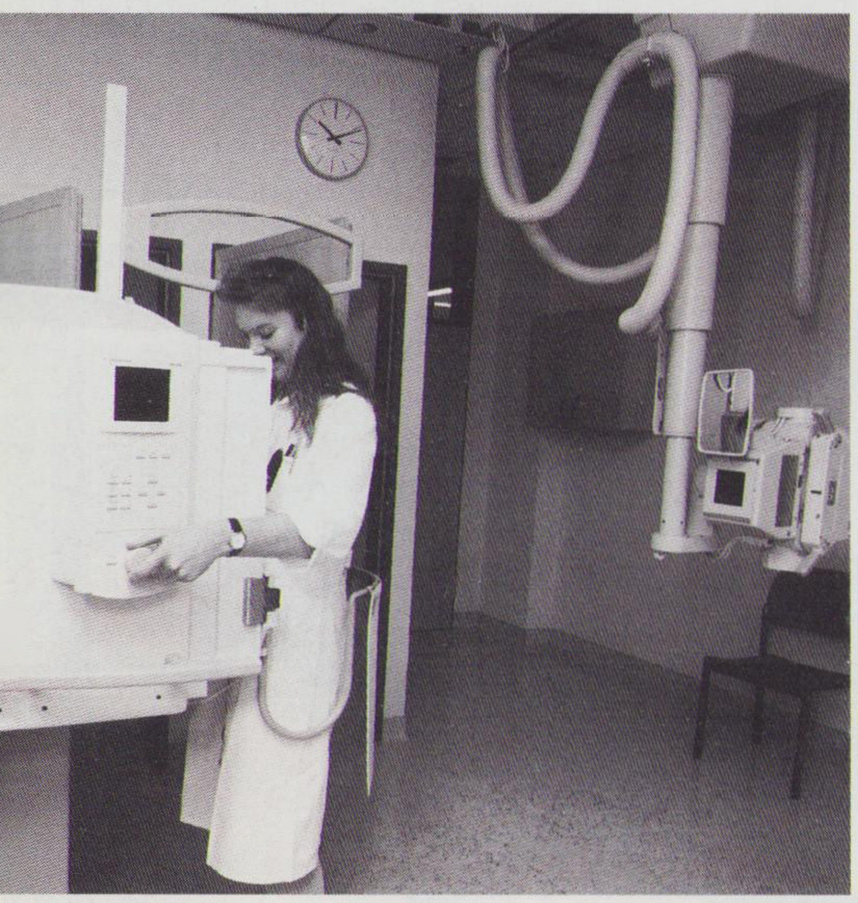
1993 betrug die Anzahl der ambulanten Behandlungen und Untersuchungen knapp 30.000 und es wurden 1.400 Eingriffe durchgeführt.

Innerhalb von zwei Jahren errichtete das Land Oberösterreich auf dem Areal des Landeskrankenhauses Steyr mit Investitionen von 130 Mill. S ein neues medizinisches Ausbildungszentrum.
Der gestiegene Bedarf an Personal für die Krankenpflege und den gehobenen medizinisch-technischen Dienst im Krankenhausbereich erfordert eine höhere Zahl an Mitarbeitern in diesen Berufszweigen. Die zum Teil unzureichenden und über verschiedene Gebäude des LKH Steyr verteilten vorhandenen Schulräumlichkeiten wurden dem angestrebten Ausbildungsumfang nicht mehr gerecht. Im Jahr 1990 wurde daher vom Land OÖ. beschlossen, die vorhandenen Akademien für Physiotherapeutischen Dienst und medizinisch-technischen Labordienst, die Schule für medizinisch-technischen Fachdienst, die Schule für Allgemeine Krankenpflege sowie die neu zu beginnende Akademie für radiologisch-technischen Dienste in einem neu zu errichtenden Schulgebäude zusammenzufassen und mit einem Ausbildungszentrum für Ärzte zu kombinieren.
Die 64 m² großen Standard-Unterrichtsräume sind für 24 - 26 Schüler vorgesehen. In den 90 m2 großen Klassen finden 40 Schüler Platz. Insgesamt können 562 Personen gleichzeitig unterrichtet werden. Die Labor- und Übungsräume weisen je nach Verwendungszweck Größen von 18 bis 90 m2 auf. Ein zweiter Haupteingang erlaubt eine funktionelle, vom Schulbetrieb getrennte Nutzung des ostseitigen Bauteils. Hier befindet sich im Untergeschoß ein großer Turnsaal, im ersten und zweiten Obergeschoß gibt es Seminar- und Konferenzräume, einen Saal mit Platz für 300 Personen und großzügige Einrichtungen an audio- und visuellen Medien.

Die Ausbildungsangebote im neuen Haus:

Die Krankenpflegeschule bietet die Ausbildung zur(m) diplomierten Krankenschwester/pfleger mit drei Jahren Berufsschule in Theorie und Praxis. 140 Ausbildungsplätze.
Die (der) medizinisch-technische Analytiker(in): Ausbildungszeit 3 Jahre. Die Akademie am LKH Steyr beginnt jährlich mit

Einstellungsarbeit am derzeit modernsten Lungenaufnahmegerät.



„Tag der offenen Tür im LKH Steyr"

Besichtigen Sie das neue chirurgische Zentrum und Ausbildungszentrum am Samstag, 26. November, in der Zeit von 9 bis 17 Uhr

Sie haben Zugang zu(m)

- modernsten Röntgen-Institut in Österreich
- Intensiv- und Bettenstationen
- Operationstrakt
- Ambulanzen
- Haustechnikräumen
- Schul- und Laborklassen

Daneben gibt es ein umfangreiches Rahmenprogramm:

- Vorsorgeuntersuchungen
- Führungen
- Vorstellung digitales (filmloses) Röntgen
- Präsentationen vom Brandschutz
- Blutspendeaktionen
- Videodemonstrationen von operativen Eingriffen
- Radio mit Herz (Krankenhausradio) live
- Aufklärung über medizinische und pflegerische Fragestellungen

Kommen Sie, informieren Sie sich!

steyr

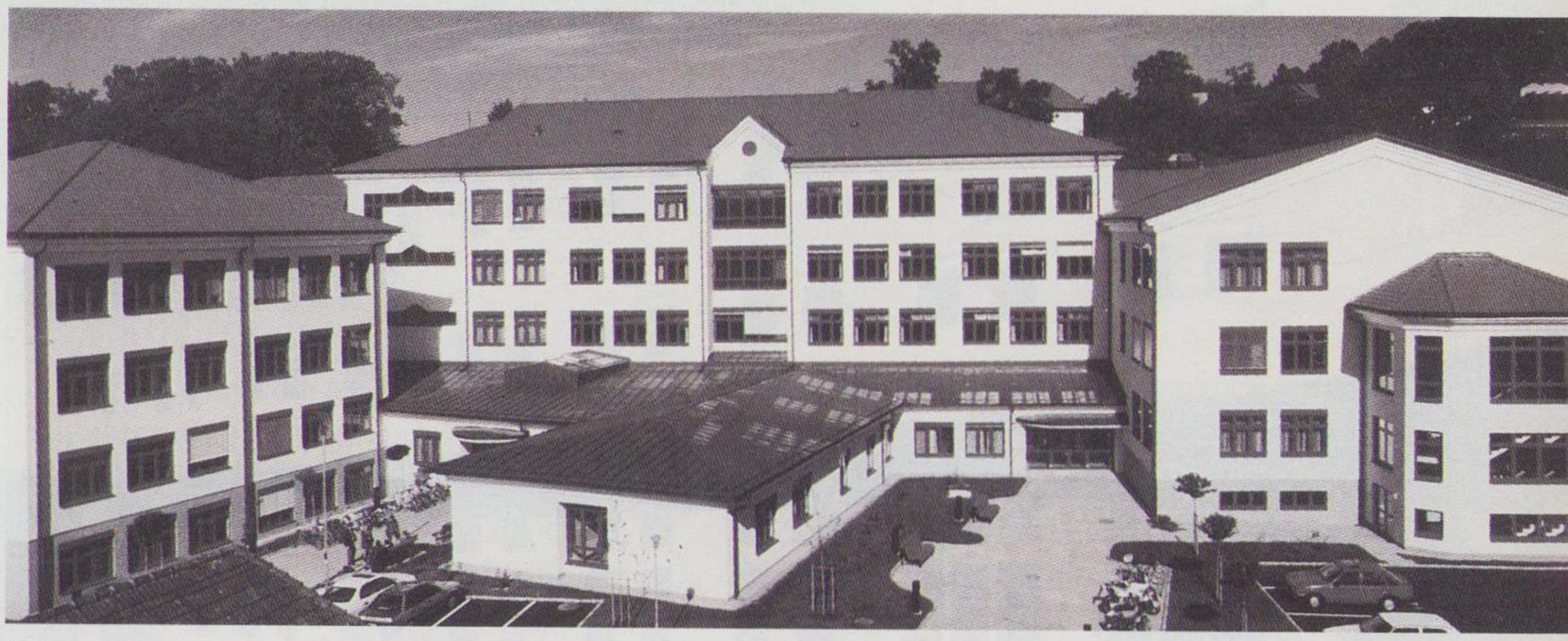
entrum Steyr

chzeitig unterrichtet eubau investiert

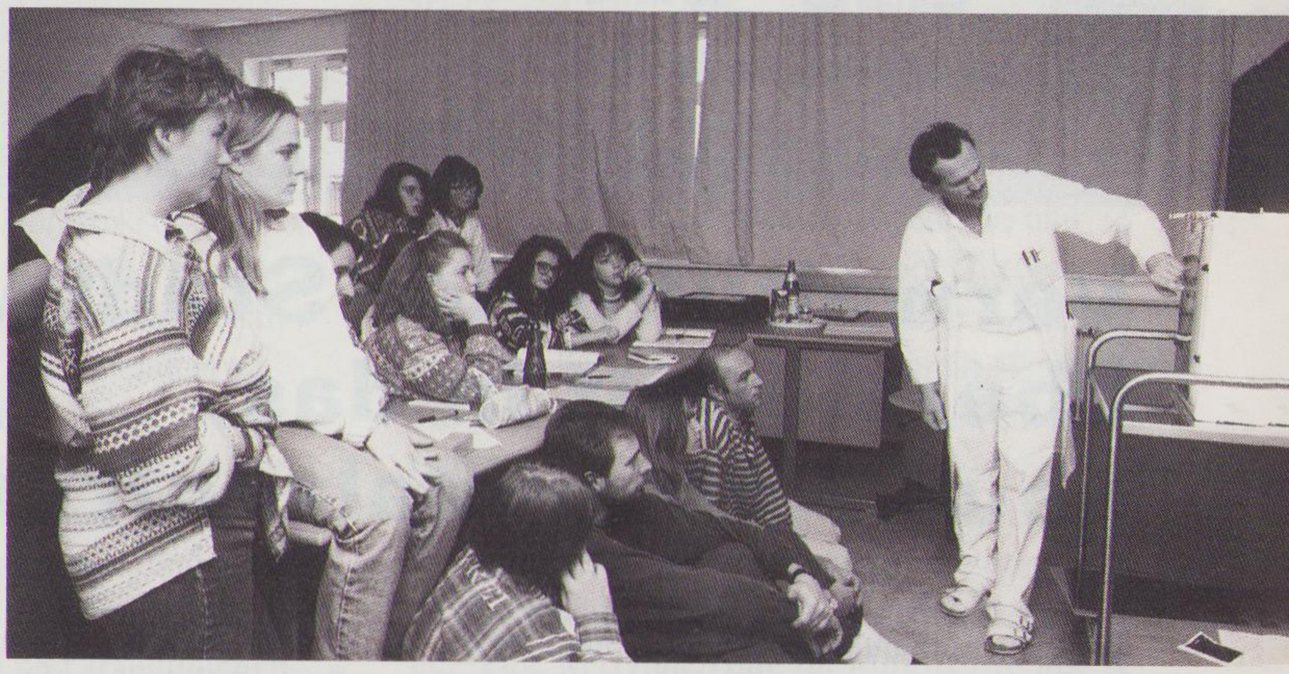
einem Lehrgang. Es können pro Jahr 20 Bewerber aufgenommen werden.
Akademie für Physiotherapie: 40 Studienplätze, Ausbildungszeit: 3 Jahre; Abschluß mit Diplom, das berechtigt, auf Verordnung des Arztes eigenverantwortlich zu behandeln.

44,6 Mill. S für weitere Baumaßnahmen am LKH Steyr

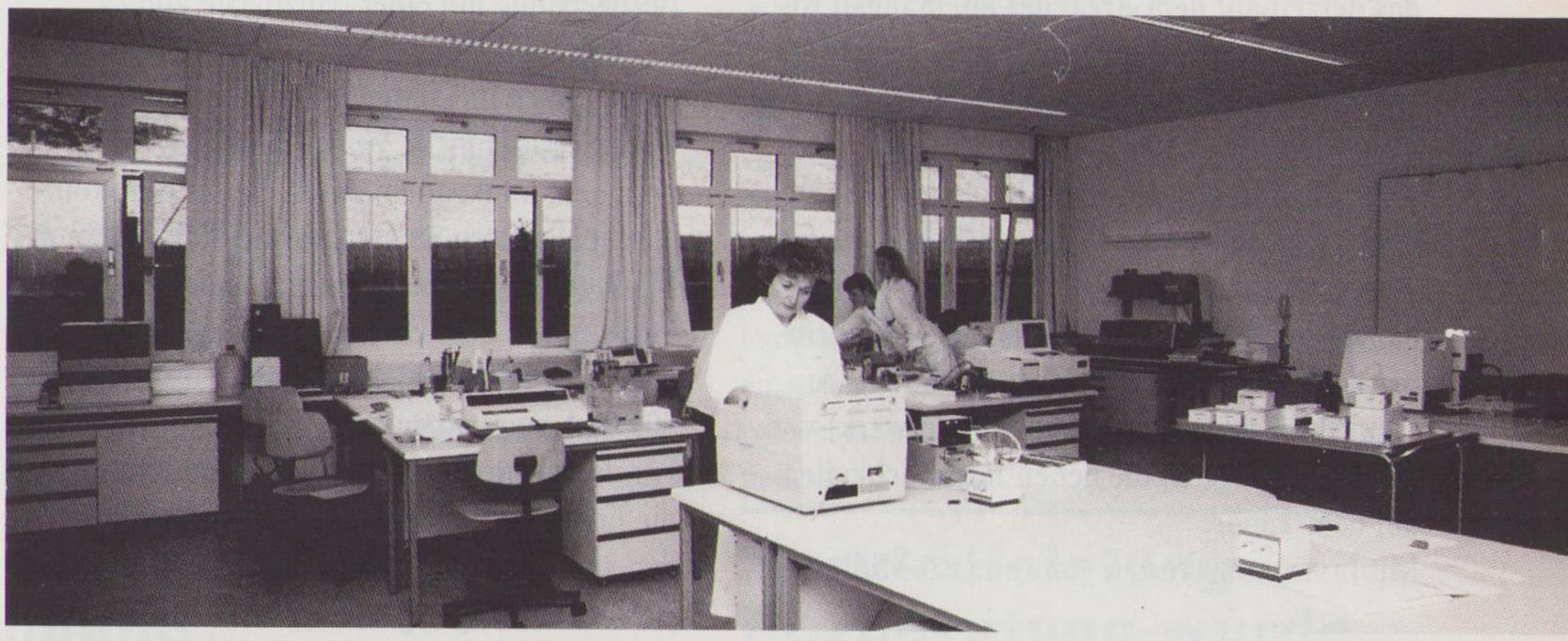
Eine weitere wichtige Baumaßnahme am Landeskrankenhaus Steyr, die Sanierung der Gebäude der Gynäkologie/Geburtshilfe- und der Unfallabteilung mit Gesamtkosten von 44,6 Millionen Schilling, wurde von der Oö. Landesregierung beschlossen.
Das Landeskrankenhaus Steyr hat sich zu einem unentbehrlichen, in seiner Bedeutung weit über die Grenzen Oberösterreichs reichenden Schwerpunktkrankenhaus entwickelt. Dieser überregionalen Bedeutung entsprechend ist es auch notwendig, so Dr. Eckmayr als Referent des Landes für Krankenanstalten, neben dem Neubau des chirurgischen Zentrums und des radiologischen Instituts sowie des Schulzentrums auch die bestehenden Gebäude in Steyr zu sanieren und umzugestalten.
Der Gebäudekomplex, in dem die genannten Abteilungen untergebracht sind, wurde in den 70er Jahren errichtet. Dem damaligen Baustil entsprechend, weisen beide Projekte übermäßig große Fensterkonstruktionen auf bzw. entspricht die Wärmedämmung bei weitem nicht mehr heutigen Anforderungen. Deshalb werden nun im Rahmen der 1. Sanierungsetappe neue, kleinere Kunststoffenster mit Isolierverglasung eingebaut und ein entsprechender Fassaden-Wärmeschutz angebracht. Darüber hinaus werden die Außenjalousien erneuert, eine Fluchtwegorientierung eingebaut und Anpassungsarbeiten bei den Brandschutzmaßnahmen etc. vorgenommen. Aufgrund der Tatsache, daß natürlich der volle Krankenhausbetrieb aufrecht erhalten werden muß, werden die Sanierungsmaßnahmen in Etappen bis 1997 durchgeführt. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 44,6 Mill. S (Preisbasis September 1994).



Blick auf das neue medizinische Ausbildungszentrum.

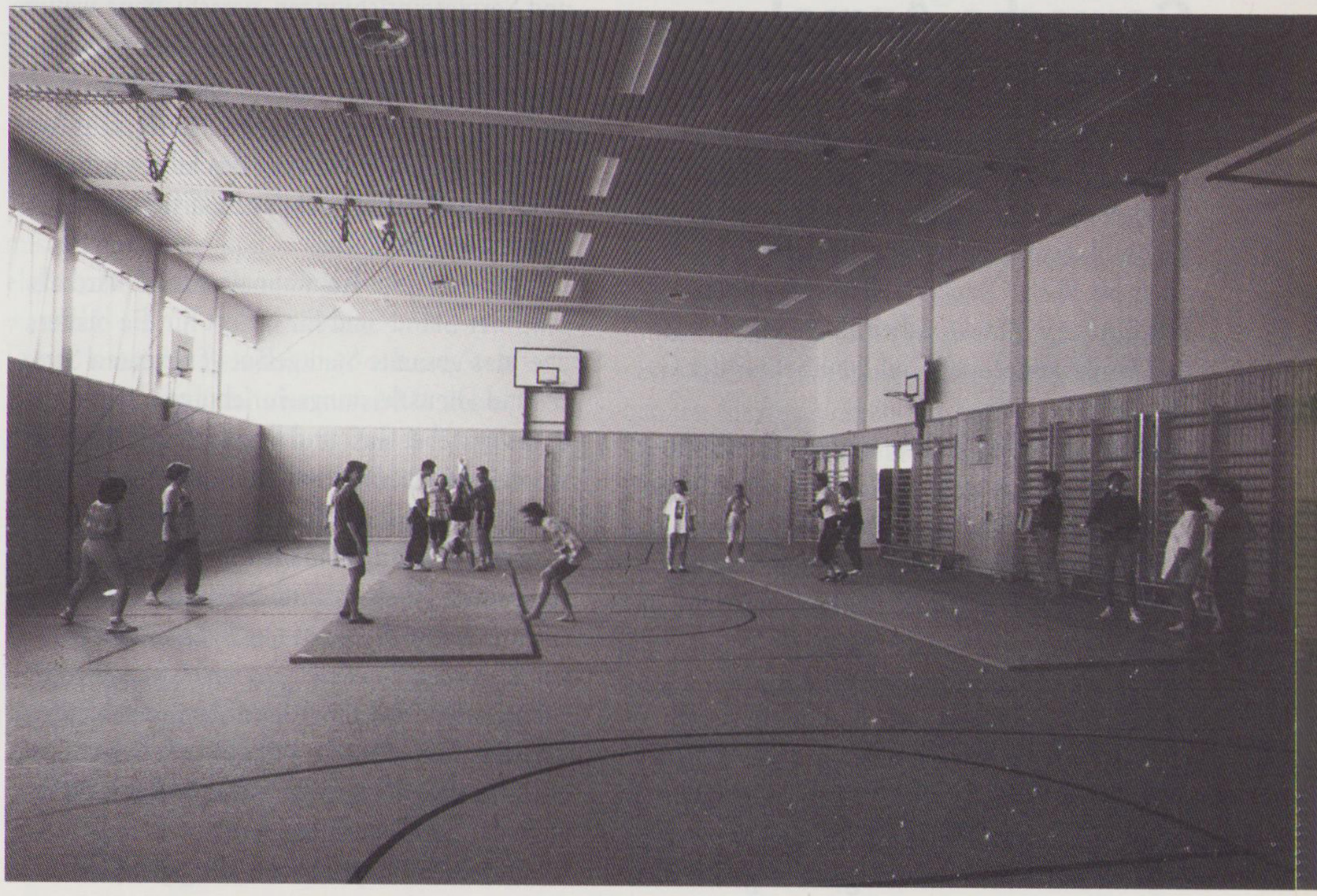


Rechts im Bild: Studenten bei der Laborausbildung. –

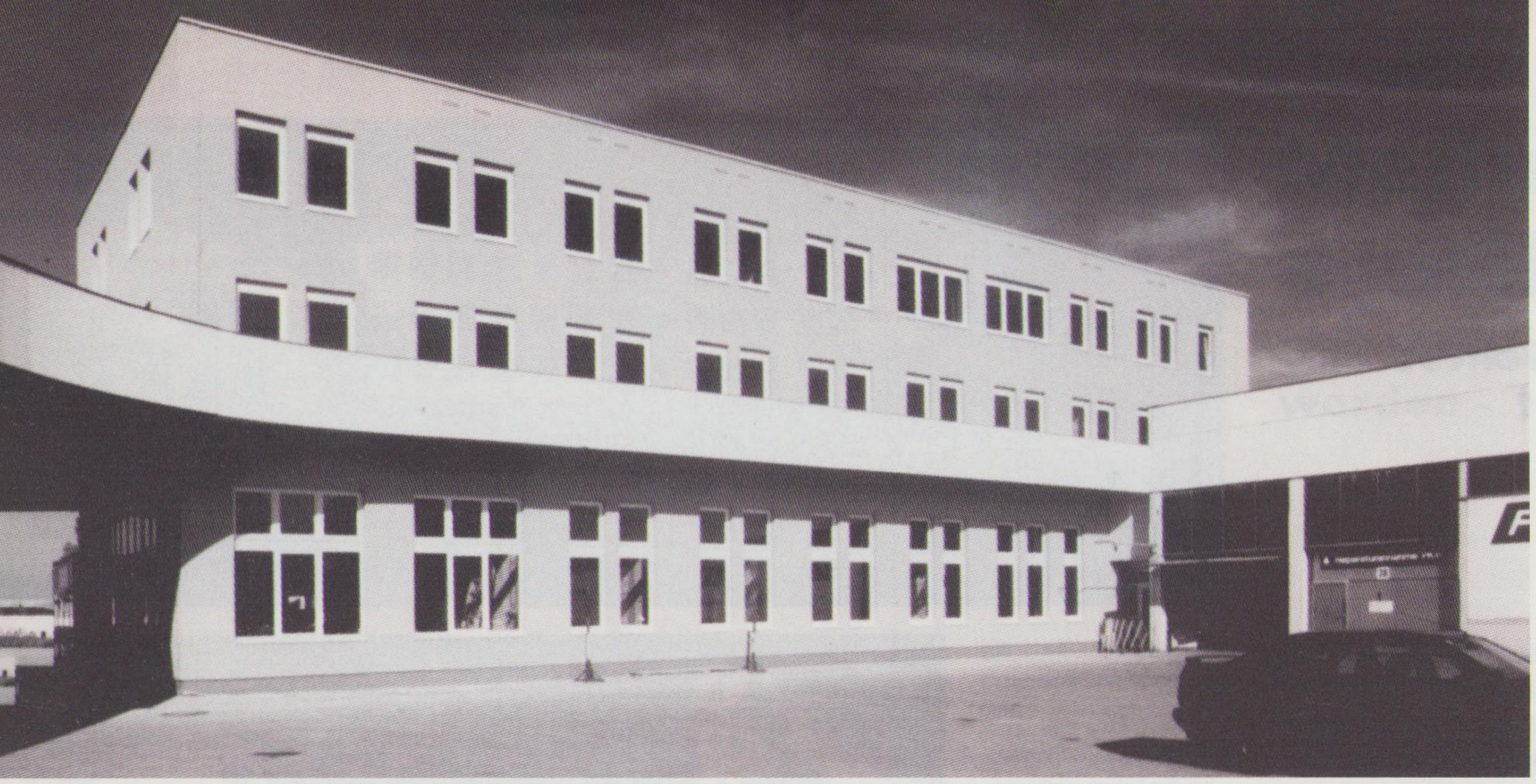


Unterricht in der Krankenpflegeschule.

Fotos: Hartlauer



Turnsaal des Ausbildungszentrums.



Das adaptierte Bürogebäude des Kommunalzentrums an der Ennser Straße.
Foto: Hartlauer

Verwaltung der Stadtwerke übersiedelt in das neue Kommunalzentrum

Das neue Kommunalzentrum der Stadt Steyr, das derzeit auf dem Areal der ehemaligen Reparaturwerkstätte der Steyr-Daimler-Puch AG an der Ennser Straße entsteht, bekommt die ersten Mieter:
Nach Abschluß der Anfang Mai begonnenen ersten Bauetappe, die im wesentlichen die Generalsanierung und Adaptierung des Bürogebäudes beinhaltete, übersiedelt Mitte November der Verwaltungsbereich der Stadtwerke (Verkehrsbetriebe, Gas- und Wasserwerk) von der Färbergasse in die neuen Räumlichkeiten auf dem Tabor.
Mit Investitionskosten von rund 10 Millionen Schilling wurde nicht nur das dreigeschoßige Bürogebäude mit einer Nutzfläche von ca. 1.400 m2 auf einen zeitgemäßen Standard gebracht, auch im energietechnischen Bereich wurden wesentliche Verbesserungen vorgenommen. So ist allein durch die im Bürokomplex realisierten umfangreichen Wärmedämm-Maßnahmen im Bereich der Fassade, in Verbindung mit dem Einbau neuer Fenster mit einer jährlichen Heizkostenersparnis von etwa 80.000 S zu rechnen.
Für die zweite Bauetappe, die unter anderem die Errichtung einer großen Einstellhalle für den gesamten städtischen Fuhrpark (Busse und Arbeitsfahrzeuge), gemeinsame Werkstätten- und Serviceeinrichtungen, verschiedene weitere Nebengebäude sowie auch eine neue, umweltfreundliche Erdgas-Heizzentrale vorsieht, sind die Planungsarbeiten derzeit in Gang. Die Ausschreibungen werden Ende des Jahres erfolgen, sodaß Anfang 1995 mit der Realisierung begonnen werden kann.
Das neue Steyrer Kommunalzentrum wird als zentraler Stand- und Einsatzort für die bisher über das gesamte Stadtgebiet verstreuten Service- und Dienstleistungseinrichtungen (Verkehrsbetriebe, Gas- und Wasserwerk, Umweltschutz und Abfallwirtschaft, städtischer Wirtschaftshof, städt. Elektriker, Stadtgärtnerei, Zentrale Kfz-Prüfstelle der Oö. Landesregierung sowie Altstoffsammelzentrum) dienen.
„Dadurch können nicht nur Synergieeffekte zwischen den einzelnen Dienstleistungsbereichen genützt und die Administrationsabläufe insgesamt effektiver gestaltet werden, sondern auch für den Bürger ergeben sich durch diese Konzentration an einem Standort entscheidende Vorteile", verspricht sich Bürgermeister Hermann Leithenmayr viel von dieser gezielten Bündelung des Leistungsangebotes.
Im Endausbau werden im neuen Kommunalzentrum insgesamt rund 200 Bedienstete beschäftigt sein.

Gewerbe-Anmeldungen steigend

Rund 170 Gewerbeneuanmeldungen sowie etwa 30 weitere Betriebsstättenanmeldungen konnte die Fachabteilung Gewerbe- und Betriebsanlagenrecht des Magistrates der Stadt Steyr bis Mitte Oktober 1994 verzeichnen.
Der Schwerpunkt lag dabei im Bereich Einzel- und Großhandel sowie auf dem Sektor der Gastronomie.
Obwohl im selben Zeitraum auch ca. 100 Gewerbeabmeldungen sowie 20 Gewerbeentzüge zu verzeichnen waren, bedeutet dies seit Jahresanfang eine Zunahme um rund 80 Gewerbebetriebe bzw. Gewerbeberechtigungen in Steyr.
Die für die Stadt Steyr doch beachtliche Zunahme an Gewerbeberechtigungen ist ein deutliches Indiz für den vorhandenen Konjunkturoptimismus und gleichzeitig eine Bestätigung dafür, daß auch in Steyr immer mehr Personen den Schritt in die Selbständigkeit wagen.

Magistrat Steyr überprüft jährlich rund 450 Betriebsanlagen

Der Magistrat der Stadt Steyr erteilt als Gewerbebehörde mittels Bescheid nicht nur Betriebsanlagenbewilligungen, sondern führt in regelmäßigen Abständen auch genaue Überprüfungen durch, ob die in den Bewilligungen festgelegten Vorschriften und Auflagen auch tatsächlich erfüllt werden.
Durch einen Fachexperten der Stadt werden jährlich rund 450 derartige Betriebsanlagenüberprüfungen durchgeführt, wobei sämtliche zum Schutz der Bevölkerung sowie der Arbeitnehmer festgelegten Vorschriften, beispielsweise in bezug auf Geruchs- und Lärmentwicklung oder Schadstoffemissionen, genau kontrolliert werden.
„Die im Rahmen der Überprüfung festgestellten Mängel müssen vom Betriebsanlagenbetreiber innerhalb einer festgelegten Frist und nachweislich behoben werden", erläutert dazu die Leiterin der dafür zuständigen Fachabteilung, Dr. Martina Kolar.
Und wie wichtig diese im Zwei- bis Dreijahresrhythmus duchgeführten und sehr zeitintensiven Kontrollen sind, zeigt unter anderem der Umstand, daß bei erstmaligen Überprüfungen rund 70 % der Betriebsanlagen nicht voll entsprechen und vorwiegend zwar kleine, aber teilweise auch größere Mängel beanstandet werden müssen.

Fortbildungswillige Magistratsbedienstete

Auf große Akzeptanz unter den Mitarbeitern des Magistrates der Stadt Steyr stößt die seit knapp zwei Jahren von der Stabsstelle Personalentwicklung gezielt ausgebaute Weiterbildung.
Allein seit dem Frühjahr 1993 nahmen rund 500 Mitarbeiter das vielschichtige Fortbildungsangebot wahr. Das bedeutet, daß in diesem relativ kurzen Zeitraum bereits jeder zweite Bedienstete zumindest an einer Weiterbildungsveranstaltung teilgenommen hat.
Für Bürgermeister Hermann Leithenmayr ein deutliches Zeichen für das große Engagement der Mitarbeiter und ihren Willen, sich kontinuierlich in ihren Fachbereichen, aber auch persönlich weiterzuentwickeln.
Die Schwerpunkte des Aus- und Weiterbildungsprogrammes orientieren sich am konkreten Bildungsbedarf und werden in enger Zusammenarbeit mit den Fachabteilungen halbjährlich festgelegt.
So bildete im Gleichklang mit der massiven Büroautomatisierung 1993 die PC-Anwenderschulung einen zentralen Ausbildungsschwerpunkt, der auch heuer noch fortgesetzt wird. In Summe haben bisher bereits rund 220 Bedienstete eine EDV-Grundschulung erhalten bzw. weiterführende Aufbaukurse absolviert.
Insgesamt werden beim Magistrat Steyr im heurigen Jahr rund 50 Aus- und Weiterbildungsveranstaltungen durchgeführt. Die Angebote erstrecken sich dabei vom handwerklichen Bereich (z.B.Fahrzeugkranführerlehrgang, Arbeitssicherheit für Gärtner oder WIG-Schweißkurs) über den Sozial- und Pflegedienst (z.B."Böhm-Pflege"-Seminar, Workshop für Kindergärtnerinnen) bis hin zur Verwaltung (z.B. Büroautomatisation).
Speziell bei den PC-Schulungen werden für die Durchführung der einzelnen Veranstaltungen fast ausschließlich Spezialisten des Magistrates herangezogen. Aber auch bei den übrigen Lehrgängen wird versucht, nach Möglichkeit Fachleute aus dem eigenen Haus als Vortragende einzusetzen, wodurch die Ausbildungskosten insgesamt relativ niedrig gehalten werden können.

Parkraumbewirtschaftung hat sich auch in Steyr bewährt

Bewährt hat sich die am 1. September des Vorjahres auch in Steyr eingeführte Parkraumbewirtschaftung. Nicht nur die Parkplatzsituation im Stadtzentrum hat sich dadurch deutlich entspannt. Auch die für den öffentlichen Nahverkehr zweckgebundenen Einnahmen entsprechen den Erwartungen.
Innerhalb von 12 Monaten wurden an Parkgebühren rund 8,6 Millionen Schilling eingenommen. Und an Organstrafverfügungen (inkl. Anonymverfügung) gingen weitere 2,6 Millionen Schilling bei der Stadt ein.
Von diesen knapp über 11 Millionen Schilling muß allerdings die Parkraumüberwachung durch den Österreichischen Wachdienst in Höhe von jährlich 4,3 Millionen Schilling in Abzug gebracht werden, und auch die Investitionskosten von rund 5,4 Milionen Schilling für den Ankauf und die Installation der insgesamt 28 Parkautomaten müssen in Rechnung gestellt werden. Im Vergleich zu anderen Städten gering sind die Kosten für die Administration (Lenkererhebungen, Strafverfügungen, Anonymverfügungen etc.), die in Steyr von nur einer Person bewältigt wird, während vergleichbare Kommunen für diese Tätigkeit zwei und mehr Bedienstete beschäftigt haben.
„Für die Stadt stand bei der Einführung der Parkraumbewirtschaftung nicht der finanzielle, sondern der verkehrspolitische Aspekt im Vordergrund. Erst durch die Parkgebühren reduzierte sich der enorm starke und meistens vergebliche Parkplatzsuchverkehr, und das Stadtzentrum kam wieder ‚zum Durchatmen'," sieht Bürgermeister Hermann Leithenmayr die Parkraumbewirtschaftung in erster Linie als sinnvolles Steuerungsinstrument im Rahmen einer zukunftsorientierten Verkehrspolitik. Als positiver Zusatzeffekt seien die Einnahmen – wenn die Gesamtinvestition durch die Parkgebühren hereingebracht wurde – eine wertvolle Hilfe zur Mitfinanzierung des großen und daher sehr kostenaufwendigen öffentlichen Steyrer Linienverkehrsnetzes.

Steyr nutzt Deponiegas zur Strom- und Wärmegewinnung

Ein Musterbeispiel in bezug auf Sicherheit und Umweltverträglichkeit stellt die Steyrer Mülldeponie dar. So verfügt sie durch eine komplette Schmalwandumschließung und einen künstlich um einen Meter tiefer gehaltenen Grundwasserspiegel über einen optimalen Grundwasserschutz. Außerdem wurde 1992 eine Entgasungsanlage installiert, die die umweltbeeinträchtigenden Deponiegase absaugt. Seit Mai 1994 werden die abgesaugten Gase mit einem in der Deponietechnik in Österreich einmaligen technischen Verfahren (Druck-Wechselverfahren mit Molekularsieben) auch gereinigt und auf der zentralen Kläranlage des Reinhalteverbandes zur Strom- und Wärmegewinnung genutzt (die Gasreinigungsanlage läuft derzeit im Probebetrieb).
Die Deponieentgasungsanlage wird nunmehr auch auf den Schüttabschnitt III ausgedehnt, was zu einer Erhöhung der gereinigten und somit weiterverarbeitbaren Gasmenge von derzeit ca. 30 auf rd. 45 m3/Stunde führen wird.
Ein kleiner Teil des Gases wird im Winter direkt für die Beheizung des Schlammentwässerungsgebäudes genutzt. Der Großteil - in den Sommermonaten die gesamte Menge - wird der Kläranlage zugeführt, dort mit dem Faulgas gemischt, entschwefelt und über Gasmotoren in elektrische Energie und Wärmeenergie umgewandelt.
Damit kann der Reinhaltungsverband Steyr und Umgebung bereits jetzt ca. 60 % des eigenen Strombedarfs abdecken. Eine Größenordnung, die sich durch die nunmehrige Erweiterung noch erhöhen wird.
Genützt wird aber auch die beim Betrieb der Gasmotoren entstehende Wärme.
Mittels Wärmetauscher wird Warmwasser erzeugt, das zur Beheizung der Faultürme (35 Grad Celsius) und der Betriebsgebäude verwendet wird. Der verbleibende Überschuß wird seit März dieses Jahres direkt an die Firma Sommerhuber weitergeleitet, die diese Wärme zur Trocknung der Kacheln einsetzt.

Serviceleistung Pilzberatung wurde eifrig genutzt

Die Pilzberatung, eine kostenlose Serviceleistung der Stadt Steyr, wurde auch heuer wieder eifrig in Anspruch genommen. Rund 150 Personen nützten die Möglichkeit, die gesammelten Pilze von Fachmännern der Lebensmittelpolizei begutachten zu lassen.
In Summe waren es knapp 500 Kilo Pilze, die von den Experten hinsichtlich ihrer Unbedenklichkeit für den Verzehr überprüft wurden.
Der Großteil davon war zwar genießbar, ein kleiner Prozentsatz wurde von den Fachleuten jedoch als ungenießbar oder giftig eingestuft und ausgeschieden.
Die Pilz-Beratung findet täglich von 7.30 bis 8.30 Uhr sowie gegen telefonische Verinbarung (07252/575-357) im Marktamt statt.

Die Problemmüllsammlung am 1. Oktober brachte ein Sammelergebnis von 3.620 kg Problemmüll. Die nächste Sammlung findet am 3. Dezember statt.

Ing. Othmar Schloßgangl — Stadtrat



Stadtrat Ing. Othmar Schloßgangl (VP) ist im Stadtsenat für das Bauwesen zuständig. Im folgenden Beitrag berichtet er aus seinem Ressort:

Architektenwettbewerb – Wohnbebauung „Knogler-Gründe"

Über Empfehlung des Gestaltungsbeirates wurde für die Bebauung der „Knogler-Gründe" ein Architektenwettbewerb ausgeschrieben. Ein Nettobauland von 45.000 Quadratmetern soll mit ca. 350 Wohnungen (60 - 70 m2 excl. Balkone. Loggien und Terrassen) bebaut werden.
Auslober sind: Magistrat Steyr, Styria Wohn- und Siedlungsgenossenschaft, GWG Steyr und Erste GWG Steyr
Gegenstand: Erarbeitung von Entwürfen für eine Wohnbebauung auf den „Knogler-Gründen"
Teilnahmeberechtigung: Entgegen dem Wunsch des Gestaltungsbeirates einer österreichweiten Ausschreibung wurden von der Ingenieur- und Architektenkammer für OÖ. und Salzburg nur Architekten mit aufrechter Befugnis mit Kanzleisitz in Oberösterreich zugelassen. Am 30. August fand ein Hearing mit den erschienenen, an einer Teilnahme am Wettbewerb interessierten Architekten statt, das Gelegenheit zur Fragestellung und näheren Erläuterungen des Projektes gab. Prof. Breitling erörterte anhand seiner bisherigen Arbeiten am Stadtentwicklungskonzept die Entwicklung und den Anschluß des Planungsgebietes an das Subzentrum Tabor.
Die O-W-Fußwegverbindung in Richtung Taborschule soll nicht gestört werden. Ansonsten bleibt die Erschließung des Planungsgebietes den Wettbewerbsteilnehmern überlassen. Die Sammelstraße muß auf den Knogler-Gründen Platz finden und an das sekundäre Straßennetz angebunden weden. Gewisse städtebauliche Dominanten werden erwartet. Die 6-Geschoßigkeit ist nicht unbedingt erwünscht. Es sind einige Baukörper erlaubt, die höher sind als 3 Geschoße; da 4-geschoßige Baukörper besonders unwirtschaftlich sind, bedeuten 6 Geschoße die Obergrenze.
Grundsätzlich soll ein einheitliches Projekt entstehen, welches keinen optischen Unterschied zwischen Eigentums- und Mietwohnungen macht. Die Beauftragung der Detailgebiete hängt von der Zuteilung der Fördermittel ab. Da die Schulversorgung durch die Taborschule gesichert erscheint, soll im Wettbewerb eine entsprechende Aussage über einen Kindergarten getroffen werden. Zur Vergabe gelangen als 1. Preis 400.000 Schilling, als 2. Preis 300.000 Schilling, als 3. Preis 225.000 Schilling sowie 3 Aufwandsentschädigungen zu je 125.000 Schilling, das ergibt eine Preisgeldsumme von 1,3 Millionen Schilling. Jury-Termin ist der 28. November. Auf jeden Fall hat die Stadt Steyr mit diesem Architektenwettbewerb einen wichtigen Schritt für qualitätsbewußten Wohnbau im Zuge der Stadtentwicklung gesetzt, auf das Wettbewerbsergebnis darf man mit Recht gespannt sein.

Verkehrsdrehscheibe Bahnhof Steyr

Das Projekt wurde Ende Februar zur eisenbahnrechtlichen Bewilligung eingereicht. Außerdem liegt das Projekt inzwischen ausschreibungsreif vor. Die straßenrechtliche Bewilligung für die Straßenanbindung Dukartstraße B 115 Eisen-Bundesstraße liegt seit 8. April vor. Die dafür erforderlichen Grundeinlösen wurden im straßenrechtlichen Verfahren erfolgreich abgewickelt.
Der Vertrag zwischen ÖBB und Stadt soll im Herbst unterfertigt werden. Beabsichtigter Baubeginn ist Frühjahr 1995 nach Vorliegen der eisenbahnrechtlichen Bewilligung. Die Bauzeit wird etwa 18 Monate betragen. Von den ursprünglich überrechneten Schätzkosten von 82 Millionen Schilling (Projekt Schmid) werden durch zusätzliche von der ÖBB gewünschte bzw. geforderte Ergänzungen im Zuge der Detailplanungen, ÖBB Ersatzmaßnahmen und Indexsteigerungen die tatsächlichen Kosten auf über 120 Millionen Schilling geschätzt. Im Zuge der Überarbeitung (Einsparungen) sollen die Kosten gesenkt werden und in Verhandlungen mit der ÖBB die bahneigenen Maßnahmen aus dem gemeinsamen Finanzierungsrahmen herausgenommen werden, so daß die Stadt damit nicht belastet wird. Finanzierungsschlüssel: 50 % ÖBB, 25 % Land Oberösterreich, 25 % Stadt Steyr. Die genauen Kosten können erst nach Vorliegen der Anbot-Ausschreibungen ermittelt werden, bis jetzt wurde jedoch die Ausschreibung von der ÖBB blockiert.

Wiesenbergbrücke – genau im Plan

Durch die Verkehrssperre der Wiesenbergbrücke vom 13. 10. bis 17. 10. wurde diese bis auf die Randkappen (Gehsteige) und den Feinbelag fertiggestellt.
Der Beginn der Arbeiten an der Fallen-Brücke Mitte September und der anschließende Tragwerksabbruch waren aber für den Bauablauf unbedingt erforderlich, um die Möglichkeit der Baufertigstellung im Jahre 1994 zu gewährleisten und **Mehrkosten von ca. S 480.000 für einen zusätzlichen Fußgängersteg einzusparen.**
Eine Verschiebung des Neubaues der Großen-Fallen-Brücke ins kommende Jahr wurde aus grundsätzlichen Überlegungen abgelehnt:
1. Die gemeinsame Ausschreibung und die gleichzeitige Erstellung der drei Bauwerke ergibt eine geschätzte **Kosteneinsparung von 1,5 bis 2 Millionen Schilling.**
2. Die um die Linksabbiegespur verbreiterte Wiesenbergbrücke geht im Flügel- und Gehsteigbereich direkt in die neue Fallen-Brücke über. Der Anschluß und Niveauunterschied zur alten Fallen-Brücke müßte durch ein monatelanges unbefriedigendes Provisorium überbrückt werden.
3. Durch die wasserrechtliche Auflage, den Durchflußquerschnitt bei der Wiesenbergbrücke um 30 cm zu erhöhen, ergibt dies im Kreuzungsbereich Schwimmschulstraße-Wehrgrabengasse ein ca. 40 cm höheres Straßenniveau, welches schwer zu überbrücken wäre.
4. Ein getrennter Bau hätte auch im nächsten Jahr eine längere Verkehrsbehinderung im oben genannten Kreuzungsbereich zur Folge.
Bereits am 6. 9. 1994 wurde der Bauausschuß über die Wiesenbergsperre informiert. Bei den Besprechungen über die Verkehrsregelung am 29. 9. und 6. 10. 1994 waren je ein Vertreter von Polizei, Verkehrsbetrieben, Verkehrsplanung sowie der Vizebgm. Dr. Pfeil direkt unterstellten Bezirksverwaltungsbehörde zugegen, die rechtzeitig und voll informiert wurden.
Der von Vizebgm. Dr. Pfeil getätigte Ausspruch einer Fehlplanung kann nur wider besseres Wissen oder aus tatsächlicher Unwissenheit erfolgt sein.

Für Ihren
Weihnachtseinkauf
haben wir im
Dezember
durchgehend
geöffnet!

Uhrmachermeister
Uwe
KÖHL
Uhren–Schmuck

Steyr, Bahnhofstraße 1 u. 3

Verluste für Steyr

Wie aus dem Bericht der Steyr-Daimler-Puch AG über die Geschäftsentwicklung im 1. Halbjahr 1994 hervorgeht, ging der konsolidierte Konzernumsatz in den ersten 6 Monaten des laufenden Jahres gegenüber dem Vergleichswert des Vorjahres um 1.203 Mill. S (-22 %) auf 4.387 Mill. S zurück. Rund 75 % dieses Umsatzrückganges sind allerdings auf den Ausfall von Handelsgeschäften der Steyr-Daimler-Puch Spezialfahrzeuge AG mit Zivilprodukten zurückzuführen.
Die Verkaufserlöse der Steyr-Daimler-Puch AG verringerten sich gegenüber dem 1. Halbjahr 1993 um 227 Mill. S (-16 %) auf 1.206 Mill. S. Ausschlaggebend für diese Entwicklung war die weitere planmäßige Reduktion der Aus- und Durchlaufumsätze, die ergebnisneutral sind und aus der formalrechtlichen Abwicklung von Exportaufträgen von Tochter- und Beteiligungsgesellschaften über die Steyr-Daimler-Puch AG stammen. Im operativen Geschäftsbereich Steyr Antriebstechnik gingen die Verkaufserlöse lediglich um 21 Mill. S (-5 %) auf 436 Mill. S zurück.
Die Steyr-Daimler-Puch Fahrzeugtechnik Ges.m.b.H. erreichte einen Halbjahresumsatz von 1.565 Mill. S. Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres bedeutet dies einen Rückgang um 196 Mill. S (-11 %). Die Vorbereitungen für den Serienanlauf des Chrysler Jeep Grand Cherokee im Oktober 1994 laufen planmäßig. Massiv umsatzwirksam wird dieser Großauftrag ab 1995.
Auf Basis ihrer weitgehend erneuerten Produktpalette konnte die Steyr Landmaschinentechnik Ges.m.b.H. trotz der weiter rückläufigen Entwicklung der für sie relevanten westeuropäischen Traktorenmärkte ihr Geschäftsvolumen stabilisieren. Mit 808 Mill. S lag der Umsatz des 1. Halbjahres 1994 um 10 Mill. S (+1 %) über dem Vergleichswert des Vorjahres.
Die Verkaufserlöse der Steyr Mannlicher AG in Höhe von 126 Mill. S unterschritten den Wert des 1. Halbj. 1993 um 28 Mill. S (-18 %).
Die Steyr Motorentechnik Ges.m.b.H. konnte einen umfangreichen Lizenzvertrag mit DAEWOO Heavy Industries Ltd., Korea, über die M1-Motorenfamilie abschließen. Nach gemeinsamer Adaptionsentwicklung für verschiedene Anwendungsbereiche soll die Serienfertigung des M1-Motors bei DAEWOO im Jahr 1997 anlaufen.
Die Steyr Automobil-Vertriebs-Ges.m.b.H., die mit 1. 1. 1994 auch die Importvertretung der Marke ALFA übernommen hat, und ihre Tochtergesellschaften erhöhten ihren Umsatz gegenüber dem 1. Halbjahr 1993 um 129 Mill. S (+12 %) bzw. 20 Mill. S (+4 %) auf 1.193 Mill. S bzw. 531 Mill. S.
Die zu Beginn des Jahres von der Steyr Mannlicher AG mehrheitlich übernommene Suhler Jagd- und Sportwaffen Ges.m.b.H. in Suhl, Thüringen, trug im ersten Halbjahr 46 Mill. S zum Konzernumsatz bei.
Das konzernale Investitionsvolumen des 1. Halbjahres 1994 überstieg mit 317 Mill. S den Vorjahreswert um 202 Mill. S (+175 %). Der wesentliche Schwerpunkt lag bei der Steyr-Daimler-Puch Fahrzeugtechnik Ges.m.b.H., die 244 Mill. S vor allem in den Aufbau der Fertigungslinien für den Jeep Grand Cherokee investierte (per 30. 6. 1993: 45 Mill. S).
Per 30. 6. 1994 beschäftigte der Konzern 5.221 Mitarbeiter (ohne Lehrlinge und länger Abwesende). Dies bedeutet eine Verringerung des Mitarbeiterstandes um 95 Personen (-2 %) gegenüber dem Jahresende 1993 bzw. um 334 Personen (-6 %) gegenüber dem 30. 6. 1993. Dabei ist allerdings zu berücksichtigen, daß im Personalstand per 30. 6. 1994 erstmals auch die bei der Suhler Jagd- u. Sportwaffen Ges.m.b.H. beschäftigten 190 Mitarbeiter erfaßt sind. Trotz der umfassenden Maßnahmen zur Kostenreduktion blieben - angesichts des im Berichtszeitraum weiter rückläufigen Geschäftsvolumens - sowohl der Gesamtkonzern als auch die Steyr-Daimler-Puch AG in der Verlustzone. Per 30. 6. 1994 errechnete sich vor Steuern ein konsolidierter Konzernverlust von -200 Mill. S (per 30. 6. 1993: -161 Mill. S), der maßgeblich durch die hohen Vorleistungen für das Projekt Jeep Grand Cherokee bestimmt wurde. Die Steyr-Daimler-Puch AG weist per 30. 6. 1994 vor Steuern einen Verlust von -73 Mill. S (per 30. 6. 1993: -90 Mill. S) aus.

Einladung
zum

Stadtteilgespräch

Wehrgraben/Gründbergsiedlung

am Donnerstag, 24. November, 19 - 21 Uhr
im Mehrzwecksaal Wehrgraben,
Wehrgrabengasse 2

Themenschwerpunkte:

- Aktuelle Brückenbauprojekte
- Kanalbau Wehrgraben Süd
- Wohnbau und Erdgasversorgung
- Nahversorgungszentrum
- Hofer-Markt beim LKH
- FAZAT
- Park & Ride-West
- Verkehrslinienführung

Millionen für Gewerbeförderung

Die SKF Österreich AG, ein Nachfolge-Unternehmen der Steyr-Daimler-Puch AG, beschäftigt derzeit in Steyr 651 Mitarbeiter und investiert zur Sicherung der Konkurrenzfähigkeit 1994/95 202,4 Mill. S. Durch diese Investitionen werden auf dem Standort Steyr zusätzlich 60 bis 90 Arbeitsplätze bis 1996 geschaffen.
Die Stadt gewährt dem Unternehmen in einem Zeitraum von fünf Jahren jährlich 200.000 S als Zinsenzuschuß.
Die Fleischhauerei Franz Maier auf dem Wieserfeldplatz hat zur Standortsicherung und Verbesserung des Angebotes im Dienste der Nahversorgung 1,4 Mill. S investiert. Der Stadtsenat bewilligte eine Gewerbeförderung von 98.000 S, die in fünf Jahren ausgezahlt wird.

Bei Tarif für „Essen auf Rädern" wird auch Pflegegeld berücksichtigt

Wie in Linz und Wels wird nun auch in Steyr mit Beginn des nächsten Jahres das Pflegegeld bei der Berechnung des Kostenbeitrages für „Essen auf Rädern" einbezogen. Derzeit zahlen Personen, deren Einkommen unter dem Ausgleichszulagen-Richtsatz liegt, 46 Schilling pro Portion, alle anderen zahlen 59 Schilling. Da „Essen auf Rädern" eine Form von Betreuung darstellt, für die auch Pflegegeld vorgesehen ist, zahlen mit wenigen Ausnahmen alle Bezieher von Pflegegeld ab 1. Jänner 1995 59 Schilling.

Winterdienst auf Gehsteigen und Gehwegen

Anläßlich der bevorstehenden Wintermonate erlaubt sich der Magistrat der Stadt Steyr, Geschäftsbereich VII, Straßendienst, wiederum auf die gesetzliche Anrainerverpflichtung gemäß § 93 der Straßenverkehrsordnung, die sowohl den Winterdienst (Schneeräumung und Streuung) auf Gehsteigen und Gehwegen als auch die Säuberung derselben von Verunreinigungen umfaßt, hinzuweisen.
Die genannte Gesetzesstelle lautet wörtlich:
„Die Eigentümer von Liegenschaften in Ortsgebieten - ausgenommen die Eigentümer von unverbauten land- und forstwirtschaftlichen Liegenschaften - haben dafür zu sorgen, daß die entlang der Liegenschaft in einer Entfernung von nicht mehr als 2 m vorhandenen, dem öffentlichen Verkehr dienenden Gehsteige und Gehwege einschließlich der in ihrem Zuge befindlichen Stiegenanlagen entlang der ganzen Liegenschaft in der Zeit von 6 bis 22 Uhr von Schnee und Verunreinigungen gesäubert sowie bei Schnee und Glatteis bestreut sind. Ist ein Gehsteig (Gehweg) nicht vorhanden, so ist der Straßenrand in der Breite von 1 m zu säubern und zu bestreuen."
Sie, sehr geehrte Liegenschaftseigentümer, werden daher höflich ersucht, dieser Verpflichtung sowohl im Interesse der Fußgänger als auch in Ihrem eigenen Interesse (Haftung bei Unfällen zufolge mangelhafter Schneeräumung und Streuung!) gewissenhaft nachzukommen.
In diesem Zusammenhang gestattet sich der Magistrat der Stadt Steyr auch mitzuteilen, daß es aus arbeitstechnischen Gründen durchaus vorkommen kann, daß gewisse Teilstücke von Gehsteigen und Gehwegen, für die grundsätzlich der jeweilige Liegenschaftsanrainer zuständig und verantwortlich ist, vom städtischen Straßendienst mitbetreut werden (zB die Gehsteige werden zum Teil in einem Zuge geräumt).
Es wird jedoch darauf hingewiesen, daß
- es sich dabei um eine freiwillige Arbeitsleistung des Magistrates handelt, die kostenlos und unverbindlich ist;
- die gesetzliche Verpflichtung sowie die damit verbundene zivilrechtliche Haftbarkeit für die zeitgerechte und ordnungsgemäße Durchführung der Arbeiten in jedem Fall beim Liegenschaftseigentümer verbleibt.
Der Magistrat der Stadt Steyr ersucht höflich um diesbezügliche Kenntnisnahme und hofft, daß - so wie in den vergangenen Jahren - auch im kommenden Winter durch gemeinsames Zusammenwirken der städtischen Einrichtungen und des privaten Verantwortungsbewußtseins wieder ein bequemes und gefahrloses Begehen der Gehsteige und Gehwege im Stadtgebiet möglich ist.

Magistrat der Stadt Steyr
Geschäftsbereich VII
Straßendienst

Der Magistrat und seine Aufgaben

Geschäftsbereich für Umweltschutz und kommunale Dienstleistungen (GB VII)

Leiter: Dipl.-Ing. Alfred Kremsmayr, Schlüsselhofgasse 65, Tel. 61087, 62941; gleichzeitig auch Leiter der Fachabteilung für kommunale Dienstleistungen.

1. Fachabteilung für Umweltschutz und Abfallwirtschaft:

Leiter: Gustav Gergelyfi, Schlüsselhofgasse 65 (Nebengebäude), Tel. 575/242.

a) Dienststelle Umweltschutz

Schlüsselhofgasse 65 (Nebengebäude); Mitarbeiter: Dietmar Vorderwinkler, Brigitte Dworzak, Ulrike Gruber, Petra Schabhüttl, Leo Rosatzin (mobiler Bürgerservice), Tel. 575/499, 244, 444.
Umweltschutzkoordination, Führung der Geschäfte des Bürgerdienstes, Umwelttelefon, Strahlenschutz, Gewässerreinhaltung, Durchführung von Verfahren hinsichtlich der Luftqualität und Abgasbelästigungen, Überprüfungen und Messungen hinsichtlich der Luftqualität, Überprüfung bzw. Durchführung der gesetzlichen Bestimmungen hinsichtlich Altölgesetz, Sonderabfallgesetz, Abfallgesetz udgl., Umweltverträglichkeitsprüfungen, Öffentlichkeitsarbeiten und Information hinsichtlich Umweltschutz und Bürgerdienst, sofern nicht einer anderen Organisationseinheit vorbehalten, Umweltvideothek, Jugendarbeit, Umwelt- und Energieberatung, Schriftführung in Sitzungen des Umweltausschusses, Stellungnahmen in Betriebsanlagengenehmigungsverfahren gemäß § 355 Gewerbeordnung (Parteistellung), Erstellen von Entwürfen von ortspolizeilichen Umweltschutzverordnungen, Ausarbeitung von Vorschlägen zur Verbesserung der Umweltsituation, Durchführung sonstiger Umweltschutzmaßnahmen, Antragstellung nach dem Umweltfondsgesetz, Sachverständigendienst im Rahmen der Fachabteilung.

b) Dienststelle Abfallwirtschaft

Schlüsselhofgasse 65 (Nebengebäude); Mitarbeiter: Irmtraud Riener, Jürgen Hörndler, Günther Schützenhofer, Christian Bindreiter, Erwin Brandstötter, Tel. 575/299, 244.
Geschäftsstelle des Bezirksabfallverbandes, Schriftführung in Sitzungen des Bezirksabfallverbandes, Altstoffsammlungen - Organisation und Durchführung, Problemstoffsammlungen - Organisation und Durchführung, Betreuung der zentralen Altstoffsammelstelle, Betreuung der dezentralen Altstoffsammelstellen (Sammelinseln), Beratungsdienst hinsichtlich Abfallvermeidung, -trennung und -entsorgung, Mitwirkung in folgenden Aufgabenbereichen der Fachabteilung kommunale Dienstleistungen: Abfallentsorgung, Abfallbehälter und Altstoffsammelstellen.

2. Fachabteilung für kommunale Dienstleistungen (ehem. Wirtschaftshof):

Leiter: Dipl.-Ing. Alfred Kremsmayr, Schlüsselhofgasse 65, Tel. 61087, 62941.
Mitarbeiter in Organisation und Verwaltung: Heidrun Buresch, Adolf Augner, Max Zamazal, Harald Augner, Christian Zweckmayr, Josef Rockenschaub. Tel. 61087, 62941.
Diese Fachabteilung ist ein Dienstleistungsbetrieb der Stadt Steyr, dessen Hauptaufgaben im wesentlichen der Straßendienst und die Abfallentsorgung sind.
Der Bereich Straßendienst umfaßt die Straßeninstandhaltung einschließlich der Instandhaltung von Verkehrszeichen, Bodenmarkierungen, die Straßenreinigung und den Winterdienst auf öffentlichen Straßen, Parkplätzen, Gehsteigen und Gehwegen (soweit nicht eine Verpflichtung für die angrenzenden Liegenschaftseigentümer besteht).
Die diesen Tätigkeiten zugrundeliegenden gesetzlichen Bestimmungen finden sich im Allg. Bürgerl. Gesetzbuch und im Straßenrecht (Bundesstraßengesetz, Landesstraßenverwaltungsgesetz, Straßenverkehrsordnung ....).
Die Aufgaben der Abfallentsorgung sind im Abfallrecht (Bundesabfallgesetz, Landesabfallgesetz, Abfallordnung der Stadt Steyr .....) festgelegt und gliedern sich in: Hausmüllentsorgung (Restmüll), Entsorgung von Biomüll, einschließlich Grünschnitt, Baum- und Strauchschnitt sowie Sperrmüllentsorgung.



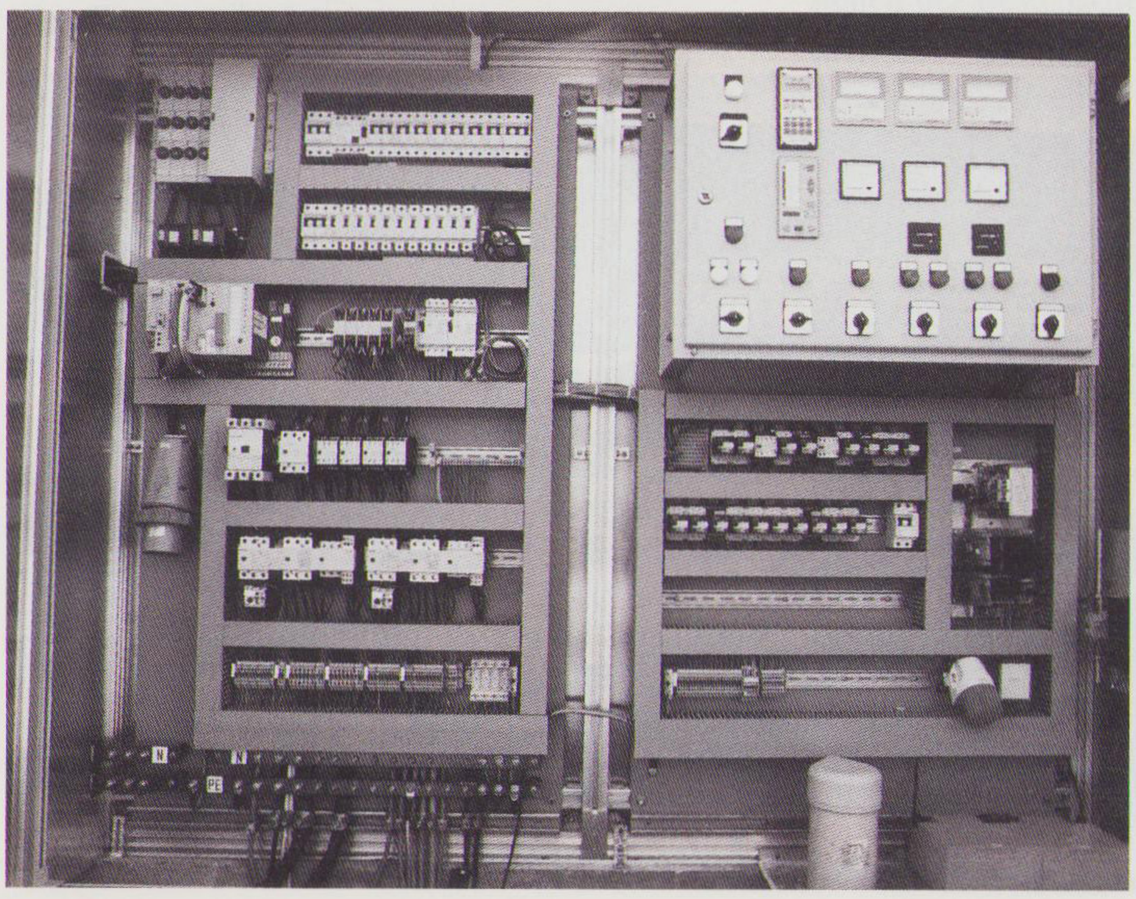
Fotos: Hartlauer

Blick auf das 44,55 m lange und 11 m breite Becken.

Elf Millionen für Reinheit der Flüsse

Neues Regenüberlaufbecken hat 1800 Kubikmeter Speichervermögen

Weil bei besonders starken Regenfällen das Kanalsystem die Wassermassen nicht mehr aufnehmen kann und dann verschmutztes Regenwasser in die Vorfluter Enns und Steyr gelangt, errichtet der Reinhaltungsverband für Steyr und Umgebung Regenüberlaufbecken, in denen die Wassermassen gesammelt und dann der zentralen Kläranlage zur Reinigung zugeführt werden. Mit einem Kostenaufwand von elf Millionen Schilling hat der Reinhaltungsverband am Ennsufer nahe der Rennbahn-Sportanlage ein 1800 Kubikmeter fassendes Becken errichtet. Die Baukosten werden zu 70 Prozent aus Mitteln des Wasserwirtschaftsfonds und mit 20 Prozent vom Land gefördert. Um den Wartungsaufwand so gering wie möglich zu halten, wurde eine Schwallspülung eingebaut, die nach Entleerung des Beckens - das gespeicherte Wasser wird in den Hauptsammler zurück gepumpt - Wände und Boden des Beckens automatisch reinigt. Der Verband plant nach Maßgabe der finanziellen Mittel den Bau weiterer Rückhaltebecken. Derzeit wird das Becken Sierning errichtet.



Die elektronische Anlage für die Steuerung.

Kostenlose Rechtsauskunft

Rechtsanwalt Dr. Gerwald Schmidberger erteilt am Donnerstag, 24. November, in der Zeit von 14 bis 17 Uhr im Rathaus, 1. Stock, Zimmer 101, kostenlose Rechtsauskunft. Dabei handelt es sich um eine freiwillige Dienstleistung der oö. Rechtsanwaltskammer, für welche die Stadt Steyr lediglich die Räumlichkeiten zur Verfügung stellt. Einlaß zur Beratung bis spätestens 16 Uhr.

Nachrichten für Senioren

Farblichtbildervortrag
„Advent in Steyr“
Norbert Wolf
Mo, 28. 11., 14 Uhr, SK Ennsleite
Di, 29. 11., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 30. 11., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 1. 12., 15 Uhr, SK Münichholz
Fr, 2. 12., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Farblichtbildervortrag
„Portugals Süden“
Otto Milalkovits
Mo, 12. 12., 14.30 Uhr, SK Resthof
Di, 13. 12., 14.30 Uhr, SK Tabor
Mi, 14. 12., 14.30 Uhr, SK Herrenhaus
Do, 15. 12., 14 Uhr, SK Ennsleite
Do, 15. 12., 16 Uhr, SK Münichholz
Fr, 16. 12., 14.30 Uhr, SK Innere Stadt

Schülerhilfe
Preiswerte und erfolgreiche Nachhilfe, Förderung und Hausaufgabenbetreuung durch ausgesuchte Mitarbeiter.
Steyr, Berggasse 9 – Tel. 0 72 52 / 45 1 58
Anmeldung u. Beratung: Montag–Freitag 15–17.30 Uhr

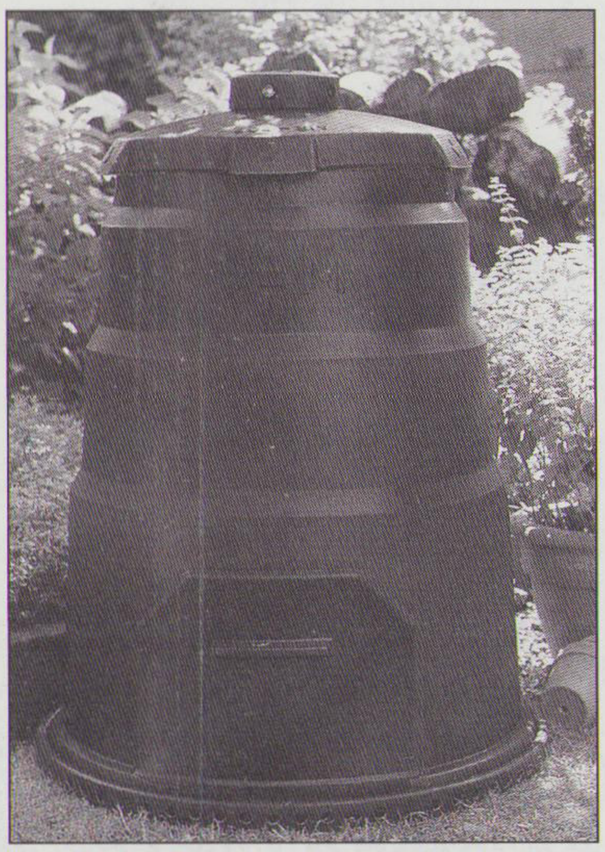
Ausbau des Ennstal-Radweges

Die Stadt Steyr investiert für den Ausbau des 630 Meter langen Teilstückes des Ennstal-Radweges im Bereich Winkling 254.800 Schilling. Die Strecke war bisher nach Regenfällen kaum befahrbar. Das Land Oberösterreich beteiligt sich an den Kosten mit 150.000 Schilling. Die Stadt übernimmt auch die Erhaltung der 2,50 Meter breiten Wegverbindung.

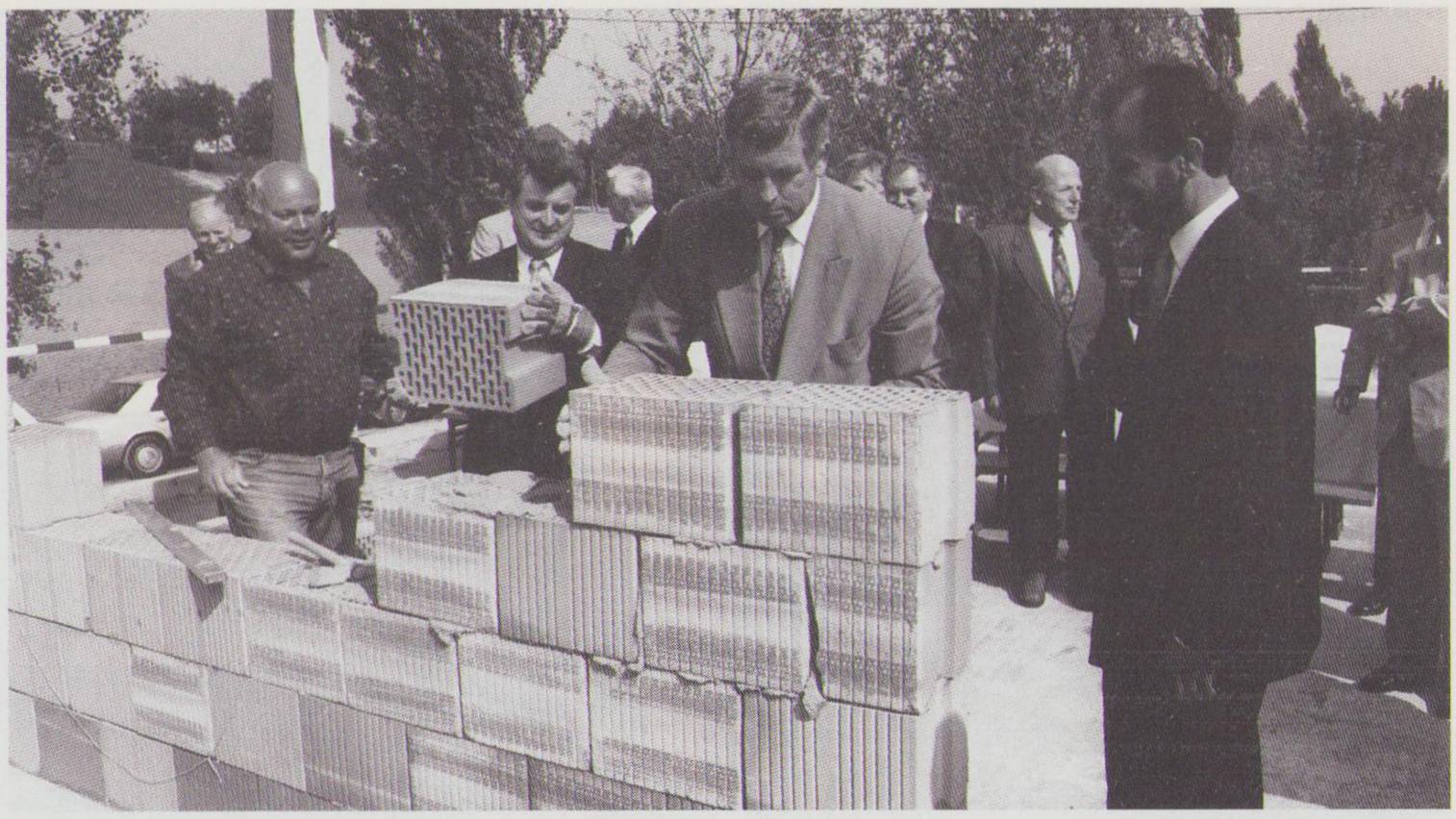
Christbaumverkauf

Der Christbaumverkauf findet dieses Jahr in der Zeit vom 10. bis 24. Dezember auf folgenden Plätzen statt: Schloßpark: Eingang Promenade - Sepp Stöger-Straße; Brucknerplatz: beim Brunnen; Tabor: Parkplatz beim KGM, Parkplatz bei Möbel Leiner, Marktgelände Roosevelstraße; Ennsleite: Arbeiterstraße 21 bei Spar Mayrhofer, Esso-Tankstelle. Für Fichten wurden folgende Richtpreise festgelegt: bis 100 cm Größe bis zu 80 Schilling; 101 cm bis 150 cm zwischen 81 und 120 Schilling; 151 cm bis 200 cm zwischen 121 und 170 Schilling; 201 bis 250 cm zwischen 171 und 220 Schilling. Für Tannen aller Größen und Fichten über 250 cm wurden die Preise nicht festgelegt. Stumpflängen über 20 cm und astlose Spitzen über 30 cm werden bei der Klassifizierung in die Baumlänge nicht einbezogen. Die Händler werden angewiesen, bei den Verkaufsstellen ein nach Baumgrößen gestaffeltes Preisverzeichnis anzubringen und eine Meßlatte bereitzuhalten.

Jetzt den richtigen
Komposter
aus Recyclingmaterial
vom Spezialisten
ab 990,– inkl.



*G * K*
Umwelttechnologie
Garsten, St. Berthold-Allee 27, Tel. 47807

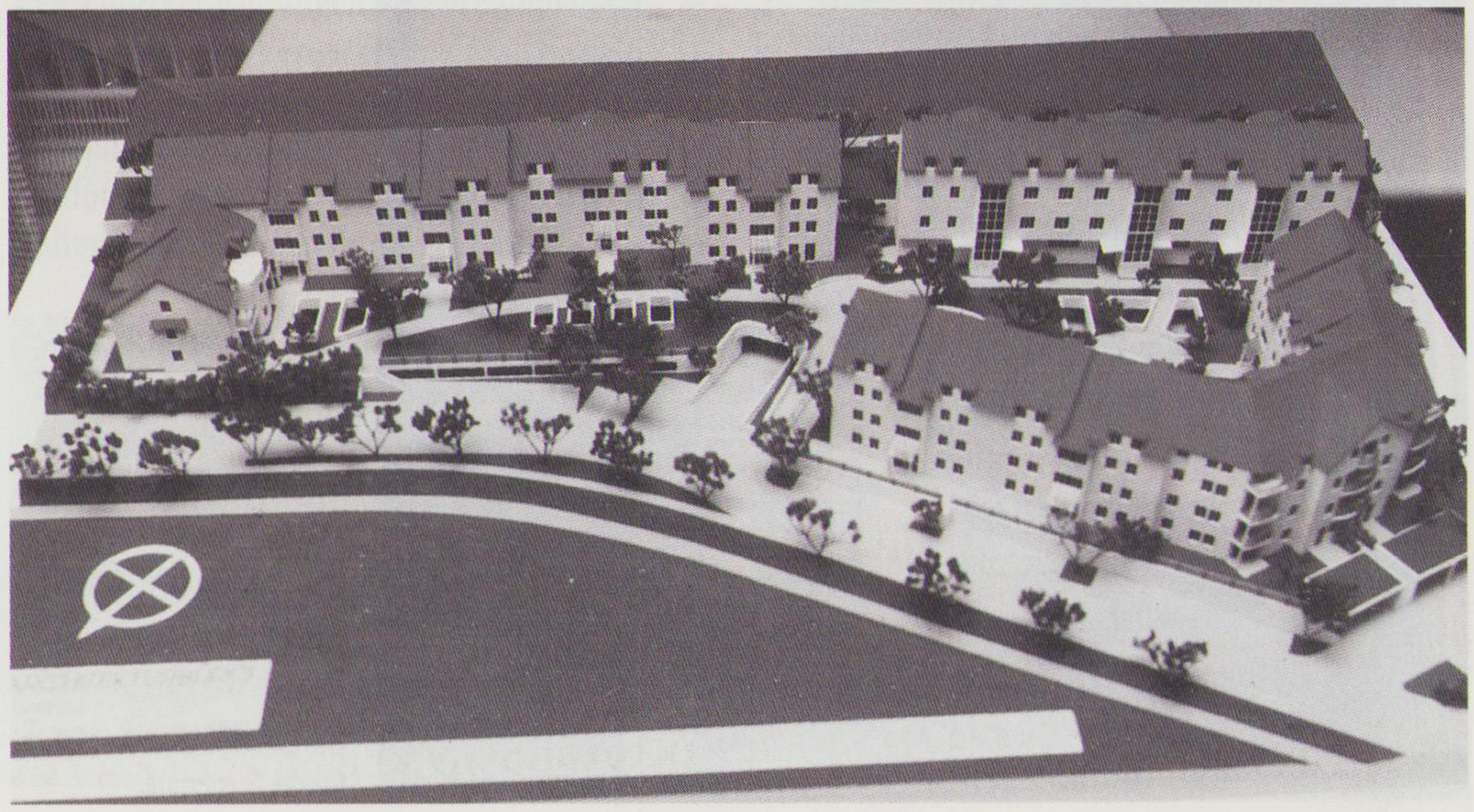


Grundsteinlegung (im Bild v. r.): Raiffeisenbank-Direktor Dr. Weinwurm, Bürgermeister Leithenmayr, Landesrat Klausberger. Foto: Rußkäfer

Grundsteinlegung für 79 Eigentumswohnungen

Die Raiffeisenbank Steyr-Garsten errichtet auf dem Areal zwischen Schlühslmayrsiedlung und Christkindl eine Anlage mit 79 Eigentumswohnungen. Damit verbunden ist die Auflassung des ehemaligen Gewerbebetriebes Beer & Janischovsky, der als raumplanerisch ungünstig in der Wohngegend empfunden wurde.
Bei der Grundsteinlegung für das neue Wohnprojekt, an der auch Landesrat Mag. Gerhard Klausberger und Bürgermeister Hermann Leithenmayr teilnahmen, würdigte Raiffeisenbank-Direktor Dr. Johann Weinwurm die engagierte Hilfestellung der Stadt Steyr bei diesem Vorhaben. „Ohne den massiven Einsatz von Bürgermeister Leithenmayr zur Erlangung der Wohnbauförderung und Hilfe bei der Betriebsabsiedlung hätten wir uns nie über das Projekt gewagt", sagte Dr. Weinwurm, „denn als Bank ist Wohnbau nicht unser Geschäft. Der Erfolg gibt uns aber recht, denn bis auf drei kleine Einheiten sind alle Wohnungen verkauft".
Unterschiedlichste Wohnungsgrößen werden angeboten, die Grünanlage bleibt durch eine Tiefgarage erhalten. Positiv aufgenommen werden die praktischen und schönen Wohnungsgrundrisse von Architekt Dipl.-Ing. Buchberger, der für die Planung und Bauleitung verantwortlich ist.
Trotz hochwertiger Materialien hat die Raiffeisenbank eine attraktive Preisgestaltung, die Wohnbauförderung ermöglicht eine günstige Finanzierung. Zum Kauf einer 81 m2 großen Eigentumswohnung mit Tiefgaragenplatz ist beispielsweise ein Betrag von 370.747 Schilling an Eigenmitteln notwendig, die monatliche Kreditrate beträgt nur mehr 4.019 Schilling. Mit relativ geringem Aufwand kann somit Wohnungseigentum geschaffen werden. Mit diesem Projekt setzt die Raiffeisenbank Garsten-Steyr als Quereinsteiger im Wohnungsbereich Akzente.

Modellbild der neuen Wohnanlage. Foto: Hartlauer



Magistrat der Stadt Steyr, GB III / FA für Baurechtsangelegenheiten
Bau 2-355/93
Bebauungsplan Nr. 34 - „Schlühslmayr" - Änderung Nr. 4

Kundmachung

Gemäß § 36 Abs. 4 in Verbindung mit § 33 Abs. 3 Oberösterreichisches Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 114/1994, wird darauf hingewiesen, daß der Bebauungsplan Nr. 34 – „Schlühslmayr" – Änderung Nr. 4 – mindestens 4 Wochen bis einschließlich 15. Dezember 1994 zur öffentlichen Einsichtnahme beim Magistrat der Stadt Steyr während der Amtsstunden aufliegt.
Die Änderung betrifft eine Neufestlegung von Parzellen und Baufluchtlinien im Bereich der Parzellen 369/50 - /57 der Kat. Gem. Christkindl. Dadurch wird die Möglichkeit geschaffen, anstelle von 3 Doppelhäusern 15 Reihenhäuser in Gruppen zu je 3 Häusern samt den erforderlichen Kfz-Stellplätzen zu errichten.
Jedermann, der ein berechtigtes Interesse glaubhaft machen kann, ist berechtigt, während der Auflagefrist schriftliche Anregungen oder Einwendungen beim Magistrat der Stadt Steyr einzubringen.

Magistrat Steyr, Baurechtsabteilung
Für den Bürgermeister:
Der Dienststellenleiter:
Esterle

Impressum steyr 11

Amtsblatt der Stadt Steyr
Medieninhaber und Herausgeber Stadt Steyr, 4400 Steyr, Stadtplatz 27 · **Redaktion** Walter Kerbl, Stabsstelle für Presse und Information, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Telefon 0 72 52 / 544 03, FS 281 39, Telefax 0 72 52 / 483 86 **Hersteller** Vereinsdruckerei Steyr, 4400 Steyr, Blumauergasse 30 · **Verlags- und Herstellungsort** Steyr · **Anzeigenannahme** Belinda Kastlunger, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, Telefon 0 72 52 / 575-354 · **Titelfoto** Hartlauer

Liebe Steyrerinnen und Steyrer!
Sie haben uns bei der Führung durch das Alten- und Pflegeheim Tabor begleitet. Zum Schluß der kleinen Exkursion durch unser Haus wollen wir uns der Administration zuwenden:
Die Fachabteilung Alten- und Pflegeheim Tabor ist ein Teilbereich des Geschäftsbereiches VIII / GB für Gesundheit. Unter dem Leiter gliedert sich das APT in die wirtschaftliche Leitung und die Pflegedienstleitung. Zur wirtschaftlichen Leitung gehören das Sekretariat, die allgemeine Buchhaltung, die Antragstellung, Aufnahme und Verrechnung.
Die Heimleitung koordiniert die vielfältigen Arbeitsabläufe, ist für die Erstellung des Budgets und für den effizienten Einsatz von Arbeitskräften und der Geldmittel verantwortlich. Sie hat rasch notwendige Entscheidungen zu treffen. Auch Wirtschaftlichkeitsberechnungen und Kalkulationen werden laufend durchgeführt. Die Heimleitung hat das Alten- und Pflegeheim Tabor nach außen hin zu vertreten und die Mitarbeiter zu motivieren, daß sie kreativ mit dem Einsatz ihrer ganzen Persönlichkeit für diesen sehr sensiblen Bereich der Altenbetreuung zur Verfügung stehen.

Atmosphäre und Offenheit im Alten- und Pflegeheim Tabor

In unserem Sekretariat wird das Personalwesen und die gesamte anfallende Korrespondenz erledigt.
Der allgemeinen Buchhaltung obliegt das Ausstellen der Bestellscheine, die Kontrolle sämtlicher Lieferscheine und Rechnungen und die Anweisung derselben. Sie ist für die Abrechnung und Kontrolle der Dienstpläne verantwortlich. Darüber hinaus werden Mündelgelder deponiert und Wertgegenstände verwahrt. Auch die Abrechnung mit den verschiedenen Essenbeziehern gehört in diesen Bereich.
Wenn Sie in unserem Heim aufgenommen werden möchten, sind verschiedene Formalitäten notwendig, die in der Verwaltung zu erledigen sind. Wir sind Ihnen bei der Antragstellung und bei der Beibringung der notwendigen Unterlagen behilflich, besprechen mit Ihnen die Situation, suchen mit Ihnen gemeinsam nach Lösungsmöglichkeiten. Auch der Vollzug des OÖ. Sozialhilfegesetzes gehört zu den Aufgaben der Administration.
Die Beitragsverrechnung umfaßt die Ermittlung der Kostenbeiträge und die Abrechnung mit dem Sozialhilfeträger, die Buchung der Einnahmen sowie die Erstellung der Tarife nach Maßgabe der Beschlüsse des Gemeinderates, und darüber hinaus die Neuvorschreibung der Kostenersätze und die Führung von Sachwalterschaften für Heimbewohner.
Wir verstehen uns, obwohl wir auch Aufgaben der Hoheitsverwaltung zu erledigen haben, in erster Linie als Dienstleistungsbetrieb und sind bestrebt, Ihre Anliegen rasch und so unbürokratisch wie möglich zu erledigen.
Auch Pflege will „verwaltet" sein – dafür sind im APT die Pflegedienstleitung und derzeit 3 Stationsschwestern verantwortlich. Damit unsere Bewohner sich wohlfühlen und das nötige Maß an Pflege und Betreuung erhalten sind sehr viele organisatorische Aufgaben zu erfüllen. Dazu gehören: Diensteinteilung des Stationspersonals, Koordination von Arztvisiten, Untersuchungen außerhalb des Hauses, Medikamentenversorgung, Gestaltung der Feste des Jahreskreises, Beschaffung und Lagerhaltung von Pflegeprodukten, Schaffung einer wohnlichen Atmosphäre und vieles mehr. Damit die von uns angebotene Pflege qualitativ hochwertig ist, wird Aus-, Fort- und Weiterbildung organisiert und angeboten. Die Einführung eines einheitlichen Pflegemodelles, die damit verbundene und gesetzlich vorgeschriebene Pflegedokumentation sowie die Einführung des Pflegeprozesses ist ein wichtiger Teil der Arbeit von Pflegedienstleitung und Stationsschwestern. Dies gewährleistet, daß jeder Bewohner die Pflege bekommt, die seinem Gesundheitszustand, seinen Wünschen und seinen Bedürfnissen entspricht. Das Führen von Informations- und Beratungsgesprächen sowie die Angehörigenarbeit sind ein Teil des Tätigkeitsbereiches der Pflegedienstleitung und der Stationsschwestern. Die Koordination und Zusammenarbeit mit allen sozialen Diensten der Stadt Steyr, Öffentlichkeitsarbeit im Dienste der Pflege, Mitwirken bei Arbeitskreisen und Veranstaltungen runden den Tätigkeitsbereich ab.
Damit bei aller Organisations- und Verwaltungsarbeit der Bewohner mit seinen kleinen und größeren Problemen nicht alleine ist, stehen wir gerne mit Rat und Tat zur Seite. Unser Bemühen um eine Atmosphäre der Offenheit in unserem Haus soll das harmonische Zusammenwirken zwischen Bewohnern, Betreuern und Angehörigen fördern.
Wir hoffen, daß wir Ihnen durch diesen kleinen Einblick in die mannigfaltigen Aufgaben unserer Mitarbeiter das Alten- und Pflegeheim Tabor ein Stück näher bringen konnten.

Das Team der Verwaltung des Alten- und Pflegeheimes Tabor



Hortkinder sangen bei der Jubiläumsfeier im Festsaal des Rathauses.

10 Jahre Hort Resthof

Anläßlich der 10-Jahr-Feier des Hortes Resthof im Festsaal des Rathauses wurde auch eine Ausstellung eröffnet, die mit vielen Bildern zeigt, was sich in dieser Zeit im Hort, aber auch an Geschehen in der Stadt Steyr ereignet hat. Die Dokumentation zeigt die Qualität der Arbeit im Hort und seine Bedeutung für die Gesellschaft. Bürgermeister Hermann Leithenmayr würdigte mit herzlichen Worten die gelungene Präsentation und das Engagement der in den Horten tätigen Kindergärtnerinnen.
Die meisten der 310 Kinder in den städtischen Horten haben berufstätige Eltern. Nach dem Schulbesuch wird hier viel Zeit für das Lernen aufgewendet. Die Kinder werden von der Hortnerin gezielt unterstützt und durch individuelle Übungen bestmöglich gefördert. Da oft die Schüler verschiedener Schultypen - Vorschule, Volksschule, Hauptschule, Gymnasium - in einer Hortgruppe zusammentreffen, sehen sich die Erzieherinnen mit vielfältigen Anforderungen konfrontiert.
Groß sind die Spiel- und Bastelmöglichkeiten im Hort. Singen und Musizieren mit Instrumenten steht ebenso auf dem Programm wie die Einstudierung von Theaterstücken. Besonders geachtet wird, daß die Kinder genügend Bewegungsausgleich durch Turnen, Ball- und Laufspiele haben. Die Hortnerinnen begleiten die Kinder in liebevoller Zuwendung bei der Aufarbeitung von Schul- und Alltagsproblemen. Insgesamt wird alles unternommen, daß sich die Kinder individuell entfalten können, viel Spaß haben, Freunde finden und sich wohl fühlen.

Ausstellung einer Bilddokumentation über das Leben im Hort und das Geschehen in der Stadt.



Fotos: Hartlauer

Stadt investiert 145 Mill. S für Kindergärten und Horte

Die Stadt Steyr realisiert ein Ausbauprogramm für Kindergärten und Horte mit Kosten von 145 Millionen Schilling. 50 Millionen Schilling wurden in den letzten vier Jahren bereits investiert. In 13 Kindergärten werden derzeit 850 Kinder von 91 gut ausgebildeten Kindergärtnerinnen und fünf Helferinnen betreut. Da in jedem Stadtteil ein Schülerhort zur Verfügung steht, können 350 Kinder in 15 Gruppen nach dem Schulbesuch die Betreuung durch 24 ausgebildete Hortnerinnen in Anspruch nehmen. Steyr liegt mit seinen Angeboten an Kindergärten und Horten im Spitzenfeld der oberösterreichischen Gemeinden. Nach dem Stadtentwicklungskonzept sind im Stadtteil Münichholz noch zwei neue Kindergärten notwendig, für die innere Stadt und den Tabor sind je ein neuer Kindergarten in Planung.

Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsabteilung
Bau2-6860/92
Bebauungsplan Nr. 36 - „Leeber-Gründe“ - Änderung Nr. 1

Amtliche Nachrichten magistrat steyr

Kundmachung

Die vom Gemeinderat der Stadt Steyr in seiner Sitzung vom 9. Juni 1994 beschlossene Änderung Nr. 1 des Bebauungsplanes Nr. 36 - „Leeber-Gründe“ wird hiemit gemäß § 34 Abs. 5 Oö. Raumordnungsgesetz, LGBl. Nr. 114/1993, als Verordnung der Stadt kundgemacht. Der Plan wurde vom Amt der Oö. Landesregierung am 22. September 1994, Zahl Bau R-P-490099/2-1994 Gm/Die, aufsichtsbehördlich genehmigt. Gemäß § 65 Statut für die Stadt Steyr 1992, LGBl. Nr. 9 idgF., wird diese Verordnung im Amtsblatt der Stadt Steyr kundgemacht. Der bezughabende Plan liegt durch 2 Wochen beim Magistrat der Stadt Steyr, Baurechtsabteilung, zur öffentlichen Einsichtnahme während der Amtsstunden auf. Er wird mit dem auf den Ablauf der zweiwöchigen Kundmachungsfrist folgenden Tage rechtswirksam. Der Plan liegt auch nach Inkrafttreten während der Amtsstunden im Magistrat der Stadt Steyr zur Einsichtnahme für jedermann auf.

Magistrat Steyr, Baurechtsabteilung
Für den Bürgermeister:
Der Dienststellenleiter:
Esterle

steyr

Reinhaltungsverband
Steyr und Umgebung
Bau6-3924/92

Öffentliche Ausschreibung

über die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten für die Errichtung des Hauptsammlers 1 Garsten samt Regenüberlaufbecken B11 einschließlich maschinelle Ausrüstung

1. Kanäle: Gesamtlänge ca. 1700 ml;
BM: DN 400, 600, 1000;
Ei: 50/75, 60/90
GE: DN 800, 900;

2. Bauwerke:
Starkregenüberlauf (L/B/H) 8,00/2,10/3,30 inkl. Auslaufbauwerk BM DN 1200, L = 16,0 ml;
Regenbecken 21,20/8,00/5,15 mit Klappenschacht 3,00/1,50/2,10;
Schieberschacht 1,50/1,50/2,00;
Rohrbrücke (Stahlrohr) DN 1300, L = 22,0 ml
Die Unterlagen können gegen einen Kostenersatz von S 2.600,– inkl. 10 % USt. ab 15. 11. 1994 in der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Erdgeschoß, Stadtplatz 27, 4400 Steyr, sowie in der Einlaufstelle des Amtes der Oö. Landesregierung, Kärntnerstraße 12, 4020 Linz, abgeholt werden. Die Anbote sind verschlossen mit der Aufschrift „Anbot über die Erd-, Baumeister- und Rohrverlegungsarbeiten zur Errichtung des HS1 Garsten samt RÜB B11 einschließlich maschinelle Ausrüstung“ bis spätestens 12. Dezember 1994, 8.45 Uhr, der Einlaufstelle des Magistrates Steyr, Stadtplatz 27, 4400 Steyr, Erdgeschoß, zu übermitteln. Die Anboteröffnungsverhandlung findet am gleichen Tage ab 9 Uhr im Magistrat Steyr, Stadtplatz 27, 4400 Steyr, GB III/FA für Bauwirtschaft und Sachverständigendienst, Zimmer 318, statt. Durch die Ausschreibung und Entgegennahme der Anbote erwachsen dem RHV keine wie immer gearteten Verpflichtungen oder Verbindlichkeiten gegenüber den Bietern. Ein Ersatz der Kosten für die Anbotstellung erfolgt nicht. Der ausschreibenden Stelle bleibt es vorbehalten, Anbieter ohne Angabe von Gründen abzulehnen. Jede Anfechtung wegen Irrtums ist ausgeschlossen. Im Falle einer Aufhebung der Ausschreibung, aus welchen Gründen immer, entsteht weder ein Anspruch auf Kostenersatz noch auf entgangenen Gewinn.

Für den RHV Steyr und Umgebung, die Geschäftsführung: TOAR Ing. Sepp Deutschmann, AR Walter Stilc

◆

Magistrat der Stadt Steyr
GB für Finanzen und betriebswirtschaftliche Angelegenheiten

Kundmachung

Gemäß § 53, Abs. 3, und § 54, Abs. 4, des Stadtstatutes für die Stadt Steyr erfolgt folgende Verlautbarung:

Der Nachtragsvoranschlag der Stadt Steyr für das Jahr 1994 liegt durch eine Woche, und zwar in der Zeit von 28. November 1994 bis einschließlich 2. Dezember 1994, in der Fachabteilung Buchhaltung, Kassa und Lohnverrechnung, Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 214, zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Der Bürgermeister: Hermann Leithenmayr

◆

Magistrat der Stadt Steyr
GB für Finanzen und betriebswirtschaftliche Angelegenheiten

Kundmachung

Gemäß § 53, Abs. 3, des Statutes für die Stadt Steyr 1992 (StS 1992), LGBl. Nr. 9/1992, wird der Voranschlag der Stadt Steyr für das Rechnungsjahr 1995 in der Zeit von 28. November bis einschließlich 2. Dezember 1994 im Geschäftsbereich für Finanzen, Rathaus, 2. Stock vorne, Zimmer 214, zur öffentlichen Einsichtnahme aufgelegt.

Der Bürgermeister: Hermann Leithenmayr

Wertsicherung

September 1994

Verbraucherpreisindex
1986 = 100
Aug. 127,4
Sep. 126,4

Verbraucherpreisindex
1976 = 100
Aug. 198,1
Sep. 196,6

Verbraucherpreisindex
1966 = 100
Aug. 347,5
Sep. 344,8

Verbraucherpreisindex I
1958 = 100
Aug. 442,8
Sep. 439,4

Verbraucherpreisindex II
1958 = 100
Aug. 444,2
Sep. 440,8

Kleinhandelspreisindex
1938 = 100
Aug. 3.353,7
Sep. 3.327,4

im Vergleich zum früheren
Lebenshaltungskostenindex
1945 = 100
Aug. 3.891,3
Sep. 3.860,8

1938 = 100
Aug. 3.305,1
Sep. 3.279,2

Steyr wirbt in Florenz um Gäste

Wie man auch mit relativ bescheidenen Mitteln recht erfolgreich Werbung und Public Relation für eine Stadt betreiben kann, bestätigt der Tourismusverband Steyr. So werden einerseits in enger Kooperation mit der Steyrer Hotellerie ganz gezielt nur die wichtigsten nationalen und internationalen Tourismusmessen, wie Mailand, Göteborg, Bern Stuttgart, München, Nürnberg oder etwa die Austrian Travel Business (ATB) in Wien beschickt, um dort den renommierten großen Reiseveranstaltern Steyr als attraktives Reise- und Urlaubsziel schmackhaft zu machen. Andererseits setzen Tourismusdirektor Neubaur und sein kleines Team ganz gezielt auf persönliche Kontakte zu nationalen und internationalen Fachmedien und -journalisten, um auch auf diesem Wege kostengünstig eine möglichst breite potentielle Kundenschicht anzusprechen. Als jüngstes Beispiel dieser Medieninitiative fand kürzlich ein über den Städtering organisierter Tourismusworkshop in Florenz statt, an dem der Tourismusverband Steyr gemeinsam mit Vertretern der Hotels Mader und Styria teilnahm. Im Mittelpunkt der Tagung standen das touristische Angebot der Städte Linz, Wels und Steyr, das an zwei Tagen ausgewählten Fachjournalisten und einem italienischen Fernsehteam konzentriert näher gebracht werden konnte. „Diese Form der Präsentation hat den Vorteil, daß sie wenig kostet, durch den Verbreitungsgrad der angesprochenen Medien aber einen überdurchschnittlich großen Kreis von Personen erreicht, der mit der Botschaft `Steyr ist aus vielen Gründen eine Reise wert' konfrontiert wird“, ist Direktor Neubaur von der Effizienz dieser Werbeschiene überzeugt. Und wie interessiert die Steyrer Gäste beispielsweise an der Stadt und ihrer Geschichte sind, belegt u. a. der Umstand, daß der Tourismusverband jährlich über 700 Stadtführungen für etwa 20.000 Personen aus dem In- und Ausland durchführt.

Steyr Nutzfahrzeuge machen Gewinn

Einen Bilanzgewinn in der Höhe von 66,6 Mill. S gab die Steyr Nutzfahrzeuge AG für das Geschäftsjahr 1993/94 anläßlich ihrer Bilanzpressekonferenz bekannt. Wie Betriebswirt Horst Rebl, im Vorstand der Steyr Nutzfahrzeuge AG für Finanzen und Controlling verantwortlich, dazu sagte, sei es dem Unternehmen damit gelungen, in einer Zeit mit erheblichen Problemen den notwendigen Fortschritt für die auch künftige Zielsetzung zu erreichen: gleiche Qualität mit weniger Aufwand zu erzeugen.
In der Hauptversammlung vom 7. Oktober d. J. wurde erneut auf die Ausschüttung einer Dividende verzichtet, sodaß die Eigenkapitalbasis der Steyr Nutzfahrzeuge AG weiter gestärkt wird. Obwohl der Umsatz für 1993/94 in der Höhe von 6.369 Mill. S um 5,5 % unter dem Umsatz des Vorjahres blieb, konnte der Planwert übertroffen werden. Dies ist angesichts der weltweiten Absatzkrise bei LKW ein sehr zufriedenstellender Wert.



„Seit vier Jahren sind wichtige europäische LKW-Märkte rückläufig und voriges Jahr war die Talsohle dieser Entwicklung. Wir bei Steyr Trucks sind sehr froh, daß es uns bis jetzt gelungen ist, diese schwierige Zeit ohne nennenswerte Einbußen, zum Teil sogar mit großen Erfolgen, zu bewältigen", faßt Dr. Ernst Pranckl, Vertriebsvorstand der Steyr Nutzfahrzeuge AG, die Situation seines Unternehmens anläßlich der Bilanzpressekonferenz zusammen.
Pranckl führt die erfreulich stabile Position von Steyr auf einen nur geringer nachgebenden österreichischen Inlandsmarkt, eine bislang nicht sehr starke Abhängigkeit von Westeuropa, auf die Marktvergrößerung in Deutschland durch die neuen Bundesländer, auf das starke Engagement in China und auf eine geschickte Nischenpolitik zurück.
Der österreichische Inlandsmarkt erfuhr durch vorgezogene Käufe, hervorgerufen durch die Reduktion des Investitionsfreibetrages (IFB) von 30 % auf 15 % per 1. 4. 1994, eine deutliche Belebung. So konnten mit 1.256 Stück um 11,5 % mehr Einheiten ausgeliefert werden als im Jahr zuvor. Insgesamt waren es, also inklusive Export, 2.284 Fahrzeuge, was ein Plus an ausgelieferten Einheiten von 6,2 % ergibt. Mit dem Absatz im Inland konnte Steyr Trucks die Marktposition von rund 21 % bei Fahrzeugen ab 6 to GG halten. Im westeuropäischen Exportbereich konnten die Tochtergesellschaften in der Schweiz und in Deutschland die gesetzten Ziele erreichen. In die Nachfolgestaaten der UDSSR konnten 180 Fahrzeuge geliefert werden. Auch die Geschäfte mit den neuen Reformländern haben gut begonnen, nur leiden deren Volkswirtschaften unter knappen finanziellen Ressourcen und der für sie ungünstigen Währungsparität.
Außerhalb Europas konnten Fahrzeuge nach Jordanien, Nigerien und Saudi Arabien geliefert werden. Im wichtigsten außereuropäischen Exportmarkt, der Volksrepublik China, konnte die herausragende Position im Bereich Schwer-LKW gefestigt werden. Mehr als 4.000 Steyr-Trucks sind im Jahr 1993 in China von den chinesischen Lizenznehmern assembliert und verkauft worden. Inzwischen ist die chinesische Wertschöpfung auf rund 80 % angestiegen. Die Teilelieferungen im Rahmen dieses Projektes konnten durch die Abwicklung eines Großauftrages über 500 Spezialfahrzeuge in zerlegtem Zustand ergänzt werden. Damit gelang es, auch mit den Mittelschweren von Steyr in China Fuß zu fassen.

Rationalisierungspotentiale genützt

Den erfolgreichen Abschluß eines mehrjährigen Investitionsprogrammes, welches seinen Niederschlag bereits in erheblichen Kostensenkungen gefunden hat, konnte der Sprecher des Vorstandes und Verantwortliche für die Bereiche Fertigung und Forschung und Entwicklung der Steyr Nutzfahrzeuge AG, Dipl.-Ing. Dr. Ernst Feizlmayr, im Rahmen der Bilanzpressekonferenz seines Unternehmens melden. Die vor einem Jahr angekündigten Kostensenkungsprogramme wurden erfolgreich umgesetzt.
Aus dem Investitionsprogramm der letzten Jahre sind folgende Projekte besonders hervorzuheben: Der Neubau der Montagehalle mit der Implementierung einer nach modernsten Gesichtspunkten ausgerichteten Montagelinie, die Errichtung einer Fahrerhaus-Lackieranlage, die nach dem letzten Stand der Lackiertechnologie arbeitet, Wasserlacke verwendet und allen Anforderungen modernen Umweltschutzes entspricht, die vollständige Neugestaltung der Bereiche Fahrerhausrohbau und Fahrerhausausstattung. Neben der Fertigung wurde auch dem Vertrieb besonderes Augenmerk geschenkt. So hat Steyr Trucks schon von den Gebäuden her sicher das modernste Netz an LKW-Werkstätten in Österreich. Die Niederlassungen Wien, Graz und Steyr wurden bereits neu errichtet, die Niederlassung Leonding, im Großraum Linz, steht kurz vor dem Bauabschluß.
Der Mitarbeiterstand wurde gegenüber dem Vorjahr um 206 Personen reduziert. Diese Maßnahme wurde im Rahmen eines Sozialplanes und vor allem einvernehmlich abgewickelt. Sie diente einerseits der Anpassung der Personalkapazität an die Branchensituation und andererseits der Erfüllung des Gemeinkostensenkungs-Programmes.
Dem Bereich Forschung und Entwicklung wurde bei Steyr Nutzfahrzeuge ein unverändert hoher Stellenwert beigemessen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde unter anderem die Entwicklung einer neuen leichten LKW-Reihe, in Zusammenarbeit mit der MAN Nutzfahrzeuge AG, abgeschlossen.
Das laufende Geschäftsjahr hat im ersten Quartal (7/94 - 9/94) gut begonnen. Der LKW-Inlandsabsatz war im Vergleich zum Vorjahr konstant, der Export zog um 27 % an, was insgesamt zu einem Stückzahlplus von 11 % führte. Der Auftragseingang zeigt, bedingt durch Aufträge aus China, voran ein Lieferauftrag über 500 zerlegte Motoren der Reihe WD 612, ein Plus von 9 %. Auch der Auftragsbestand hat per Ende September gegenüber dem Ende des Geschäftsjahres um mehr als 8 % zugenommen. Der Umsatz war im ersten Quartal des laufenden Jahres um 6 % höher als im ersten Quartal des vergangenen Geschäftsjahres.

Technologie Zentrum Steyr kooperiert mit Technodat

Die beiden bedeutenden heimischen Unternehmen auf dem Gebiet der technischen Datenverarbeitung, die Salzburger Technodat-Gruppe und das zur Steyr-Daimler-Puch AG gehörende Technologie Zentrum Steyr (TZS) werden künftig eng zusammenarbeiten, um international noch konkurrenzfähiger zu werden. Von den Standorten Wien, Steyr, Salzburg sowie Zlin und Prag in Tschechien wird man sich mit einem unfangreichen Leistungsangebot auf Fahrzeug-, Maschinenbau- und Elektroindustrie sowie Energieversorgungsunternehmen konzentrieren.



Steyrer Rot-Kreuz-Helfer sorgt für Trinkwasser in Ruanda

Zwei Monate betreute der hauptamtlich beim Roten Kreuz in Steyr beschäftigte Martin Brader, 27, im Team mit drei Rot-Kreuz-Helfern zwei Trinkwasseraufbereitungsanlagen im Dreiländereck von Ruanda- Tansania-Burundi. Bürgermeister Hermann Leithenmayr dankte Martin Brader bei einem Empfang im Rathaus mit herzlichen Worten und einem Ehrengeschenk für den vorbildlichen Einsatz. Abgelöst wurde das Team von Martin Brader von einer Gruppe, der mit Ing. Klaus Schnopfhagen wieder ein Steyrer Rot-Kreuz-Mitarbeiter angehört.

Martin Brader arbeitete in Benaco, eines von vier Flüchtlingslagern, fünfzehn Kilometer von der Grenze zu Ruanda entfernt. Hier sind 237.000 Flüchtlinge auf die Hilfe des Roten Kreuzes angewiesen.

Einem kleinen See werden täglich 100.000 Liter Wasser entnommen, das gereinigt werden muß. Durch die große Entnahme sinkt der Wasserspiegel des Sees in zwei Monaten um einen Meter. Es bleibt nur die Hoffnung auf ergiebige Niederschläge in der Regenzeit. Auch die sanitären Bedingungen im Flüchtlingsgebiet sind katastrophal. Die daraus resultierenden Durchfall-Erkrankungen machen auch vor den Rot-Kreuz-Helfern nicht halt.

Martin Brader faßt seine Eindrücke so zusammen: „Aufgrund der wirklich hervorragenden Zusammenarbeit innerhalb unseres Teams ist es uns gelungen, psychische Probleme, hervorgerufen durch die unvorstellbaren Eindrücke in diesem riesigen Flüchtlingslager, halbwegs zu meistern. Durchfall und Fieberschübe bereiteten uns vor allem in der Anfangsphase große Schwierigkeiten, einer unserer Freunde mußte ausgeflogen und durch einen Kollegen ersetzt werden. Für uns alle war es ein Einsatz, dem wir eine Fülle tiefgreifender Eindrücke und Erfahrungen verdanken".



Bürgermeister Hermann Leithenmayr dankt Martin Brader für seinen Einsatz. Foto: Hartlauer



Wie immer leiden die Kinder am meisten. Martin Brader stillt mit etwas Wasser wenigstens ihren Durst.

Steyr erstellt digitalisierte Stadtkarte

Mit der Erstellung einer digitalisierten Stadtkarte erarbeitet die Fachabteilung für Vermessung des Magistrates der Stadt Steyr derzeit eine neue und absolut genaue Plangrundlage für das gesamte Stadtgebiet. Dabei werden sämtliche katastraltechnischen Daten (z.B.: Haus- und Grundgrenzen) mittels Computerunterstützung digital erfaßt und - falls erforderlich - neu gerechnet und konstruiert. Im Unterschied zu den bisherigen Vermessungsgrundlagen in den Katastralmappen sind die digitalisierten Werte absolut exakt, können ohne Genauigkeitsverluste auch in größten Maßstäben dargestellt werden und sind praktisch auf Knopfdruck abrufbereit.

Seit Mitte 1992 ist ein Zwei-Mann-Team mit der äußerst arbeitsintensiven Digitalisierung beschäftigt, die für die gesamte Stadtplanung und im speziellen für sämtliche Bauvorhaben (exakte Darstellung der Grundgrenzen, sämtlicher Leitungsträger, wie Kanal, Gas, Wasser, Strom) enorme Vorteile bringt.

Mittlerweile liegen bereits rund 65 % der Stadtfläche in digitalisierter Form vor, wobei die Stadtteile Steyrdorf, Münichholz und Ennsleite sowie der Stadtplatz und Gleink zur Gänze und ein Teil von Christkindl abgeschlossen werden konnten.

Kann das bisherige Tempo gehalten werden, wird die digitale Stadtkarte voraussichtlich 1998 und damit etwa zwei Jahre früher als geplant fertiggestellt sein. Die Kosten für diese umfassende und dem modernsten Stand der Vermessungstechnik entsprechende Grundlage sind relativ gering, da die Vermessungsabteilung der Stadt fast alle Digitalisierungsarbeiten in Eigenregie durchführt und nur in ganz wenigen Fällen etwas extern erarbeiten läßt. Im Gegensatz zu der von manchen anderen Städten praktizierten Form, eine digitale Stadtkarte von privaten Zivilingenieurbüros erstellen zu lassen, wird durch die in Steyr gewählte Vorgangsweise mit einer Kostenersparnis zwischen zwei und drei Millionen Schilling gerechnet.

Zehnkampf-Duell um Stadtmeistertitel

Der Kampf um den Stadtmeister wurde zwischen Titelverteidiger Wolfgang Koschat und Rekordhalter Wolfgang Foißner ausgetragen. Spannung begleitete die Zehnkampf-Bewerbe bis zum Schluß. Erst im abschließenden 1500 m-Lauf, dem Horror der Zehnkämpfer, sollte die Entscheidung fallen. Der gelernte Mittelstreckler Wolfgang Koschat hätte seinem Widerpart rund eine Minute abnehmen müssen. Foißner lief jedoch wie um sein Leben und schaffte den Titel mit einem Rückstand von 39 Sekunden. Somit lag er um 62 Punkte vor Koschat. Am ersten Wettkampftag war Wolfgang Koschat mit einigen persönlichen Bestleistungen der Herr am Platz. Doch im 110 m-Hürdensprint nahm ihm Foißner drei Sekunden ab und überholte ihn.

Mit 20 Teilnehmern war heuer die Nachfrage geringer. Diesmal war kein Mädchen am Start. Wie immer seit 32 Jahren herrschte schönes Wetter. Durch ein neues Computer-Zehnkampfprogramm war dieser Wettkampf auf dem neuesten technischen Stand, sodaß unmittelbar nach jedem Bewerb der genaue Punktestand zur Verfügung stand.

Ergebnisse: **1. und Stadtmeister: Wolfgang Foißner** (100 m: 11,94/Weit: 5,97 m/Kugel: 10,03 m/Hoch: 1,80 m/400 m: 55,97 - 110 Hürden: 16,45/Diskus: 30,54 m/Stabhoch: 3,20 m/Speer: 40,88 m/1500 m: 5:06,01) 5469 Punkte; **2. Wolfgang Koschat** 5407; **3. Berthold Zeilermayr** 4961; **4. Patrick Mitterer** 4532; **5. Christian Steyrl** 4532; **6. Hannes Patzelt** 4317; **7. Erich Heindl** 3911; **8. Alfred Baischer** 3808; **9. Franz Zeilermayr** 3699; **10. Josef Hager** 3553

Verpachtung der Stadtgut-Teiche an den Angelsportverein Steyr

Für einen Betrag von jährlich 80.000 Schilling verpachtet die Stadt Steyr drei Teiche im Bereich des von der Chemie Linz AG erworbenen Stadtgutes an den Angelsportverein Steyr. Die drei Teiche haben eine Fläche von 12.117 Quadratmetern. Die Pachtdauer beträgt zehn Jahre. Der Angelsportverein hatte auch bisher die Fischereirechte an den Stadtgut-Teichen.

111 Verkehrsunfälle im Stadtgebiet

Im Oktober verringerte sich die Zahl der zugelassenen Kraftfahrzeuge gegenüber dem Vormonat um 12 Fahrzeuge auf 22.772 (Stand per 2. 11. 1993: 22.494).
Im gleichen Zeitabschnitt ereigneten sich im Stadtgebiet 111 (142) Verkehrsunfälle mit 1 (6) Schwer- und 33 (32) Leichtverletzten. In 39 (46) Fällen wurde Fahrerflucht begangen und 3 (3) Lenker waren alkoholisiert.
Im Oktober wurde 17 (26) Lenkern von der Sicherheitswache der Führerschein vorläufig abgenommen, weil sie Fahrzeuge in alkoholisiertem Zustand lenkten. Mit Bescheid wurden 17 (24) Lenkerberechtigungen entzogen.

Verlust eines Dienstausweises - Ungültigkeitserklärung

Payrleithner Hans, geboren am 23. Februar 1951, wohnhaft in 4400 Steyr, Fischergasse 6, hat den Verlust seines Dienstausweises, ausgestellt durch den Magistrat der Stadt Steyr am 27. November 1991, angezeigt. Der Dienstausweis Nr. 234 wird für ungültig erklärt. Bei Auffindung bitte den Dienstausweis einziehen und an den Magistrat der Stadt Steyr, Fachabteilung für Personalverwaltung, 4400 Steyr, Stadtplatz 27, senden.
Der Magistratsdirektor:
Dr. Kurt Schmidl

1 Jahr Kinderspiel- und Krabbelstube in Steyr auf der Promenade 12, gegenüber Werndldenkmal, (Tel. 48099).
Viele bringen ihre Kinder zur Beaufsichtigung, wenn wichtige Termine wahrzunehmen sind. Auch die Kinderbetreuung zu Hause ist gut angekommen. Am Donnerstag, 1. Dezember, gibt es einen „Tag der offenen Tür" von 8 bis 17 Uhr. Der Verein „Drehscheibe Kind" freut sich auf viele Besucher.

Als Beitrag für die Entsorgung von Kranz- und Blumenspenden bei Kremationsbestattungen wird ab 1. Jänner kommenden Jahres ein Pauschalbetrag von 500 Schilling pro Bestattung eingehoben. Für den Betrieb des Tierheimes Steyr bewilligte der Stadtsenat eine Subvention von 50.000 S. Der jährliche Betriebskostenaufwand des Tierheimes beläuft sich auf 1,2 Mill S.

Ärzte und Apotheken dienst

an Samstagen, Sonn- und Feiertagen
(Der jeweils angeführte Arzt hat Dienst von Samstag, 7 Uhr, bis Sonntag, 7 Uhr, und von Sonntag, 7 Uhr, bis Montag, 7 Uhr!)

Stadt

November
19. Dr. Josef Lambert, Mittere Gasse 8, Tel. 80230
20. Dr. Wolfgang Loidl, Falkenweg 8, Tel. 54082
26. Dr. Helmut Winkelströter, Stadtplatz 1, Tel. 45454
27. Dr. Christoph Pfaffenwimmer, Schlühslmayrstraße 63/1/3, Tel. 45124

Dezember
3. Dr. Josef Lambert, Mittere Gasse 8, Tel. 80230
4. Dr. Stefan Rudelics, Bahnhofstraße 18, Tel. 45666
8. Dr. Alois Denk, Rooseveltstraße 2A, Tel. 61007
10. Dr. Walter Pflegerl, Reindlgutstraße 4, Tel. 61627
11. Dr. Hugo Holub, Reichenschwall 15, Tel. 52551
17. Dr. Karl Brunthaler, Hochstraße 18A, Tel. 65416
18. Dr. Alois Denk, Rooseveltstraße 2A, Tel. 61007

Münichholz

November
19./20. Dr. Michael Schodermayr, Harrerstraße 5, Tel. 65956
26./27. Dr. Manfred Rausch, Puschmannstraße 76, Tel. 66201

Dezember
3./4. Dr. Gerd Weber, Baumannstraße 4, Tel. 46592
8. Dr. Manfred Rausch, Puschmannstraße 76, Tel. 66201
10./11. Dr. Peter Urban, Falkenweg 12, Tel. 47323
17./18. Dr. Michael Schodermayr, Harrerstraße 5, Tel. 65956

Zahnärztlicher Notdienst (von 9 bis 12 Uhr)

November
19./20. Dr. Werner Hagmayr, Wolfern, Roseggerstraße 6, Tel. 07253/7577
26./27. Dr. Haysam Hashish, Sierning, Neustraße 7, Tel. 07259/4255

Dezember
3./4. Dr. Ulrich Held, Steyr, Punzerstraße 60A, Tel. 66296
8. Dr. Alexander Ogris, Grünburg 39, Tel. 07257/7118
10./11. Dr. Franz Kolndorffer, Steyr, Stadtplatz 28, Tel. 53457
17./18. Dr. Helmut Lechner, Steyr, Sepp-Stöger-Straße 3, Tel. 53019

Hauskrankenpflege, Altenbetreuung, Heimhilfe, Verein Steyrer Heimhilfe und Hauskrankenpflege 4400 Steyr, Hanuschstraße 1 (Gebäude des Städt. Zentralaltersheimes) Tel. 0 72 52 - 67 3 95 Dienstzeiten: Mo., Di., Do. 7.00 - 12.00 h, 12.30 - 16.00 h, Mi. Fr. 7.00 - 13.00 h; Tierärztlicher Notdienst, Tierklinik Steyr, Abteilung für Kleintiere: Dr. E. Fellinger und Dr. L. Pfeil, 4400 Steyr, Leopold-Werndl-Straße 28; ständiger Notbereitschaftsdienst Telefon 45456. Behindertenbetreuung, Altenbetreuung, Beratung Verein „Miteinander" - Mobiler Hilfsdienst, ambulante Behinderten- u. Altenbetreuung, 4400 Steyr, Siemensstraße 13/10 (Resthof), Tel. und Fax: 07252/ 67479, Dienstzeiten: Mo-Do von 08.00 - 16.00 Uhr, Freitag: 08.00 - 14.30 Uhr

Apothekendienst

November

Mi, 16.	4	Fr, 2.	4
Do, 17.	5	Sa, 3., So, 4.	5
Fr, 18.	6	Mo, 5.	6
Sa, 19., So, 20.	7	Di, 6.	7
Mo, 21.	1	Mi, 7.	1
Di, 22.	2	Do, 8.	2
Mi, 23.	3	Fr, 9.	3
Do, 24.	4	Sa, 10., So, 11.	4
Fr, 25.	5	Mo, 12.	5
Sa, 26., So, 27.	6	Di, 13.	6
Mo, 28.	7	Mi, 14.	7
Di, 29.	1	Do, 15.	1
Mi, 30.	2	Fr, 16.	2
		Sa, 17., So, 18.	3

Dezember

Do, 1.	3	Mo, 19.	4
		Di, 20.	5

1 ..... Hl.-Geist-Apotheke, Kirchengasse 16, Tel. 63513
2 ..... Bahnhofapotheke, Bahnhofstraße 18, Tel. 53577
3 ..... Apotheke Münichholz, Wagnerstraße 8, Tel. 63583, und St.-Berthold-Apotheke, Garsten, St.-Berthold-Allee 23, Tel. 53131
4 ..... Ennsleitenapotheke, Arbeiterstraße11, Tel. 54482
5 ..... Stadtapotheke, Stadtplatz 7, Tel.52020
6 ..... Löwenapotheke, Enge 1, Tel. 53522
7 ..... Taborapotheke, Rooseveltstraße 12, Tel. 62018

100 Jahre Fachschule für Kunsthandwerk in Steyr

Die Fachschule für Kunsthandwerk an der Höheren Technischen Bundeslehranstalt Steyr feierte mit einer großen Ausstellung in der Schloßgalerie ihr hundertjähriges Bestehen. In ihrer heutigen Form umfaßt die Fachschule die Ausbildungszweige Gold- und Silberschmiede, Juweliere und Schmuckerzeuger, Graveure, Gürtler, Stahlschneider, Modeschmuckerzeuger, Kunstschmiede und Metallplastiker.
1894 wurde sie im Rahmen der Fachschule für Eisen- und Stahlbearbeitung Steyr als „Lehrstelle für Gravieren und Ziselieren" gegründet und sollte den Nachwuchs an gestalterisch ausgebildeten Fachkräften für die Steyrer Messerschmiede sicherstellen. Seither prägt sie nicht nur das kulturelle Bild der Stadt Steyr, sondern gewährleistet einerseits die Erhaltung alten Metallhandwerks in Oberösterreich und weist andererseits zukunftsorientierte Wege im gestalterischen Umgang mit Metall. Die Ausstellung vom 7. bis 26. Oktober in der Schloßgalerie Steyr dokumentierte mit den Werken von über hundert Ausstellern den Leistungsstandard der Schule und die Bandbreite künstlerischen Schaffens.



Bürgermeister Hermann Leithenmayr gratuliert Frau Mag. Ulrike Postlmair, Abteilungsvorstand der Fachschule, zum Jubiläum und der großartig gestalteten Ausstellung.



Fotos: Hartlauer

Die hochkarätige Ausstellung fand größtes Publikumsinteresse.

„Die Stadt Steyr ist stolz auf diese Schule, die in fast einmaliger Weise den Begriff `Eisenstadt Steyr' durch die Qualität ihrer Arbeit und Wissensvermittlung nicht nur in Fachkreisen präsent hält", sagte Bürgermeister Hermann Leithenmayr bei der Ausstellungs-Eröffnung, „herausragende Künstler, wie Michael Blümelhuber und Hans Gerstmayr, haben in diesen hundert Jahren die Fachschule für Kunsthandwerk als Lehrer geprägt".

Übergewicht – Ein ernstes Problem



VORHER 96 kg

Als junges Mädchen hatte ich eine gute Figur. Doch nach den Kindern und falscher Ernährung nahm ich ständig zu und erreichte ein Gewicht von 96 kg. Ich hatte hohen Blutdruck, Thrombosen in den Beinen, und sogar eine Lähmung im rechten Bein. Mein Arzt riet mir abzunehmen. Leider hatte ich mit verschiedenen Methoden keinen Erfolg.

Eine Bekannte, die selber gute Erfahrungen bei Figurella machte, riet mir es dort zu versuchen. Bereits in sieben Monaten hatte ich 20 kg abgenommen und setzte mir zum Ziel 30 kg zu erreichen.

Mittlerweile habe ich es längst geschafft, ich wiege 66 kg, habe normalen Blutdruck und meine Beine sind ganz in Ordnung. Ich fühle mich wie neugeboren dank der liebevollen und gewissenhaften Betreuung der Figurella-Damen und kann jeder Dame die Figurprobleme hat und gesund abnehmen will, Figurella empfehlen.

Frau Teufel Vilma



NACHHER 66 kg

Figurella Schlankheitsstudio

4400 Steyr, Stadtplatz 30, Tel. 07252/45412, Mo–Do 10–20 Uhr, Fr 10–16 Uhr

Wo? Journal Was? Wann?

Ausstellungen:

bis Ende November

Herbert Junger
Ausstellung
Steyr, Federzeichnungen und Aquarelle
Kleine Galerie im Stadttheater Steyr
Volksstraße 5

19. 11.
bis 18. 12.

Weihnachtsausstellung
Schloß Lamberg
Schloßgalerie Steyr

27. 11.
bis 6. 1.

Krippenausstellung
Pfarrhof St. Michael

16. 11.

„Micro–Band“
BMW-Kulturprogramm aus Italien
Benefizveranstaltung
Altes Theater Steyr
19.30 Uhr

17. 11.

„Scherzos“
Konzert
Altes Theater Steyr
19,30 Uhr

18. 11.

„Short Cuts“
Farbfilm
Aktion „Film Österreich“
Neun Kurzgeschichten über Familie in Vorstädten von Los Angeles.
Stadttheater Steyr
17.30 Uhr

19. 11.

Abendrast
Ein Lichtbilderbuch
Stimmungsvolle Bilder, Texte und leise Lieder im Rahmen einer Überblendschau.
Veranstaltet vom Lions-Club Steyr Omnia
Altes Theater Steyr
19.30 Uhr

20. 11.

5-Uhr-Disco
Stadtsaal Steyr
Sonntag, 17 Uhr

22. 11.

„Venezuela“
Diavortrag
von Sepp Friedhuber:
Naturwunder im Land am Orinoko
Stadtsaal Steyr
Dienstag, 19.30 Uhr

23. 11.

„Kasperl & Hopsi und die verhexte Hundehütte“
Puppenbühne Liliput
Raika Stadtplatz 46
15 Uhr

26. 11.

Konzert
des Mandolinenorchesters „Arion“ Steyr
Altes Theater Steyr
19.30 Uhr

27. 11.

Festkonzert
150 Jahre Steyrer MGV „Sängerlust“
Stadttheater Steyr, Volksstraße 5
Sonntag, 10 Uhr

„Das ist die stillste Zeit im Jahr...“
Steyrer Heimatnachmittag
Mitwirkende: Hilde Hampl, Ulli Hager, Hannes Schmidhuber, Josef Hochmayr, Kronsteiner Hausmusik, Stadtchor Eisenerz Schüler d. Schule St. Anna
Stadtsaal Steyr
15 Uhr

29. 11.

„Werther“
Gastspiel d. Landestheaters Linz
Oper von J. Massenet
Abonnement II und Freiverkauf – Restkarten im Kuluramt Steyr, Stadtplatz 31, und an der Abendkasse.
Massenets Oper basiert auf dem klassischen Briefroman von Goethe: Werther liebt Charlotte, die ihn ebenfalls liebt, jedoch mit Albert bereits verlobt ist. Werther geht auf Reisen und findet Charlotte nach seiner Rückkehr verheiratet vor. Das tragische Ende des stürmischen Liebhabers ist nicht mehr aufzuhalten ...
Massenet komponierte nach seinem großen „Manon“-Erfolg den „Werther“ in den Jahren 1884 bis 1886. Die Uraufführung fand jedoch erst 1892 in Wien statt. Während sich das Werk in den romanischen Ländern von da an größter Beliebtheit erfreute, wurde es für die deutschsprachige Opernwelt erst Mitte der 70er Jahre entdeckt.
Stadttheater Steyr, Volksstraße 5
19.30 Uhr

Josef Hader
Kabarett
Stadtsaal Steyr
20 Uhr

30. 11.

Schülerkonzert
d. Landesmusikschule Steyr
Altes Theater Steyr
18.30 Uhr

1. 12.

„Engel in Amerika“
Schauspiel von Tony Kushner
Gastspiel d. Landestheaters Linz
Abonnement I – Gr. A + C und Freiverkauf – Restkarten im Kulturamt Steyr, Stadtplatz 31, und an der Abendkasse erhältlich.
Stadttheater Steyr, Volksstraße 5
19.30 Uhr

2. 12.

„Gilbert Grape – irgendwo in Iowa“
Aktion „Film Österreich“, Farbfilm USA 1993
Plädoyer für Menschlichkeit – faszinierend in der Bildgestaltung.
Stadttheater Steyr, Volksstraße 5
17.30 Uhr

3. 12.

„Die Prinzessin und der Schweinehirt“
Märchenvorstellungen d. Steyrer Volksbühne:
Altes Theater Steyr
14 und 16.30 Uhr

4. 12.

„Die Prinzessin und der Schweinehirt“
Märchenvorstellungen d. Steyrer Volksbühne:
Altes Theater Steyr
10 und 15 Uhr

5.Uhr-Disco
Stadtsaal Steyr
17 Uhr

8. 12.

Advenkonzert
d. ASB Stahlklang Steyr
Kirche Tabor
17 Uhr

„Tosca“
Oper von Giacomo Puccini
Gastspiel d. Compagnia d'Opera Italiana die Milano
Abonnement I – Gr. A + B und Freiverkauf – Restkarten im Kulturamt Steyr, Stadtplatz 31, und an der Abendkasse
Stadttheater Steyr, Volksstraße 5
19.30 Uhr

11. 12.

Adventkonzert
d. ASB Stahlklang Steyr
Altes Theater Steyr
17 Uhr

14. 12.

„Kasperl & Hopsi und der traurige Schneemann“
OÖ. Puppenbühne Liliput
Raika Stadtplatz 46
15 Uhr

16. 12.

„Der geheime Garten“
Aktion „Film Östereich“, Farbfilm USA 1993
Die zehnjährige Mary bringt einen verwahrlosten Garten zum Blühen und richtet damit Menschen auf.
Stadttheater Steyr, Volksstraße 5
17.30 Uhr

Trio-Abend
Mit Elisabeth Wiesbauer (Violine), Petra Berger (Violine) und Gerd Wimmer (Viola).
Altes Theater Steyr
19.30 Uhr

17. 12.

Adventkonzert
mit der Kronsteiner Hausmusik, Kärntner Sängerrunde Steyr, Gleinker Volksmusikanten, Kronstorfer Singkreis – Sprecher: Veronika Stroß
Michaelerkirche Steyr
19 Uhr

„Heut` zünd ma a Kerzn an“
Steyrdorfer Adventabend
mit der Stubnmusi: Steyrdorfer Saitenklang, Bläsergruppe Sulzbach, Sängergruppe „Frohsinn“ Reichraming, Sängergruppe Flying Arzberger; Sprecher: Gertraud Kotrby
Altes Theater Steyr
19 Uhr

18. 12.

Weihnachtssingen
Stahlklang – Sängerlust – Club-Chor – Musikhauptschule Steyr – Bläsergruppe Hiebl
Stadtplatz Steyr
17 Uhr

3. 12. bis 24. 12.

Christkindlmarkt Steyr
mit Rahmenprogramm
Stadtplatz Steyr
10 – 21 Uhr

26. 11. bis 6. 1.

Pöttmesser Krippe
Museum Steyr, Grünmarkt 26
geöffnet tägl. von 10 – 17 Uhr

16. 11. bis 30. 11.

Ausstellung
Gabriele Mitterer, Ölbilder, Konrad Minichberger, Metallplastiken; Engelbert Freudenschuß, Ölbilder, Mischtechnik
Werner Jura, Brunnenskulpturen aus Stein, Holz, Metall
Raika Stadtplatz 46

5. 12. bis 29. 12.

Ausstellung Rudolf
Schmuckdesign
Raika Stadtplatz 46

Wanderkino im Museum Arbeitswelt

Schulfilmwoche

21. 11.

Das Pony vom 1. Stock
8.15 Uhr

Angst essen Seele auf
8.30 Uhr

Der Hund, der „Herr Bozzi” hieß
10.00 Uhr

Raffl
10.15 Uhr

Sebastian und Sparrow
13.30 Uhr

Vogelfrei
13.45 Uhr

22. 11.

Fahrraddiebe
8.15 Uhr

Das schreckliche Mädchen
8.30 Uhr

Bodo
10.00 Uhr

Tee im Harem des Archimedes
10.15 Uhr

Shalom, General
13.30 Uhr

Waterdance
13.45 Uhr

23. 11.

Sebastian und Sparrow
8.15 Uhr

Das schreckliche Mädchen
8.30 Uhr

Wahrheit macht frei
10 Uhr

Die Distel
10.15 Uhr

Shalom, General
13.30 Uhr

Time of the Gypsies
13.45 Uhr

24. 11.

Jesus von Ottakring
8.15 Uhr

Und das Leben geht weiter
8.30 Uhr

Bodo
10 Uhr

La vie de Boheme
10.15 Uhr

Das Pony vom 1. Stock
13.30 Uhr

Angst essen Seele auf
13.45 Uhr

25. 11.

Der Hund, der „Herr Bozzi” hieß
8.15 Uhr

Raffl
8.30 Uhr

Jesus von Ottakring
10 Uhr

Und das Leben geht weiter
10.15 Uhr

Fahrraddiebe
13.30 Uhr

Waterdance
13.45 Uhr

Die Macht der Bilder
Dreistündiger Dokumentarfilm (mit Pause) über Leben und Wirken der 92jährigen Leni Riefensstahl, die wegen ihrer hervorragenden Filme nicht nur über das nazistische Regime nach dem Krieg geächtet war und sich heute als Dokumentaristin der Südseefauna betätigt. Interviewfilm mit vielen Bild- und Filmbeispielen von Ray Müller, der in seinen politischen Aspekten Reflexionsansätze über die Verantwortung des Dokumentaristen für seine Bilder bietet.
18 Uhr

Podiumsdiskussion
zum Thema „Die Macht der Bilder”, Diskussionspartner unter anderen Andreas Gruber, Dr. Peter Willnauer, Mag. Karl Kubicek, Moderator: Hans-Peter Calligaris
21 Uhr

26. 11.

Shalom General
8.15 Uhr

Vogelfrei
8.30 Uhr

Wahrheit macht frei
10 Uhr

Time of the gypsies
10.15 Uhr

2. 12.

Santa Sangre
20 Uhr

9. 12.

Tetsuo 1 - Iron Man
20 Uhr

16. 12.

Tetsuo 2 - Body Hammer
20 Uhr

Kultur- und Theaterverein Akku

Färbergasse 5, Tel. 48542

17. 11.

Musikwerkstatt für Popularmusik
The New Generation

Ensemble Workshops für Jugendliche ab 14 Jahren. Special Guest: Freddie Hintenaus (drums).
15.30 - 18 Uhr

Musikwerkstatt für Popularmusik
Ensemble Workshop

von und mit Helmut Schönleitner
19 - 22.30 Uhr

23. 11.

Literaturwochen
gemeinsam mit der Grazer Autorenversammlung: „Schwarze Herzen". Lesung mit Dietmar Füssl und Dr. Siegfried Holzbauer.
20 Uhr

24. 11.

Triple Contact
Funk/Jazz/Pop/Soul Trio-Music.

Triple Contact ist eine der wenigen Bands, die ohne Verwendung von Harmonie-Instrumenten (wie Gitarre oder Keyboard) zusammenspielen, wobei diese Besetzung höchste Anforderungen an die Musikalität und das spieltechnische Können der Musiker stellt. Helmut Schönleitner - bass; Klaus Bräuer - as, ss; Freddie Hintenaus - drums.
20 Uhr

1. 12.

Musikwerkstatt für Popularmusik
The New Generation

Ensemble Workshop mit H. Schönleitner
15.30 - 18 Uhr

Musikwerkstatt für Popularmusik
Ensemble Workshop

mit H. Schönleitner - Special Guest: Heinrich von Kalnein (as, ss).
19 - 22.30 Uhr

7. 12.

Sisyphus Austriacus
Cache-Cache. Schräges Kabarett-Theater; es spielt: Andreas Moldaschl
20 Uhr

9. 12.

Bass-Proceedings
Solo Bass & Interactive Computer-Performance

mit Adelhard Roidinger (Musikhochschule Graz, Brucknerkonservatorium Linz, Autor und musikalischer Pionier) und H. Schönleitner.
20 Uhr

15. 12.

Musikwerkstatt für Popularmusik
Ensemble Workshop

mit H. Schönleitner - Special Guest: Peter O'Mara (guit).
19 - 22.30 Uhr

Programmkino Steyr
Volksstraße 5, Tel. 53264

22. 11.

Passion Fish
Ein filmisches Juwel von John Sayles, das alle Besucher fasziniert. Prädikat: Wertvoll
20.15 Uhr

30. 11.

6. 12.

Vier Hochzeiten und ein Todesfall
Europas erfolgreichste Komödie - mit Hugh Grant und Andie MacDowell. Prädikat: Besonders wertvoll. Über 10 Jahre.
jew. 20.15 Uhr

13. 12.

20. 12.

Kika
Skandalregisseur Pedro Almodovar in seinem überzeugenden Filmwerk für nicht sehr empfindsame Erwachsene. Kritikerpreise im Ausland!
jew. 20.15 Uhr

Einheitspreis: S 70.–

Ausstellung in der kleinen Galerie: Herbert Junger - Federzeichnungen und Aquarelle; täglich während der Kino- und Theaterbetriebszeiten. Eintritt frei.

„Treffpunkt der Frau"
Grünmarkt 1, 2. Stock

21. 11. Osteoporose- und Wirbelsäulengymnastik, 3. Kurs. F. Hundsberger, St. Ulrich. Anmeldung! 14.30 Uhr;

22. 11. Exquisite Weihnachtsgestecke; M. Lageder, Wels. Anmeldung! 19 Uhr;

25. 11. Jetzt helfe ich mir selbst - kleine Reparaturen selbst gemacht ... - M. Pfleger, Steyr. Anmeldung! 13 Uhr;

3. 12. Wege des heilsamen Umgangs mit Abschied, Trauer und Sterben - M. Aitzetmüller, Steyr. Anmeldung! 9 Uhr;

7. 12. Akademie am Vormittag: Das helfende Gespräch - Dr. R. Leitner, Linz, 9 Uhr;
14. 12. Müttertreff: Zwei ruhige Stunden für mich, 9 Uhr

Bildungszentrum Dominikanerhaus
Grünmarkt 1, Tel. 25400

22. 11. Kranken- und Altenpflegekurs: Sterbebegleitung; Maria Aitzetmüller, 19 Uhr

8. - 11. 12. Ikonenmalkurs - Dimitris Papaioannou

Eltern-Kind-Zentrum
Promenade 8, Tel. 48426

22. 11. Kasperltheater, 14.30 und 15.30 Uhr;

24. 11. Babytag - Thema: Babytragen 9 Uhr;
24. 11. Selbsthilfegruppe - Abschied nehmen, 19.30 Uhr;
26. 11. Adventsingen für die ganze Familie (4 Treffen), 15 Uhr;
29. 11. Spielvormittag;

1. 12. Babytag - Thema: Babypflege und -ernährung, 9 Uhr;

1. 12. Weihnachtsgeschenke selbst gemacht (2 Treffen), 16 Uhr;

2. 12. Advent, Advent (3 Treffen), 9.30 Uhr;

6. 12. Selbsthilfegruppe - Alleinerziehen, 16 Uhr;

15. 12. Babytag - Rückbildungsgymnastik, 9 Uhr

Das Standesamt berichtet

Im Monat September wurde im Geburtenbuch des Standesamtes Steyr die Geburt von 129 Kindern (September 1993: 124) beurkundet. Aus Steyr stammen 35, von auswärts 94 Kinder. Ehelich geboren sind 94, unehelich 35 Kinder.

30 Paare haben im Monat September die Ehe geschlossen (September 1993: 30). In 20 Fällen waren beide Teile ledig, in 9 Fällen war ein Teil ledig und ein Teil geschieden und in einem Fall war ein Teil verwitwet und ein Teil geschieden. Ein Bräutigam war Staatsangehöriger von Bosnien-Herzegowina, einer von Ägypten und einer von Rumänien. Eine Braut war Staatsangehörige von Polen, eine von Frankreich, eine von Rußland und eine von Thailand. Alle übrigen Eheschließenden waren österreichische Staatsbürger.

42 Personen sind im Berichtsmonat gestorben (September 1993: 50). Zuletzt in Steyr wohnhaft waren 24 (17 Männer und 7 Frauen), von auswärts stammten 18 (7 Männer und 11 Frauen). Von den Verstorbenen waren 34 mehr als 60 Jahre alt.

Geburten:

Lisa-Marie Dorner, Christoph Praxmarer, Lukas Winkler, Klara Leimer, Angelika Helene Wieser, Phillip Kopecek, Shkendije Labjanaj, Michelle Langbauer, Melanie Ohrauer, Oliver Kaltenbrunner, Christoph Taferner, Stephanie Garstenauer, Michaela Pichler, Stephanie Michaela Reinprecht, Benjamin Lukas BERNHARD, Christoph Josef Groiß, Alexander Luger, Katharina Gusenbauer, Julia Fila, Sebastian Rücker.

Eheschließungen:

Sergej Morgun und Dr. med. univ. Margarita Rudenko; Gregor Mayr und Karin Fritz; Wolfgang Lenz und Claudia Ingeborg Derflinger; Manfred Bauer und Dagmar Millwitsch; Rudolf Erich Wald und Susanne Kranzer; Hubert Steininger und Susanne Helga Margarete Weissenbrunner.

Sterbefälle:

Josef Franz Albrecht, 85; Bertram Seeböck, 83; Thomas Adolf Glabonjat, 59; Maria Magdalena Kusterer, 79; Dr. iur. Wilhelm Georg Franz Richard Herbst, 78; Maria Gaadt, 67; Maria Kosprd, 89; Paula Stadlmayr, 84; Anna Kapeller, 79; Florian Zitroni, 82; Theresia Preßmair, 64; Maria Holzinger, 84; Alois Zeilermayr, 90; Margareta Agnes Schartner, 73; Rosina Kirchner, 81; Maria Langensteiner, 70; Theresia Landerl, 85; Maria Stockhammer, 73; Josef Dinius, 73; Ernö Bánusz, 61; Anna Johanna Nevrkla, 73; Josef WALTER, 70; Amir Grosic, 2 Tg., Albert Otto Breslmayr, 67; Johann Beneder, 85; Franziska Wagner, 89; Hermine Brandstätter, 86; Antonia Naderer, 92; Hertha Maria Grübl, 63; Hanifa Susic, 64; Josef Draxler, 66; Josef Kamillo Friedwagner, 63; Gertrud Aigner, 85; Theresia Oberndorfer, 82; Avdulah Glamocak, 46; Franz Sulzer, 58.

Mitteilung

Im Zusammenhang mit der grafischen Neugestaltung des Amtsblattes gab es kurz vor Drucklegung einen Computer-Fehler bei der Ausgabe der Druckfilme, wodurch es zu Fehlstellungen von Buchstaben kam. Der Fehler trat nach Freigabe der Lichtpausen in der Druckerei auf und geht nicht zu Lasten der Redaktion.



1994/95

Tanzschule·Klaus Hofer

THEATERKELLER
4400 STEYR · VOLKSSTRASSE 5
BÜRO: TEL. 07447/548

Wir laden Sie herzlich zu unseren Tanzabenden ein!
1. Schnupperabend frei!

Nächster Tanzkreis am Mittwoch, 30. November, ab 19 Uhr (für Fortgeschrittene) S 90 pro Abend

Ab Montag, 28. 11. 1994, bieten wir folgende Kurse an:

SCHÜLER-SILBERKURS
18.00 Uhr — 10 x 1,5 STUNDEN — Pro Pers. S 800,–

ROCK 'N ROLL + JIVE-GRUNDKURS für Jung und Alt
19.30 Uhr — 10 x 1,0 STUNDEN — Pro Pers. S 700,–

FORTGESCHRITTENEN-KURS (Silber)
SAMBA, RUMBA, CHA CHA, TANGO, WALZER, FOXTROTT, ROCK ...
20.30 Uhr — 10 x 1,75 STUNDEN — Pro Pers. S 900,–

Ab Dienstag, 29. 11. 1994, bieten wir folgende Kurse an:

PAARE-GRUNDKURS (BRONZE)
SAMBA, CHA CHA, TANGO, WALZER, POLKA, FOXTROTT ...
auch für Singles
19.00 Uhr — 10 x 1,5 STUNDEN — Pro Pers. S 900,–

PAARE-GRUNDKURS (BRONZE)
20.30 Uhr — 10 x 1,5 STUNDEN — Pro Pers. S 900,–

Anmeldungen nehmen wir gerne abends in unserer Tanzschule (Montag, Dienstag, Donnerstag) oder telefonisch vormittags, 9 - 10.30 Uhr im Büro 07447/548 entgegen. Nachmeldungen sind zu Kursbeginn möglich - Freizeitkleidung für alle Kurse.
Auf Ihren Besuch freut sich Ihre Tanzschule im Theaterkeller (Stadtsaal)

Neuer Diesel-Motor aus Steyr für die BMW 3er-Reihe

BMW und Diesel - für viele wirkte das noch vor wenigen Jahren nahezu paradox. Inzwischen hat der BMW-Diesel eine Siegesfahrt ohnegleichen angetreten. Nicht weniger als 400.000 Sechszylindermotoren mit Selbstzünder-Technik haben seit 1983 das Motorenwerk in Steyr verlassen, um in den Modellen der 3er- und 5er-Reihe für bisher ungewohnt temperamentvollen Diesel-, aber typischen BMW-Antritt zu sorgen. Nun erhält der erfolgreiche 2,5 Liter-Turbo einen kleineren Bruder. Der 318tds-Motor mit vier Zylindern ist direkt vom Sechszylinder abgeleitet. Er verfügt also über all das Potential und all jene technischen Feinheiten, die 325td/tds und 525td/tds zu Meistern ihrer Klassen gemacht haben.

Wie der 2,5 Liter-Sechszylinder bezieht der 1.665 ccm-Vierzylinder dank der engen technischen Verwandtschaft seine Stärken aus bauart- und systembedingten Vorzügen. Das Verfahren der indirekten Einspritzung mit Wirbelkammer sowie die Zweiventil-Technik mit Abgas-Turbolader und Ladeluftkühler bringt Eigenschaften wie Wirtschaftlichkeit, Leistungsentfaltung und Komfort in eine für dieses Marktsegment nahezu ideale Balance. Das Akustikniveau ist beispielsweise so ausgelegt, daß es bereits heute die vom Herbst 1995 an gültigen EG-Grenzwerte von 74 dB(A) erfüllt. Die digitale Diesel-Elektronik und das spezielle Brennverfahren sorgen im Zusammenspiel mit Abgasrückführung und Katalysator dafür, daß auch die ab 1996 gültigen EG-Abgasgrenzwerte schon heute erreicht werden. In dieser Form kommt der neue Diesel vom Herbst 1994 an in der 3er-Reihe zum Einsatz. Zunächst gibt es den 318tds (Preis: 330.000 S) als viertürige Limousine, vom Frühjahr 1995 an auch als compact, womit er die kleinste der vier BMW-Baureihen um zwei besonders wirtschaftliche Modelle ergänzt.

Ein paar technische Werte des kleinen BMW Diesels: Unterstützt durch einen Turbolader entwickelt er 66 kW/90 PS. Das maximale Drehmoment von 190 Nm stellt sich bereits bei 2.000 1/min. ein. Die Literleistung von 40 kW/54 PS ist ein Wert, der ebenso für sich spricht wie die Höchstgeschwindigkeit von 183 km/h. Und mit dem, was man landläufig unter Beschleunigung bei einem kleinen Diesel verstanden hat, haben die 14,5 Sekunden von 0 auf 100 km/h auch nichts mehr zu tun. Dabei geht der neue Motor extrem sparsam mit dem Dieselkraftstoff um: 5,9 Liter verbraucht der 318tds im DIN-1/3 Mix - das erste BMW Fünfliter-Auto.

„Geführte Kripperl-Roas" durch die Steyrer Krippen-Stationen

Begeben Sie sich auf einen Rundgang durch das weihnachtliche Steyr, um interessante Details über die Krippen und die Stadt kennenzulernen.
26. November 1994 - 6. Jänner 1995, jeden Samstag, 14.00 Uhr, ab Rathaus
Ew. öS. 40.–/Kinder bis 15 Jahre kostenlos. Ab 5 Personen bitten wir um Voranmeldung. Für Individualisten ist beim Tourismusverband eine kostenlose Broschüre mit Lageplan über die gesamte Krippenregion Steyr-Garsten-Christkindl erhältlich. Gegen Voranmeldung besteht für Gruppen (bis 30 Personen) jederzeit die Möglichkeit zu einer Kripperl-Roas durch die Krippenregion Steyr-Garsten-Christkindl. Erstmalig wird in den Räumlichkeiten der Krippenausstellung in der Pfarre St. Michael auch eine Krippenwerkstätte betrieben. Fachkundige Krippenbauer zeigen während der Öffnungszeiten das Bauen von Krippen und besonders das Fertigen von Tonfiguren, den sogenannten 'Loahm-Mandln'. In dieser Werkstätte werden bodenständige Krippen und Figuren zum Kauf angeboten.

Oldtimer-Postbusfahrten nach Christkindl und zum Garstner Adventmarkt

25. November 1994 bis 6. Jänner 1995

Bereits zum zweiten Mal pendelt der Oldtimerbus zwischen Steyr und Christkindl. In diesem Jahr erhält er an den Adventwochenenden durch einen zweiten Oldtimerbus Verstärkung. Der Tourismusverband Steyr rechnet durch die europaweiten Medienberichte im vergangenen Jahr mit einem enormen Besucherandrang. Im Oldtimerbus ist ein Postkasten angebracht, in den Sie Ihre Weihnachtspost einwerfen können. Die Post wird vom Chauffeur persönlich im Christkindlpostamt abgegeben.
Neu in diesem Jahr ist die Möglichkeit, den 'Oldie' zu chartern, oder 'mit dem Oldie auf Kripperl-Roas' zu gehen. Fahrpläne sowie Informationen sind beim Tourismusverband erhältlich.

Sonderpostamt mit Briefmarkenausstellung:

24. bis 26. November 1994, 9.00 - 17.00 Uhr in der Nähe der Oldie-Haltestelle „Steyr/Stadtplatz".
Sonderpostbeförderung mit dem Oldie nach Christkindl - Freitag, 25. November 1994, 15 Uhr.

Steyrer Christkindlmarkt

3. 12. bis 24. 12. 1994, täglich von 10 - 21 Uhr auf dem Stadtplatz

Samstag, 3. 12.
14 Uhr: Eröffnung durch Bürgermeister Hermann Leithenmayr.
14.15 Uhr: Eröffnungskonzert mit dem Mandolinenverein Arion Steyr.
17 Uhr: Auftritt der Kleinreiflinger „Grabnteufln" im Steyrdorf.
18 Uhr: Hobagoaßaustreiben und Nikolausevangelium auf dem Stadtplatz vor der Rathausbühne.
Sonntag, 4. 12. bis Donnerstag, 8. 12.
10 bis 18 Uhr: Der Steyrer Schnitzer Leopold Schaufler präsentiert Krippen und Reliefs.
Freitag, 9. 12.
17 Uhr: Konzert mit der Kleeblattlmusi aus Aschach/Steyr.
Samstag, 10. 12.
17 Uhr: Auftritt der Rindbacher Geigenmusi.
Sonntag, 11. 12. bis Donnerstag, 15. 12.
10 bis 18 Uhr: OÖ. Künstler zeigen Hinterglas- und Seidenmalereiarbeiten.
Freitag, 16. 12.
17 Uhr: Weihnachtssingen mit dem Chor der Musikhauptschule Steyr.
Samstag, 17. 12.
17 Uhr: Auftakt des Weihnachtsschwimmens mit den Porstenberger Alphornbläsern.
17.30 Uhr: Traditionelles Weihnachtsschwimmen mit Begrüßung durch Bürgermeister Hermann Leithenmayr. Anschließend wird das Anschwimmen mit dem Lichterbaum von der Neuschönauer Brücke durchgeführt (Tauchsportclub Steyr, MSV Steyr, Wasserrettung Steyr und Fachabteilung für Schule und Sport).
Sonntag, 18. 12.
17 Uhr: Weihnachtssingen mit MCV Sängerlust, Stahlklang, Clubchor-Steyr, Musikhauptschule Steyr, Bläsergruppe Hiebl.
Sonntag, 18. 12. bis Donnerstag, 22.12.
15 bis 18 Uhr: Besuch des Weihnachtsmannes mit anschließender Möglichkeit zum Ponyreiten in der Fußgängerzone.
Donnerstag, 22. 12.
16.30 Uhr: OÖ. Puppenbühne Liliput mit Kasperl & Hopsi beim lustigen Wintertreiben auf der Bühne vor dem Rathaus.
Freitag, 23. 12.
16 Uhr: Weihnachtssingen mit dem Kinderchor Hort Resthof.
17 Uhr: Weihnachtliche Stubenmusi mit der Familie Zeitlhofer aus Haidershofen.

Auch heuer werden am Christkindlmarkt heiße Getränke aus Keramikhäferln mit schönen Motiven zum Kauf angeboten. Diese Motive wurden vom Steyrer Künstler Ernst Hager entworfen.

Weiters wird der 1. Steyrer Altstadtkalender durch den Künstler Ernst Hager präsentiert.

Weihnachtsausstellung
im Schloß Lamberg
Schloßgalerie Steyr
vom 19. November bis 18. Dezember 1994
Samstag, Sonntag und Feiertag
von 10 bis 18 Uhr

Wallfahrtsort Christkindl

Während der Gottesdienste und Hochämter sind keine Kirchenbesichtigungen möglich.
Sonntagsgottesdienste um 8 und 9.30 Uhr.
Weihnachtspostamt 25. Nov. 1994 bis 6. Jänner 1995, 9 - 17 Uhr;
am 24. und 31. Dezember nur vormittags; Ersttagsstempel am 25. November, Weihnachtsstempel von 25. Nov. bis 26. Dez., Dreikönigsstempel von 27. Dez. bis 6. Jän.
Lateinische Hochämter: 27. Nov., 4. Dez., 11. Dez. und 18. Dez., 10.30 - 11.45 Uhr
Adventkonzerte in der Wallfahrtskirche Christkindl: 3. Dez., 10. Dez. und 17. Dez., jeweils um 17 Uhr
Nikolaus-Ballonstart: vor der Wallfahrtskirche Christkindl, Sonntag, 4. Dezember, ca. 11.45 Uhr

Steyrtal-Museumsbahn Winterfahrten

Nikolausfahrt: Sonntag, 4. Dezember
Steyr - Grünburg: 12.30 Uhr* und 17 Uhr
Grünburg - Steyr: 11 Uhr und 15 Uhr*
* bei diesen Zügen kommt der Nikolaus mit kleinen Gaben zu den Kindern. Fahrten zum Steinbacher Adventmarkt und zum Steyrer Christkindlmarkt: Donnerstag, 8., und Samstag, 10. Dezember: Steyr - Grünburg: 14 Uhr und 20 Uhr; Grünburg - Steyr: 12 Uhr und 18.30 Uhr. Sonntag, 11. Dezember: Steyr - Grünburg: 10.30 Uhr - 20.30 Uhr, alle 2 Stunden. Grünburg - Steyr: 8.30 Uhr - 20.30 Uhr, alle 2 Stunden.
Silvesterfahrt: Samstag, 31. Dezember
Steyr - Grünburg: 14 Uhr und 20 Uhr
Grünburg - Steyr: 12 Uhr und 18.30 Uhr

Spielplan des Steyrer Kripperls

Jede Vorstellung: Nachtwächter, Bergknappen, Liachtlanzünder, Handwerker, Bäckernazl, Kohlbauernbua
abwechselnd: Widlbretschützen, Steyrtalbahn
Samstag, 26. 11. und Sonntag, 27. 11.
Almabtrieb, Schiffszug, Lotterie, König David
Samstag, 3. 12. und Sonntag, 4. 12.
Krampus und Nikolaus, Kindstauf, Ägyptischer Josef
Donnerstag, 8. 12.
Krampus und Nikolaus, Kindstauf, Ägyptischer Josef
Samstag, 10. 12. und Sonntag, 11. 12.
Lotterie, Schlittage, König David
Samstag, 17. 12. und Sonntag, 18. 12.
Kindstauf, Schlittage, Weihnachtsprogramm
Montag, 26. 12.
Kindstauf, Schlittage, Weihnachtsprogramm
Sonntag, 1. 1.
Wällisch Hans, Rauchfangkehrer, Flucht nach Ägypten, Einzug der hl. 3 Könige, Sternsinger
Freitag, 6. 1.
Wällisch Hans, Rauchfangkehrer, Flucht nach Ägypten, Einzug der hl. 3 Könige, Sternsinger
jeweils um 14, 15.15 und 16.30 Uhr
Samstag, 7. 1. und Sonntag, 8. 1. jeweils um 14 und um 15.15 Uhr
Wällisch Hans, Alt Steyrer Fronleichnamsprozession

Programmänderungen vorbehalten, Kartenvorverkauf: Tourismusverband Steyr, Rathaus, 4400 Steyr, Tel. 07252/53229, Vorbestellte Karten müssen mindestens 15 Minuten vor Beginn der jeweiligen Vorstellung abgeholt werden, ansonsten werden diese verkauft. Kripperlkasse: Eine Stunde vor Beginn der jeweiligen Vorstellung an den Spieltagen., Sondervorstellungen: Anfragen an Mag. Bernhauer, Stadtapotheke Steyr, Stadtplatz 7, Tel. 07252/52020

Goldene Hochzeit feierten:



Frau Maria und Herr Wilhelm Strasser, Rosseggerstraße 12

Den 96. Geburtstag feierten:

Frau Therese Almer, Hanuschstraße 1 (AP Tabor)
Frau Johanna Kolar, Hanuschstraße 1 (AP Tabor)

Den 95. Geburtstag feierte:

Herr Karl Kieweg, Großmannstraße 19

Den 90. Geburtstag feierten:

Herr Franz Lindinger, Röselfeldstraße 6
Frau Juliana Kriftner, Peuerbachstraße 2
Herr Josef Stuckenberger, Neustraße 2
Frau Anna Gammer, Hermannstraße 6
Frau Elisabeth Kollingbaum-Brüll, Rienergasse 2
Frau Rosina Welles, Hanuschstraße 1 (AP Tabor)

Reinigungsvermögen der Zentralkläranlage Steyr ist vorbildlich

Nitratgehalt im Auslauf deutlich unter Trinkwassergrenzwerten

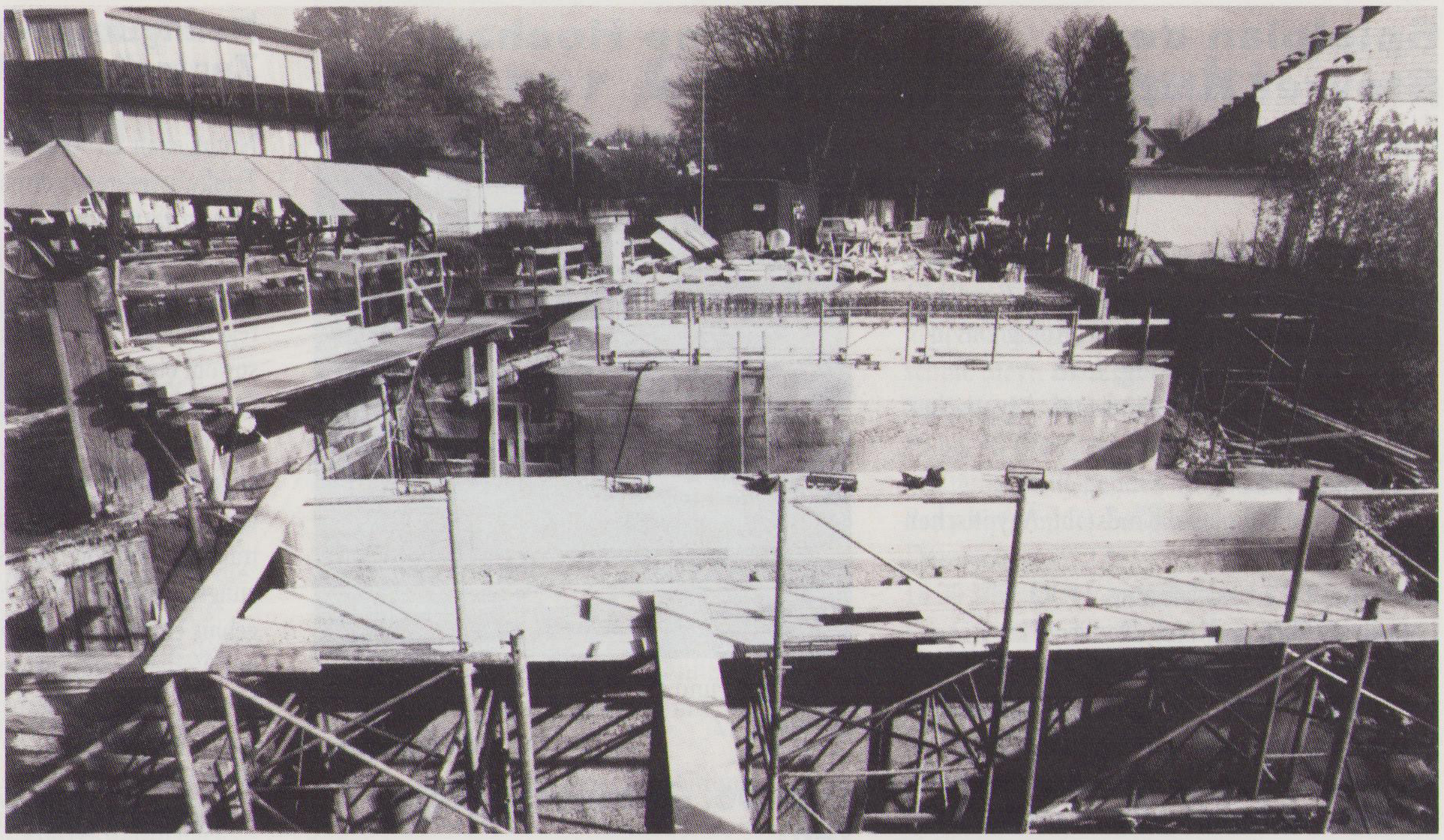
Spitzenwerte in bezug auf ihr Reinigungsvermögen weist die Zentralkläranlage des Reinhaltungsverbandes Steyr und Umgebung auf. So ergeben regelmäßige Vorfluteruntersuchungen der Enns sowohl oberhalb als auch unterhalb des Auslaufes der Kläranlage Gewässergüte II. Einen Nitratgehalt von 8 mg/l, wie im Auslauf der Steyrer Kläranlage, können sich die meisten österr. Städte und Gemeinden sogar für ihr Trinkwasser nur erträumen. Die überdurchschnittlich gute Reinigungsleistung der Steyrer Kläranlage ist das Ergebnis eines kontinuierlichen Modernisierungs- und Verbesserungsprozesses.
In enger Zusammenarbeit mit Universitätsinstituten in Wien und Linz sowie technischen Spezialbüros wurde beispielsweise die Steuerung der Sauerstoffzufuhr und damit die Stickstoffentfernung laufend optimiert. Aber auch der Sauerstoffeintrag im Rahmen des Belebtschlammverfahrens konnte auf Basis neuester wissenschaftl. Erkenntnisse deutlich verbessert werden. So erfolgt die Belüftung nunmehr abwechselnd, wobei in den Wechselphasen der vorhandene Stickstoff weitestgehend entfernt wird. Das Ergebnis: Die entscheidenden Indikatoren für die Reinigungsleistung, nämlich der biologische und chemische Sauerstoffbedarf, liegen um mehr als 2/3 unter den gültigen Emissionsgrenzwerten von 15 bzw. 75 mg/l. Und auch was die Stickstoff- und Phosphatentfernung betrifft, sind die Ergebniswerte überdurchschnittlich gut.
Trotzdem läuft derzeit gerade wieder ein sehr vielversprechender Versuch, wo mit Hilfe von Aluminiumsalz, das in einem Privatbetrieb als Abfallprodukt anfällt, die Phosphatreduktion und somit auch der entsprechende Auslaufgrenzwert noch weiter verbessert werden sollen.

Attraktives Volkshochschul-Herbstprogramm

Über 3500 Teilnehmer nutzen Angebot von 275 Kursen

Daß die Volkshochschule der Stadt Steyr auch mit ihrem Herbstprogramm wieder den Wünschen und Vorstellungen der Interessenten voll gerecht wird, verdeutlichen die hohen Anmeldezahlen. Nicht weniger als 3550 Teilnehmer nützen im Herbstsemester das vielschichtige Angebot von nicht weniger als 275 Kursen.
Ein besonderer Bildungsschwerpunkt liegt wiederum im Bereich Sprachen, wobei im Rahmen der insgesamt 40 Sprachkurse Englisch und Italienisch besonders stark nachgefragt wurden. Aber etwa auch für Russisch und Tschechisch fand sich die für das Zustandekommen eines VHS-Kurses nunmehr erforderliche Mindestteilnehmerzahl von jeweils 10 Personen.

Mit rund 70 verschiedenen Kursen besonders gut angenommen wird auch das spezifische Angebot für Kinder und Jugendliche. Die Highlights dabei: Ballett- und Jazzdance- sowie Eislaufkurse.
Sehr starken Zuspruch fand auch das mit rund 45 Kursen breite Angebot im Bereich Gesundheit und Sport. Der Bogen spannt sich dabei von „gesunder Ernährung“ über normale Körperertüchtigung bis hin zum gezielten Konditionstraining und Bodystyling.
Nach wie vor sehr gut angenommen werden auch Veranstaltungen im Kreativbereich. Rund 50 Kurse bieten verschiedenste Möglichkeiten, sich kreativ zu betätigen.
Und mit über 20 Kursen ebenfalls überdurchschnittlich intensiv genutzt wird auch das Angebot im Bereich „Persönlichkeitsbildung“. Neben Yoga fanden diesmal auch die „Fünf Tibeter“ sowie „Bachblüten“ besonders großes Interesse.
Auf einen beachtlichen Teilnehmerkreis von etwa 350 eingeschriebenen Mitgliedern können aber auch die ebenfalls von der VHS betreuten 7 Seniorenclubs zählen, in denen an den jeweiligen Klubtagen ein abwechslungsreiches Programm geboten wird. Die zu bestimmten Terminen zusätzlich durchgeführten Sonderveranstaltungen - von Mundartvorträgen über Liedernachmittage bis hin zu Farblichtbildervorträgen - sind übrigens an keine Clubmitgliedschaft gebunden und daher für alle Steyrer Seniorinnen und Senioren zugänglich.



35 Mill. S weniger Steuern

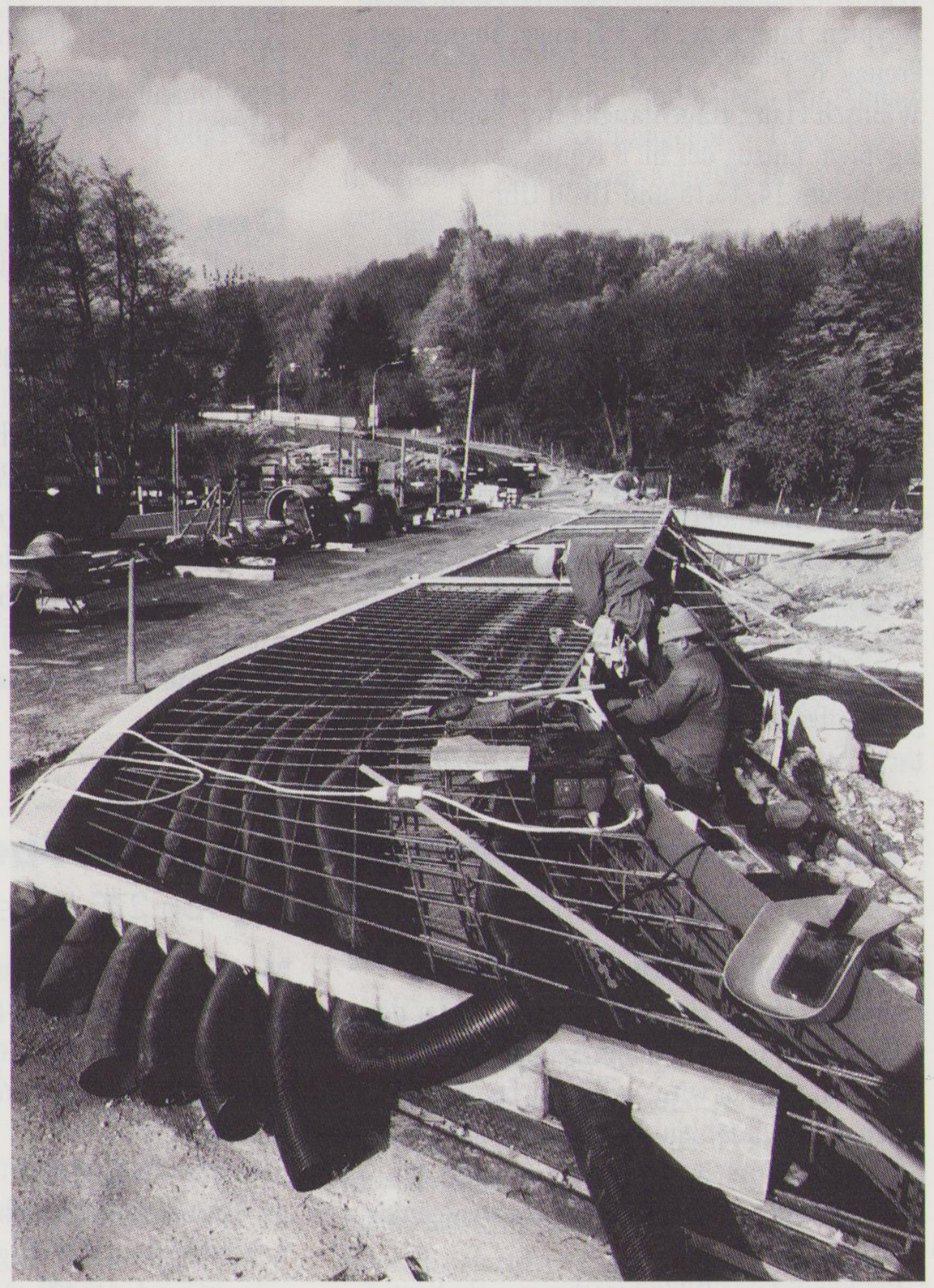
Was die Finanzexperten der Stadt bereits kurz nach in Kraft treten der in vielen Bereichen durchaus positiven Steuerreform vorausgesagt hatten, trat leider ein: Steyr kann das durch den Wegfall der Gewerbe- und Lohnsummensteuer bedingte Einnahmenminus durch die neu geschaffene Kommunalsteuer bei weitem nicht wettmachen.

Die berechtigte Hoffnung, einen finanziellen Ausgleich aus dem dafür vorgesehenen „Härteausgleichstopf" des Bundes zu erhalten, hat sich vorerst aber leider auch nicht erfüllt. Denn auf der kürzlich veröffentlichten Liste jener oberösterreichischen Kommunen, denen der daraus resultierende Einnahmenentfall zumindest teilweise abgegolten wird, scheint Steyr widererwarten nicht auf.

Ein Umstand, den Bürgermeister Hermann Leithenmayr nicht einfach hinnehmen will. „Es kann nicht so sein, daß Steyr einfach durch den Rost fällt, obwohl wir beispielsweise heuer nachweislich um 35 Millionen Schilling weniger einnehmen werden und die Horrormarke von 50 Millionen Minus nur deshalb noch nicht erreichen, weil wir letztmalig rund 15 Millionen Restzahlungen aus der Gewerbesteuer erhalten", sieht Leithenmayr eine große Lücke zwischen der Berechnungstheorie des Bundes und der kommunalen Praxis.

Im Gegensatz zu der für den Härteausgleichstopf angestellten Berechnung des Bundesministeriums wird Steyr um 15 Millionen Schilling weniger an Kommunalsteuer einnehmen, bei den Ertragsanteilen besteht eine Differenz von 4 Millionen Schilling und bei der Landesumlage klafft ein Loch von rund 16 Millionen Schilling.

„Wir können nicht akzeptieren, daß angesichts dieser enormen Fehlbeträge Steyr aus dem dafür vorgesehenen Ausgleichstopf nichts erhält und werden versuchen, nachträglich doch noch zumindest einen Teilbetrag refundiert zu erhalten. Ich werde daher kurzfristig sowohl mit dem Ministerium als auch mit dem Gemeindereferat des Landes diesbezügliche Gespräche führen und hoffe, daß aufgrund der Fakten Steyr doch noch in den finanziellen Ausgleich miteinbezogen wird", erklärt Bürgermeister Hermann Leithenmayr.



Beim Neubau der Fallenbrücke sind die Auflagerbänke für das Tragwerk fertig. Derzeit wird an der Aufstellung des Tragwerk-Lehrgerüstes und der Tragwerks-Schalung gearbeitet. Wenn keine unvorhersehbaren Hindernisse auftreten, ist mit der Fertigstellung des Brückenbaues bis Ende des Jahres zu rechnen.

Rechts im Bild der Gehsteigbereich der neuen Wiesenbergbrücke. Die Hüllrohre der Versorgungsleitungen im Bewehrungskorb des Randbalkens sind verlegt. Der Brückenbau am Wiesenberg ist voraussichtlich Ende November fertig. Anschließend werden die Straßenzüge baulich an die Brücken angeschlossen.

Fotos: Hartlauer

steyr

Erinnerung an die Vergangenheit **Chronik**

Vor 75 Jahren

Der 12. November wird als Gedenktag des einjährigen Bestandes der Republik Österreich als Nationalfeiertag feierlich begangen. „Wegen des herrschenden Kleingeldmangels hat der Gemeinderat Steyr die Herausgabe von Gutscheinen zu 10, 20 und 50 Heller beschlossen."

Vor 40 Jahren

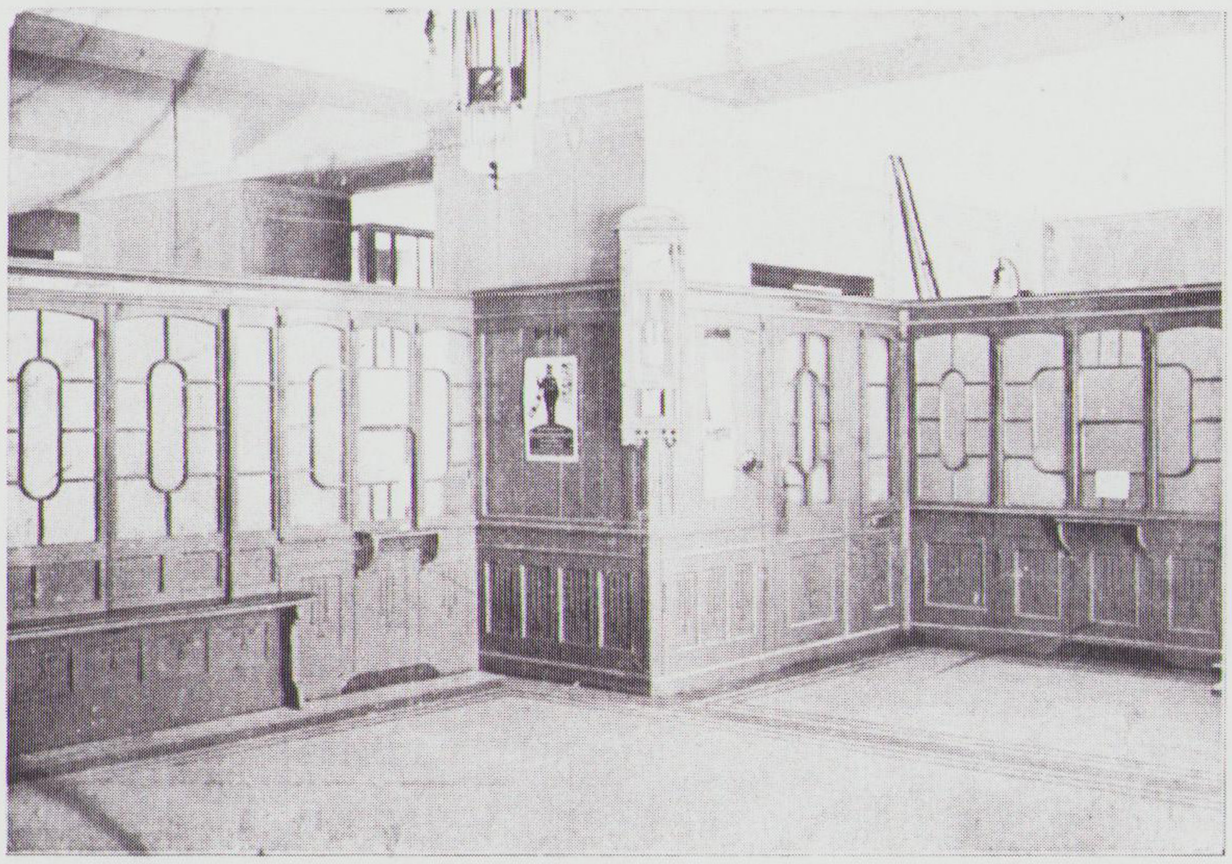
Am 3. November wird Dipl.-Ing. Johann Pönisch zum Geschäftsführenden Obmann des SPÖ-Bezirkes Steyr Stadt und -Land gewählt. Er übernimmt damit die Stelle des plötzlich verstorbenen Landtagsabgeordneten Pöschl. Dipl.-Ing. Pönisch kam im Jahre 1949 in den Gemeinderat der Stadt Steyr.
Der Gründer der freiwilligen Rettungsabteilung des „Roten Kreuzes", Emil Pichler, stirbt im 80. Lebensjahr.
Die Sektion Steyr des Österreichischen Alpenvereines feiert im Casino unter dem Ehrenschutz von Bürgermeister Ing. Leopold Steinbrecher ihren 80jährigen Bestand.
Die Kreiswahlbehörde für das Traunviertel hat über Vorschlag der Sozialistischen Partei als Ersatz für den verstorbenen Landtagsabgeordneten Josef Pöschl Frau Hermine Kubanek in den Oö. Landtag berufen.
Im Alter von 94 Jahren stirbt die Teilhaberin der Fa. Rudolf Sommerhuber, Frau Josefine Sommerhuber.
Unter Führung von Bürgermeister Ing. Steinbrecher, Magistratsdirektor Dr. Enzelmüller und Baudirektor Dipl.-Ing. Wieser findet eine Besichtigung der bedeutendsten Baustellen in Steyr statt. Gesamtkosten der gegenwärtig in Bau befindlichen, teils vollendeten Projekte betragen nicht weniger als 46 Millionen Schilling.
Die renovierte Dreifaltigkeitskapelle an der Wegkreuzung Sierninger Straße - Aichetgasse wird eingeweiht.

Vor 25 Jahren

Im (ehemaligen) Mädchenheim auf der Ennsleite werden die 185 besten Schwarzweiß- und Farbbilder der oö. Landesmeisterschaft der Amateurfotografen gezeigt.
Am 21. November findet in Steyr-Münichholz die Gleichenfeier der Evangelischen Kirche und die Turmkreuzsteckung statt.
Mit einem Kostenaufwand von 6,2 Millionen Schilling errichtet die Sparkasse Steyr nach Plänen von Ing. Erich Schomann auf dem Tabor eine Zweigstelle.
In der Firma „Musica", Österreichs einziger Blechblasinstrumentenfabrik, wird eine neuartige Jazz-Trompete entwickelt.
In Weyer findet die konstituierende Versammlung des Vereines „Flößer-Museum Taverne in Kastenreith" statt. Der Zweck des neu gegründeten Vereines ist die Sammlung, Bewahrung und Pflege von Gegenständen und Belegen der Flößergeschichte des Ennstales.

Vor 10 Jahren

Bürgermeister Heinrich Schwarz eröffnet den neugeschaffenen Schülerhort Resthof. Der Hort soll 58 Schülern in zwei Gruppen Platz bieten.
Nach vier Monaten Bauzeit wird das neue „Hartlauer-Stammhaus" auf dem Stadtplatz eröffnet.
In einer stimmungsvollen Feier wird des 400jährigen Bestandes des Taborfriedhofes gedacht.
Der bekannte Medailleur Prof. Hans Köttenstorfer zeigt im Steyrer Rathaus seine Münzen, Bilder und Medaillen. Unter den Werken sind die Aversseite der 5-Schilling-Münze (1960), die Gedenkmünzen „Bundeskanzler Julius Raab (1971), „Kärntner Volksabstimmung" (1960) und „1000 Jahre Steyr" (1980) sowie die „Ehrenmedaille der Stadt Steyr" zu sehen.
In Steyr wird Oberösterreichs modernster ÖAMTC-Stützpunkt in einem neuen Haus an der Haratzmüllerstraße eröffnet.
Am 23. November eröffnet Möbel Leiner das Einrichtungshaus in Steyr.
Der Steyrer KGM-Club-Chor tritt erstmals mit einem vielbeachteten Konzert an die Öffentlichkeit.
Im Rahmen eines Festaktes im Rathaus-Festsaal überreicht Bürgermeister Heinrich Schwarz Landeshauptmann-Stellvertreter Hofrat Gerhard Possart den „Ehrenring der Stadt Steyr". Possart erhielt die Auszeichnung in Würdigung seiner besonderen Verdienste um den Ausbau und die Modernisierung des Landeskrankenhauses, die Errichtung des Berufsschulzentrums und die Förderung des Steyrer Sportwesens.
Die Steyrerin Dr. Ursula Pasterk wird für fünf Jahre zur künstlerisch allein verantwortlichen Leiterin der „Wiener Festwochen" ernannt.
Der „ATSV Steyr" feiert in der Taborsporthalle seinen 75jährigen Bestand.
Mit Wirksamkeit vom 1. November 1984 ernennt der Bundespräsident Mag. Dieter Grillmayr zum Direktor des Bundesrealgymnasiums Steyr.



Unterer Parteienraum im Postgebäude

Schalterraum im Postgebäude am Grünmarkt um 1911.
Foto: Heimathaus

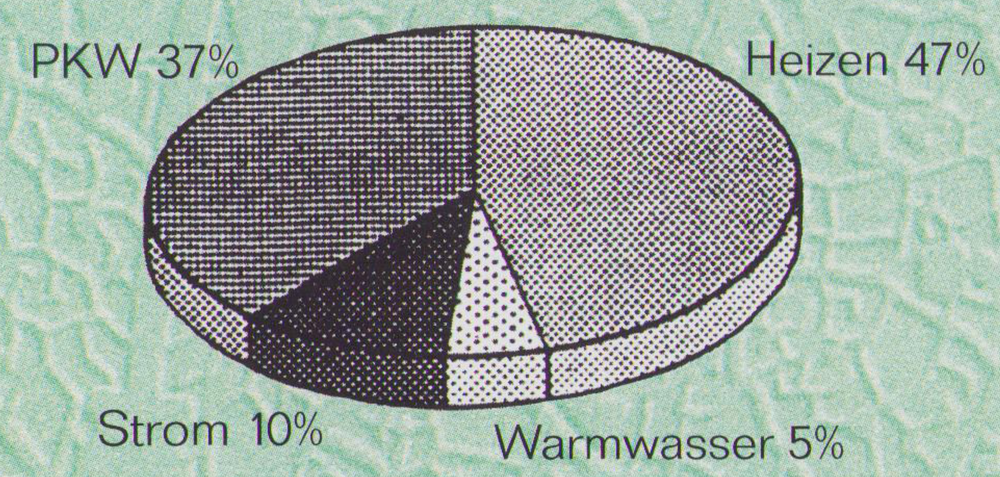
Umwelt Beratung magistrat steyr

81 133
Grünes Telefon

Warum ist Energiesparen so wichtig?

Weil Energiesparen die Umwelt schützt
Weil die Vorräte an Öl, Gas und Kohle begrenzt sind
Weil Energiesparen auch Kostensparen bedeutet

So teilt sich der Energieverbrauch eines typischen Haushalts auf:



Energiesparen ist unsere wichtigste Energiequelle!

- Eine Erhöhung der Raumtemperatur von 20°C auf 23°C steigert den Energieverbrauch um rund 20%
- Heizkörper nicht verbauen oder mit Vorhängen abdecken
- Lüften Sie regelmäßig, aber nur kurz und gründlich – Stoßlüftung
- Geben Sie immer einen Deckel auf den Kochtopf
- Duschen statt Baden verbraucht zwei Drittel weniger Wasser